

NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2022

Nachhaltigkeitsaktivitäten der VGF 2022 – Über diesen Bericht

Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) ist Frankfurts städtisches Schienenverkehrsunternehmen. Auf neun U-Bahn- und zehn Straßenbahnlinien sorgt die VGF mit mehr als 2.700 Mitarbeitenden und rund 400 Schienenfahrzeugen für flexible, innovative und umweltfreundliche öffentliche Mobilität.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 besteht aus den drei Teilen Soziales, Ökonomie und Ökologie und spricht verschiedene Gruppen von Leser:innen an. Mit dem vorliegenden Bericht dokumentiert die VGF bereits zum 12. Mal ihren Einsatz, sozial, ökonomisch und ökologisch verantwortungsvoll zu handeln. Kennzahlen zu unternehmensrelevanten Kategorien werden über fünf Jahre abgebildet und geben einen transparenten Überblick über den Fortschritt auf dem Weg zu einem nachhaltigen Unternehmen. Darüber hinaus können so die Nachhaltigkeitsaktivitäten messbar gemacht werden, und die VGF erhält einen Überblick über wichtige Handlungsfelder und kann diese steuern. Kurze Begleittexte liefern erklärende Informationen.

Den globalen Rahmen für die Zielvorgaben für eine nachhaltige Entwicklung bildet die im Jahr 2015 verabschiedete Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit den verankerten 17 Nachhaltigkeitszielen (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs). Zu diesen zukunftsweisenden 17 SDGs bekennt sich die VGF im Kontext ihrer unternehmerischen Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft. Im Speziellen arbeitet die VGF an neun Zielen, die der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) für Verkehrsdienstleister als besonders relevant identifiziert hat. Das SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ ist zum Beispiel eines dieser Ziele – die VGF

setzt sich im Rahmen ihrer unternehmerischen Verantwortung für die Gesellschaft und Umwelt ein für ein lebenswertes Frankfurt am Main.

Broschüre VDV SDGs:

[LINK ZUR BROSCHÜRE](#)

Weiterführende Infos zu SDGs:

[LINK ZUM SDGS](#)

In diesem Bericht finden bewusst keine Berichtsstandards Anwendung. Dies ermöglicht einen größeren Gestaltungsspielraum bei Themen, die für die VGF besonders relevant sind. Der Nachhaltigkeitsbericht wird von der Geschäftsführung und vom Aufsichtsrat der VGF zur Kenntnis genommen. Auf eine externe Prüfung wurde für dieses Berichtsjahr verzichtet.

Die VGF formuliert in geschlechtsneutraler Sprache oder verwendet den Doppelpunkt, wenn alle Geschlechter angesprochen werden: (Mitarbeiter:innen) bzw. analog die Substantivform des Partizips Präsens (z. B. Mitarbeitende).

Die Angaben beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf den Stichtag 31. Dezember 2022.

Der VGF-Nachhaltigkeitsbericht erscheint zum dritten Mal als Online-Publikation – mit allen Kennzahlen, Fortschritten und Fakten an einem Ort.

Aufgrund der November 2022 vom EU-Parlament verabschiedeten EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) ändern sich Art und Umfang der zukünftigen Berichte über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Unternehmen tiefgreifend. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, stellt die VGF aktuell ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung Schritt für Schritt um und entwickelt die Themen und Inhalte des Berichts zum Beispiel auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse weiter. Erste Neuerungen veröffentlicht die VGF im Nachhaltigkeitsbericht 2023.



Inhalt

Intro	4	Nachhaltige Personalpolitik durch strategische Projekte	34	Compliance	54
Vorwort der Geschäftsführung	4	Das Büro 2.0 bei der VGF	34	Ideenmanagement	55
Innovative VGF!	8	Gesellschaftliches Engagement	35		
Probefahrt in die Zukunft	15	Barrierefreie Infrastrukturprojekte	38	Ökologische Verantwortung	56
Die VGF steuert gegen die Klimakrise: „VGF-ECO-MODUS“	17	Fahrgast-Begleitservice der VGF	39	Klimawandel und Verantwortung	57
Fit für die Zukunft	18	Meldepflichtige Unfälle	40	Energieverbrauch	58
		Unfälle mit Personenschäden	41	Energiequellen	59
		Ordnungsdienst und Sicherheit	42	CO ₂ -Emissionen der VGF1)	60
Soziale Verantwortung	21	Social Media	43	Kennzahlen Energieverbrauch	62
Mitarbeitende – Struktur der Belegschaft	21	VGF mit eigenem Podcast	44	Energieverbrauchsoptimierung	63
Teilzeitbeschäftigte	21			Wasserverbrauch	64
Altersstruktur	22	Ökonomische Verantwortung	45	Papierverbrauch	65
Frauen bei der VGF	23	Fahrgastzahlen 2022	46	GoGreen	65
Frauen und Männer in Führungspositionen	23	Kund:innenzufriedenheit	46	Abfallaufkommen	66
Mitarbeitende mit schweren Behinderungen oder Beeinträchtigungen	24	Ergebnisse „Bürgerbefragung“ – Image und Ansehen der VGF	47	Lärmreduktion	67
Ehemalige VGF-Mitarbeitende	24	Ergebnisse „Kundenbarometer“ – Globalzufriedenheit	47	Grüne VGF	69
Nachhaltiges Personalmanagement	25	Aufwand und Ertrag	49	#Autofasten2022	73
Ausbildungsmarketing	30	Kostendeckungsgrad	50	Mehrwegsystem für Speisen zum Mitnehmen	73
Personal- und Führungskräfteentwicklung	31	Investitionen der VGF	51	Umweltnetzwerke	74
Seminare und Weiterbildungen	32	Verbindlichkeiten und Vermögenswerte	52		
Gesundheitsquote	33	Kennzahlen	53	Nachhaltigkeitsziele	75
		EBITDA	54	Nachhaltigkeitsziele 2022 – Zielerreichung	76
				Nachhaltigkeitsziele 2023	77

Vorwort der Geschäftsführung

Wir machen uns für eine nachhaltige Entwicklung stark

Nachhaltigkeit hat viele Aspekte und Herausforderungen. Umweltfreundliches und faires Wirtschaften stellen wir sicher, indem wir soziale, ökologische und ökonomische Aspekte gleichberechtigt betrachten. Unserer Meinung nach sind alle Aspekte miteinander verknüpft. Konkret orientiert sich unser Nachhaltigkeitsverständnis an den im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen ausgerufenen globalen 17 Nachhaltigkeitszielen zur Förderung einer Nachhaltigen Entwicklung, den Sustainable Development Goals (SDGs). Unser gemeinsames Ziel ist es, nachhaltig Verantwortung für unsere Mitarbeitenden, die Gesellschaft und die Umwelt zu übernehmen und einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft zu leisten.



Foto: VGF.

Gemeinsam durch die Krise

Das Jahr 2022 wurde durch die Invasion Russlands in die Ukraine bestimmt. Die durch die Pandemie ohnehin angespannte Lage hat sich noch einmal deutlich verschärft. Seither erleben wir in Europa einen Umbruch, der uns vor enorme Herausforderungen stellt. Der Krieg und die Abhängigkeiten von Russland haben weitreichende soziale und wirtschaftliche Folgen auch für Deutschland, sie bedrohen den Frieden und die wirtschaftliche Stabilität. Gestiegene Energiepreise und Unsicherheiten in den Beschaffungsmärkten schlagen sich auf unser Leben und Arbeiten nieder. Die Krise zeigt uns dabei auch auf, dass ein umweltschonendes Energiesystem und ein ressourcenentkoppeltes Wirtschaften auch Fragen der Unabhängigkeit und Schutz des Friedens sind.

Auch in diesem herausfordernden Jahr haben wir die Ziele und den Daseinszweck der VGF nicht aus den Augen verloren. Durch schnelles, kluges Handeln ist es uns gelungen, unseren Betrieb zu sichern – darauf sind wir stolz. Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihren Arbeitseinsatz im Jahr 2022.

Nachhaltigkeit bei der VGF

Trotz dieser Gegebenheiten gilt es, gleichzeitig weitere fundamentale Herausforderungen wie die Klimakrise nicht zu vernachlässigen. Mobilität ist ein unverzichtbarer Teil des täglichen Lebens, verursacht jedoch einen großen Teil der Emissionen in unserer globalisierten Welt – rund ein Drittel der Treibhausgasemissionen Deutschlands. Die Europäische Union hat sich mit dem „European Green Deal“ vorgenommen, dass bis 2050 alle EU-Mitgliedstaaten klimaneutral sind. Die Stadt Frankfurt bezieht hierzu eine klare Position und verfolgt das ambitionierte Ziel, dass Frankfurt am Main bis 2035 klimaneutral werden soll.

Als kommunales und energieintensives Unternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge trägt die VGF erheblich zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung bei. Wir verstehen uns beim Klimawandel als Teil der Lösung und unterstützen die Stadt Frankfurt am Main beim Erreichen ihrer ehrgeizigen Klimaschutzziele. Mit unserem Nachhaltigkeitsmanagement und dem VGF-ECOMODUS, unserem umfangreichen Energieeffizienzprogramm, versuchen wir, durch zahlreiche Energiesparmaßnahmen wie zum Beispiel die Erhöhung der Fahrstromspannung oder den Bau von energiesparenden Beleuchtungskonzepten der Energiekrise zu trotzen und wichtige Ressourcen zu schonen. Darüber hinaus möchten wir unseren Strombezug aus erneuerbaren Energien dauerhaft ausbauen und Strompreise über einen längeren Zeitraum absichern.

Die VGF hat sich auch 2022 als wichtige Akteurin bei der Verkehrswende profiliert und zahlreiche innovative Infrastrukturprojekte im U-Bahn- und Straßennetz umgesetzt, um zukünftig noch mehr Fahrgäste sicher und zuverlässig ans Ziel zu bringen.



Das sind unsere Highlights: Nach langer Vorbereitung haben uns passend zum 150. Geburtstag der Frankfurter Trambahn die ersten beiden „T“-Wagen erreicht. Sie modernisieren weiter unsere Flotte – die baulichen Vorbereitungen für den Einsatz der neuen Bahnen sind in vollem Gange. Im Rahmen des Projekts „EASY“ haben wir erstmals auf dem Gelände unserer Stadtbahnzentralwerkstatt autonomes Fahren ganz ohne Operator getestet – mit Erfolg! Mit unseren Zukunftsprojekten „Digital Train Control (DTC) System Frankfurt“ und „Frankfurt MIND(+)“ gehen wir einen weiteren großen Schritt in Richtung Digitalisierung und Ausbau des ÖPNV. Ein in der Öffentlichkeit besonders positiv wahrgenommenes Projekt war außerdem der barrierefreie Umbau der Station „Römerstadt“.

Unsere Maßnahmen zeigen Erfolge: Der Internationale Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP) hat im Juni 2022 eine Broschüre mit weltweiten „Rail success stories“ herausgebracht – die VGF ist insgesamt dreimal vertreten! Als Best-Practice-Beispiele der VGF wurden die Rekrutierungskampagne, die C19-Kampagne „#GESUNDHEITHATVORFAHRT“, sowie die Haltestellenbegrünung in der Stoltzestraße besonders hervorgehoben.

Die VGF im Wandel

Tag für Tag erarbeiten wir Lösungsansätze als Antwort auf verschiedene Herausforderungen. Vertrauen, Wertschätzung, Offenheit und Toleranz bilden dabei die Basis unserer Unternehmenskultur. Diese zu erhalten und weiterzuentwickeln verstehen wir als einen kontinuierlichen Prozess.

Wir sind überzeugt: Nur gemeinsam können wir die richtigen Weichen für eine nachhaltige Zukunft stellen. Die VGF braucht starke Partnerinnen und Partner, die Verantwortung übernehmen und Prozesse aktiv und kreativ vorantreiben. Die wichtigsten Akteur:innen dieser Transformation sind unsere Mitarbeitenden. Unsere Personalkampagne „Bringe deine Stadt ins Rollen“,

die wir seit drei Jahren verfolgen, war auch im vergangenen Jahr wieder ein voller Erfolg, und wir haben viele neue Talente gewonnen. Dass sich die Anstrengungen der VGF auf dem heiß umkämpften Bewerbungsmarkt lohnen, zeigt der Gewinn des „Leading Employer Deutschland 2022 Award“. Das Unternehmen Leading Employers identifiziert jährlich in einem mehrstufigen Prozess im Rahmen einer Studie das Top 1 % der Arbeitgeber in Deutschland.

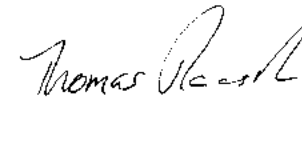
Sie sehen, die Zeichen bei der VGF stehen auf eine nachhaltige Zukunftspositionierung. Die Zukunftsrolle der VGF ist sehr bedeutend – die städtische Mobilität ist ein wichtiger Hebel, um die Klimakrise zu bewältigen und für jetzige und zukünftige Generationen eine nachhaltige Stadtentwicklung Frankfurts voranzubringen. Wir wollen etwas bewegen – für unsere Stadt und für eine nachhaltige Mobilität. Getreu unserem Unternehmensmotto: „Alle fahren mit“.

Die folgenden Ausführungen des Nachhaltigkeitsberichts 2022 geben zahlreiche Einblicke, wie wir uns gemeinsam mit unseren rund 2.700 Mitarbeitenden für eine nachhaltige Entwicklung stark machen. Wir wünschen eine informative Lektüre.

Herzliche Grüße



Kerstin Jerchel
Arbeitsdirektorin und
Geschäftsführerin



Thomas Raasch
Kaufmännischer
Geschäftsführer



Michael Rüffer
Geschäftsführer
Technik und Betrieb

Die Geschäftsführung über die Bedeutung von Nachhaltigkeit



„Die VGF steht für Chancengerechtigkeit und respektvolles Miteinander. In diesem Zusammenhang bedeutet nachhaltiges Handeln für uns, dass Mitarbeitende mit unterschiedlichen Hintergründen, Bedürfnissen und Talenten ihr Potenzial bei uns bestmöglich entfalten können. Vielfalt und Chancengerechtigkeit sind für uns eine Selbstverständlichkeit, von der wir und unsere Kund:innen deutlich profitieren. Denn in der heutigen Zeit sind wir mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, für die wir nur gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden tragfähige Lösungen entwickeln können. Sie bilden das Rückgrat unseres Unternehmens.“

Kerstin Jerchel, Arbeitsdirektorin und Geschäftsführerin



„Ökonomische Nachhaltigkeit bedeutet für die VGF, dass der Fortbestand unseres Unternehmens mit seinen über 2.700 Mitarbeitenden dauerhaft gesichert wird. Dabei hat oberste Priorität für uns, mit unseren Geschäftstätigkeiten und Investitionen einen positiven Beitrag zu unserer Gesellschaft und zum Schutz unserer Umwelt zu leisten. Risiken beispielsweise in den Lieferketten oder bei unserem Infrastrukturausbau betrachten und bewerten wir konsequent, um unserer unternehmerischen Verantwortung umfassend gerecht zu werden.“

Thomas Raasch, Kaufmännischer Geschäftsführer



„Die VGF spielt eine Schlüsselrolle in der Verkehrswende. Zukunftsprojekte wie die Anschaffung neuer Straßenbahnen des Typs „T“, der Bau von Photovoltaikanlagen auf unseren Werkshallen, das Digital Train Control (DTC) System oder der barrierefreie Ausbau der Station „Westend“ unterstreichen: Technische Innovationen sind die Grundlage für eine klimafreundliche und sozial gerechte urbane Mobilität. Wir arbeiten stetig daran, unser Leistungsangebot auf der Schiene zu modernisieren und auszuweiten, um die beste Wahl bei Mobilität in Frankfurt am Main zu sein.“

Michael Rüffer, Geschäftsführer Technik und Betrieb

INNOVATIVE VGF!

Beitrag zur Verkehrswende

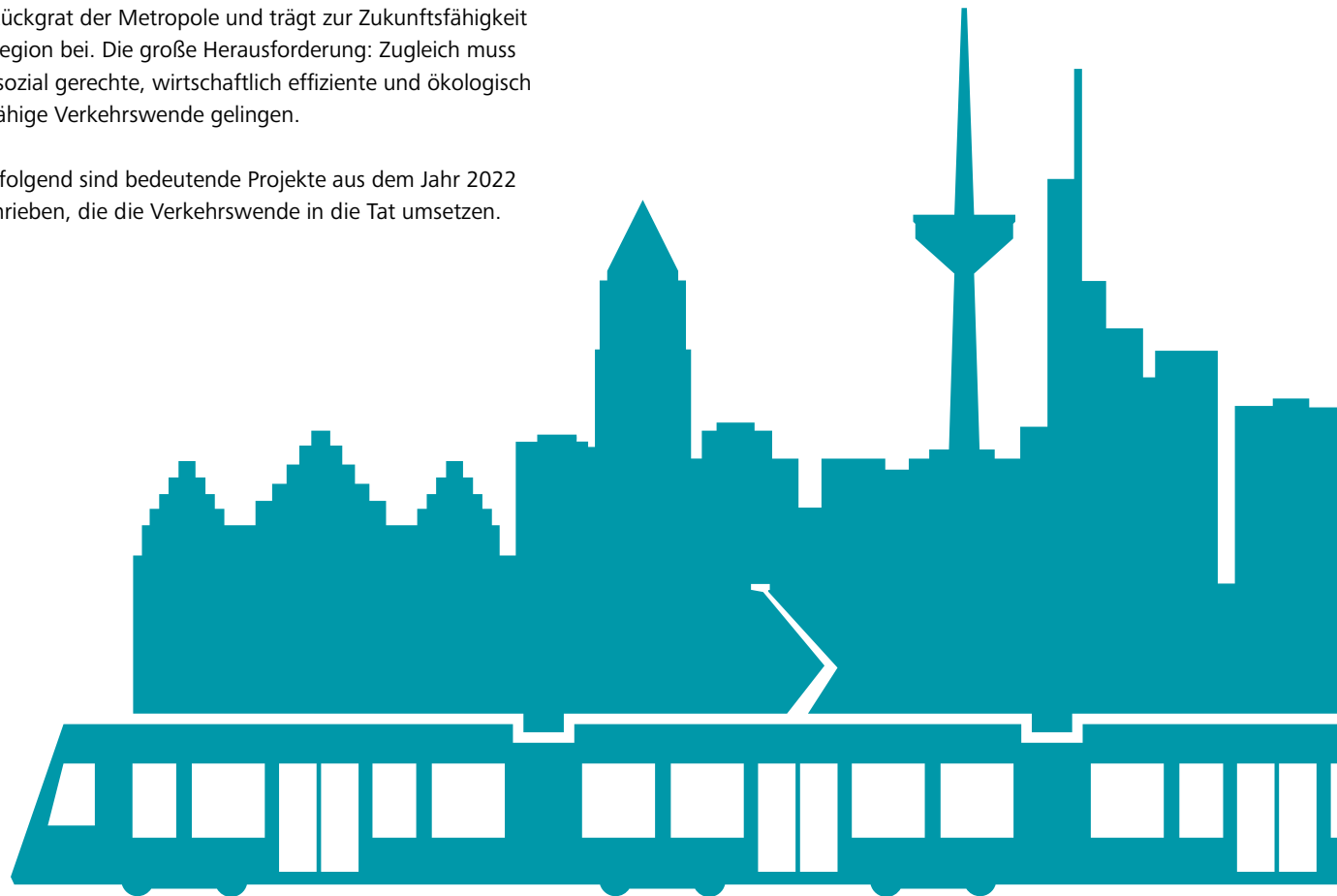
Mobilität geht uns alle etwas an. Neue Mobilitätskonzepte mit intelligenten Technologien schaffen attraktive Alternativen und stärken den Umweltverbund als Rückgrat der Verkehrswende, der alle umweltfreundlichen Beförderungsmittel wie den öffentlichen Personennahverkehr sowie Fahrrad- und Fußverkehr zusammenfasst. Das Deutschlandticket, die flexible On-Demand-Mobilität und multimodale Mobilitätsdienstleistungen sind nur einige Beispiele wegweisender Projekte.

Mobilität als Teil der Daseinsvorsorge sichert darüber hinaus die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und damit ein Grundbedürfnis. Dabei treffen unterschiedliche Bedürfnisse aufeinander, abhängig von Faktoren wie Gesundheit, Alter, Lebenssituation und persönlichen Einstellungen. Es gilt, innovative Konzepte zu entwickeln, um den verschiedenen Bedürfnissen bestmöglich gerecht zu werden. In unserer demokratischen Gesellschaft muss Mobilität für alle gleichermaßen möglich sein.

Aufgrund der anhaltend positiven Bevölkerungsentwicklung und der stetig hohen Zahl an Berufspendler:innen steigt der Bedarf an Angebots- und Leistungsausweitungen. Die VGF agiert somit in einem dynamischen Umfeld mit Wachstumspotenzial. Das moderne Verkehrssystem der VGF bildet dabei

das Rückgrat der Metropole und trägt zur Zukunftsfähigkeit der Region bei. Die große Herausforderung: Zugleich muss eine sozial gerechte, wirtschaftlich effiziente und ökologisch tragfähige Verkehrswende gelingen.

Nachfolgend sind bedeutende Projekte aus dem Jahr 2022 beschrieben, die die Verkehrswende in die Tat umsetzen.



Ankunft der ersten neuen „T“-Wagen

Die VGF hat große Investitionen und viel Arbeit in die neueste Fahrzeug-Generation ihrer Straßenbahnwagen gesteckt. Seit 2022 werden sukzessive 58 neue Straßenbahnwagen der Baureihe „T“ nach allen notwendigen Tests auf den Frankfurter Schienen eingesetzt. Die ersten beiden T-Wagen sind im Dezember 2022 eingetroffen, die Planung und Umsetzung von Infrastrukturanpassungen der Haltestellen sind in vollem Gange. Mit dem Investment in die neuen „T“-Wagen kann die VGF ihr Angebot deutlich ausweiten: Während ein standardmäßiger und 30 Meter langer „T“-Wagen 191 Fahrgästen Platz bietet (davon 56 Sitzplätze), fasst ein mit einem zusätzlichen Modul auf 40 Meter verlängerter „T40“ 248 Fahrgäste (davon 78 Sitzplätze). Hierzu werden 34 von den 58 Straßenbahnfahrzeugen in einer längeren Version von 40 Metern ausgestattet. Eine weitere Besonderheit: Bei allen „T“-Wagen handelt es sich um barrierefreie Niederflurfahrzeuge, die Bahnen besitzen im Innenraum keine Stufe mehr und die Fahrzeuge verringern durch eine Gummikante den Abstand zum Bahnsteig. Bei den Straßenbahnen erhöhen des Weiteren moderne Fahrerassistenzsysteme die Fahrgast-sicherheit, indem sie Fahrer:innen vor Hindernissen oder einem zu geringem Abstand zu anderen Fahrzeugen warnt. Auch die Aufenthaltsqualität darf nicht zu kurz kommen – die neuen Wagen besitzen beispielsweise mehr Türen für einen schnelleren und reibungsloseren Fahrgastwechsel, USB-Steckdosen zum Aufladen technischer Geräte und LED-Leuchten für eine besserer Erkennbarkeit zugänglicher oder gestörter Türen. Darüber hinaus hat die neue Fahrzeug-Generation auch einen ökologischen Mehrwert: Die „T“-Wagen besitzen als Besonderheit die energieeffizientesten Antriebe, die es im Moment für Straßenbahnen auf dem Markt gibt. Energieoptimierung ist ein wichtiges Handlungsfeld bei der VGF. Der Motor ist kleiner bei gleicher Leistung. Die Wirkungsgrade

werden besser und die Bahnen müssen dadurch mit weniger Energie betrieben werden.

Die vierteilige Doku-Serie gibt Aufschluss über die Reise des „T“-Wagens vom Werk in Barcelona bis auf die Frankfurter Schiene.

[LINK ZUM VIDEO](#)



Fotos: VGF.



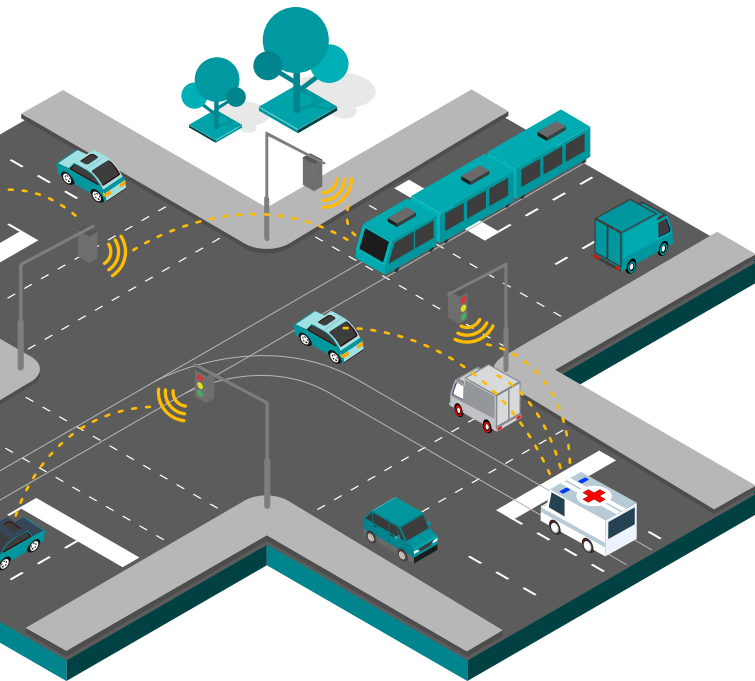


Weltweit längstes Stadtbahnfahrzeug in Frankfurt

Neben der Straßenbahnflotte wächst auch die U-Bahnflotte der VGF. Zwischen 2008 und 2017 hat die VGF insgesamt 224 Mittelteile als 25 und 50 Meter lange Einheiten in den Dienst gestellt. Bis Ende 2022 kamen weitere 22 Mittelteile für den Typ „U5“ an, die mithilfe von Kurzkupplungen zwischen bestehenden U-Bahnwagen eingefügt werden können. So entstehen wahlweise 75 oder 100 Meter lange Züge. Durch diese Maßnahme wird die Kapazität der „U5“-Züge signifikant erhöht, ohne zusätzliche Fahrzeugverbände einsetzen zu müssen. Dies ist ein historischer Augenblick für die VGF: In Frankfurt fährt mit dem 100 Meter langen „U5“-Wagen das weltweit längste Stadtbahnfahrzeug.

Digitale Zukunftsprojekte

Digital Train Control (DTC), Frankfurt MIND(+) und Digital Information Broker bedeutendsten digitalen Zukunftsprojekten der VGF. Ziel der Modernisierung ist eine ganzheitliche und umweltorientierte Verkehrsoptimierung durch Effizienzsteigerungen wie einer erweiterten Streckenkapazität, Taktverdichtung und optimierten Fahrgastinformationen.



Digital Train Control (DTC) System Frankfurt

Mit dem Projekt DTC wird die VGF Schritt für Schritt ihr U-Bahn- und Straßenbahnnetz auf eine digitale Zugsicherung umstellen. Mithilfe der Zugsicherungstechnik steuert und überwacht die VGF in ihren Leitstellen den Zugbetrieb. Bei dem innovativen Zugsicherungssystem DTC findet auf Basis der Communication Based Control Technologie (CBTC) eine ständige Kommunikation zwischen Fahrzeug und Strecke statt. Physische Signale wie zum Beispiel die Gleisfreimelde- und Zugbeeinflussungstechnik im Tunnel werden im Rahmen des DTC-Systems durch digitale Signale ersetzt. Diese Technologie ermöglicht, dass Züge nicht wie bisher in festen Blockabständen fahren, sondern im Bremswegabstand. Dies führt zu einem erheblichen Ausbau der Kapazität und einer erhöhten Taktgenauigkeit, da so im Streckennetz durch die verkürzten zeitlichen Abstände zwischen zwei hintereinanderfahrenden Zügen mehr Züge auf den Strecken „A“, „B“ und „C“ unterwegs sein können. Das Projekt bedeutet auch technisch einen gewaltigen Innovationsschub, da DTC zum einen zu einem energieeffizienteren und somit sparsameren Betrieb führen wird, zum anderen die Kapazität auf bestehenden Strecken ohne umfangreichen Umbau der Infrastruktur ausbauen kann. Die VGF kann die Kapazität zum Beispiel auf der „A-Strecke“, auf der die Linien U1, U2, U3 und U8 verkehren, um bis zu 25 % steigern.

Bis 2031 soll das gesamte Liniennetz der VGF auf digitale Zugsicherung umgerüstet werden, zunächst bei allen neun U-Bahnlinien, dann bei den zehn Straßenbahnlinien. Das Jahr 2022 stand im Zeichen der Projektvorbereitungen: Die VGF hat die Pflichtenheftphase abgeschlossen, und die in der Angebotsphase vordefinierten Projektanforderungen, die erforderlich sind, um das Gesamtvorhaben erfolgreich umzusetzen, wurden spezifiziert. Nachfolgend weitere bedeutende Meilensteine auf einen Blick:

- 2023 erste Fahrzeugumrüstungen und Realisierung eines Teststrings auf dem Rundkurs der Stadtbahn-Zentralwerkstadt
- 2025 Abschluss Umrüstung „B-Strecke“
- 2028 Abschluss Umrüstung „A-Strecke“
- 2031 Abschluss Umrüstung „C-Strecke“ und Straßenbahn



Frankfurt MIND(+)

Während sich das Projekt DTC auf den U-Bahnverkehr im Tunnel beschäftigt, fokussiert sich Frankfurt MIND(+) auf den oberirdischen Verkehr. Das Projekt ist ein innovatives Verbundvorhaben der VGF und des Straßenverkehrsamtes in Frankfurt mit dem Ziel, ein multimodales, intelligentes, nachhaltiges und digitales (MIND) Verkehrsangebot in Frankfurt zu schaffen. Das Verbundprojekt optimiert jedoch nicht nur den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), vielmehr erfolgt ein Verkehrsmanagement der Gesamtmobilität in Frankfurt – in die Betrachtung fließen auch Radfahrende, Fußgehende und der motorisierte Individualverkehr mit ein. Dabei werden alle Verkehrsträger und Ampelanlagen so miteinander verknüpft, dass der Verkehr in Zukunft störungsfreier fließt. 2022 hat die VGF das Projekt auf die nächste Ebene gehoben: Das ÖPNV-Beschleunigungskonzept wurde finalisiert, welches als Leuchtturmprojekt für weitere Städte in Deutschland dient, die einem ähnlichen Ansatz folgen können. Weiterhin ist der Aufbau einer analytischen Testumgebung erfolgt, ein sogenanntes Entwicklungs- und Testsystem (ETS), um die noch zu beschaffende Datenplattform zu skalieren und vorab testen zu können. Im Rahmen des ETS wurden diverse historische Daten aus Datenquellen verschnitten und veredelt, um erste Erkenntnisse zur Potenzialermittlung der ÖPNV-Attraktivitätssteigerung zu gewinnen und eine Entscheidungsunterstützung für das weitere Vorgehen zu erhalten. Die Beschaffungsmaßnahme für das IT-Gesamtsystem Frankfurt

Data MIND als Cloud-Lösung befindet sich aktuell in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren. Ziel ist es, nach der Feinplanung und weiteren Testdurchläufen 2024 auf der Straße zu realisieren.

Die Umsetzung der Ziele von DTC und Frankfurt MIND(+) soll zukünftig den städtischen Verkehr so effizient und reibungslos wie möglich gestalten. Der große Vorteil: Es ist kein geld- und zeitintensiver Aus- oder Neubau von Gleisen und Tunneln erforderlich.

Detaillierte Informationen finden Sie in unserem letzten Nachhaltigkeitsbericht 2021:

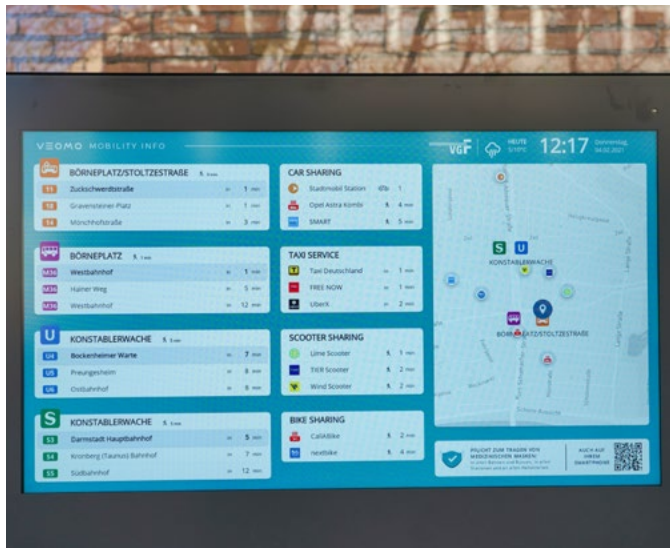
[LINK ZUM BERICHT](#)

und in diesem Artikel: [LINK ZUM ARTIKEL](#)

Darüber hinaus haben wir für unsere digitalen Zukunftsprojekte Erklärvideos erstellt, die auf verständliche Weise in wenigen Minuten die hochkomplexen digitalen Systeme und ihren bedeutenden Beitrag zur Verkehrswende erklären:

[LINK ZUM ERKLÄRVIDEO DTC](#)

[LINK ZUM ERKLÄRVIDEO MIND\(+\)](#)



Fotos: VGF.

Digital Information Broker

Ist meine Bahn pünktlich? Erreiche ich meinen Anschluss? Wie komme ich von der Station weiter an mein Ziel? Auf diese Fragen liefert die VGF zum jetzigen Zeitpunkt bereits Antworten in Echtzeit, beispielsweise dynamische Fahrgastinformationen (DFIs) über Lautsprecherlagen an den Haltestellen, in der RMV-App oder über Social Media. Eine nahtlose Informationskette über alle Kanäle kann die VGF allerdings noch nicht sicherstellen. Ziel des Projekts ist es daher, die Lücken fehlender Echtzeitinformationen durch die Entwicklung einer zentralen Datendrehscheibe, einem sogenannten Broker, zu schließen. Für den Broker werden dabei Schnittstellen eingerichtet, damit Daten aus verschiedenen Systemen zusammenlaufen können, dort verarbeitet und für alle Fahrgäste zugänglich gemacht werden. Neben bestehenden Systemen sollen auch zukünftige Systeme eingebunden werden. Beispielsweise ist die Versorgung der Frankfurt MIND(+)-Datenplattform mit Wetter-, Verkehrs- und Geodaten vorgesehen. Der große Vorteil des Datenbrokers: Durch die zentrale Datendrehscheibe können Daten für mehrere Kanäle automatisiert verteilt werden, ohne die Information mehrfach manuell verarbeiten zu müssen. Das spart einerseits Arbeit und Geld. Andererseits wird die Reise mit dem ÖPNV für den Fahrgast attraktiver. 2022 hat die VGF die fachlichen und technischen Anforderungen als Grundlage der Ausschreibungsunterlagen erarbeitet. Mitte 2023 soll dann europaweit ausgeschrieben und ab 2024 mit dem Aufbau des Datenbrokers begonnen werden. Außerdem sind im Rahmen der Fußball-EM 2024 „Digitale Haltestellen“ als Pilotprojekt geplant. Bis 2025 soll das Projekt umfassend realisiert sein.

Die Projektbeispiele zeigen, dass die VGF auch im Jahr 2022 umfangreiche Arbeiten ausgeführt hat, um ihr U-Bahn- und Straßenbahnnetz durch Innovationen zu modernisieren, die Kapazität auszubauen und damit die Voraussetzungen für die Verkehrswende zu schaffen. Denn nur so kann den veränderten und vielschichtigen Mobilitätsanforderungen der urbanen Gesellschaft, die flexibel und zugleich nachhaltig unterwegs sein will, entsprochen werden.

Gütertram

Klimawandel, Mobilitätswende, Lebensqualität – das Projekt „Gütertram“ bietet konkrete Lösungen. Weniger CO₂-Ausstoß, weniger Lieferverkehr in der Innenstadt, mehr Lebensqualität!

Gemeinsam mit der Frankfurt University of Applied Sciences und weiteren Partnern hat die VGF bereits 2018/2019 das Forschungsprojekt „Last Mile Tram“ durchgeführt. Untersucht wurde das Konzept einer Güterstraßenbahn in Frankfurt. Im Fokus stand dabei folgende Frage: Wie kann die Infrastruktur der VGF mit 68,67 km Betriebsstreckenlänge und 139 Haltestellen für Logistikverkehre genutzt werden?

Die „Gütertram“ ist die Erweiterung der „Last Mile Tram“ hin zu einem umsetzbaren Projekt und etwa im Logistikkonzept der Stadt Frankfurt fest verankert mit dem Ziel, eine umweltfreundlichere Güterverteilung zu ermöglichen. Die Idee hinter dem Projekt ist, dass Kurier-, Express- und Paketdienstleister standardisierte Container oder Taschen an Haltepunkten in Randbezirken der Stadt Frankfurt oder an Liegenschaften der VGF übergeben. Die „Gütertram“ übernimmt anschließend einen Teil der Logistikkette und lädt diese für die letzten Meter auf Lastenfahrräder um oder liefert direkt an Packstationen und Mikro-Hubs aus. Die Bahn fährt nachrangig zum Personenverkehr zu innenstadtnahen Haltepunkten, an denen eine längere Haltezeit zur Be- und Entladung möglich ist, ungefähr 15–30 Minuten, ohne einen Störfaktor für den Personenverkehr darzustellen.

In den Jahren 2021 und 2022 hat die VGF diese Idee weiterentwickelt und konkrete Testversuche umgesetzt, wie die „letzte Meile“ nachhaltig und sauber gelingen kann. In diesem Rahmen wurde während diverser Testtage die technische Machbarkeit des Konzepts getestet. Hierzu hat die VGF den Warenverkehr zwischen den Werkstätten und Betriebshöfen der VGF über die Schiene abgewickelt und Transportmittel mit tagesaktuellen Lagermaterialien und Fahrzeugkomponenten befüllt.



Foto: VGF.

PROBEFAHRT IN DIE ZUKUNFT

Vollautonomer On-Demand-Shuttle

„EASY“ unterwegs im Riederwald

Mobilität soll flexibel, klimafreundlich und barrierefrei sein, am besten auch geteilt werden können. Genau darauf steuert EASY (Electric Autonomous Shuttle for You) zu. EASY ist ein Pilotprojekt zur Erprobung autonomer Fahrzeuge und ihres Nutzens für den öffentlichen Nahverkehr. Der Kleinbus fährt on-demand, also bei Bedarf. Zukünftig wird das autonome Fahren die konsequente Ergänzung und Weiterentwicklung der intelligenten Mobilität sein und soll schon bald den Platz der Autos einnehmen. Als On-Demand-Lösung bietet das autonome Fahren eine vollkommen neue Möglichkeit, mobil zu sein und einen zukunftsfähigen ÖPNV zu gestalten.



Foto: VGF.

EASY rollt autonom und kostenlos durch Frankfurt-Riederwald

Im Rahmen des Projekts wird bereits seit einigen Jahren die technische Weiterentwicklung autonomen Fahrens auf den Prüfstand gestellt. Die EASY-Shuttles waren zunächst als reine Testfahrten zum Beispiel am Mainufer und auf dem Gelände der Stadtbahnzentralwerkstatt der VGF unterwegs. Während anfangs das Erkennen von Straßensituationen mit Operator im Vordergrund stand, wurde auf dem Gelände der VGF-Stadtbahnzentralwerkstatt deutschlandweit erstmalig das vollautonome Fahren ohne Operator getestet.

Seit dem 18. November 2022 fährt das autonome On-Demand-Shuttle EASY in Frankfurt-Riederwald und erschließt das dortige Wohngebiet auf einer 2,7 Kilometer langen Strecke. Fahrgäste können das Angebot erstmals hautnah erleben und haben die Möglichkeit, über die neue RMV-EASY-App oder telefonisch ihren Start- und Zielpunkt innerhalb des Bediengebiets mit der gewünschten Abfahrtszeit kostenlos zu buchen. Die EASY-Shuttles bündeln Fahrten mit ähnlichem Fahrtziel und sorgen so für eine höhere Auslastung der Fahrzeuge und reduzieren zurückgelegte Wegstrecken.

Bis Ende Juli 2023 testen VGF, RMV und traffiQ den autonomen Shuttle-Dienst im östlichen Teil des Riederwalds und untersuchen, ob autonom fahrende Kleinbusse zukünftig den ÖPNV ergänzen könnten. Die in dem Projekt gewonnenen Daten sollen dazu beitragen, die Bedürfnisse der Menschen genau zu erfassen und den ÖPNV attraktiver zu gestalten und Leerfahrten – wie sie bei Linienfahrten üblich sind – zu vermeiden.

Das EASY-Fahrzeug

Die beiden Easymile-Shuttles vom Typ „EZ10“ sind elektrisch betrieben und werden von der Fahrzeugmanagement Region



Frankfurt RheinMain GmbH (fahma) zur Verfügung gestellt. Sie haben je sechs Sitzplätze und fahren mit bis zu 20 Stundenkilometern, ermöglichen einen barrierefreien Einstieg und verfügen über einen digitalen Sprachassistenten. Am Fahrzeug angebrachte Sensoren ermöglichen vorausschauendes Fahren. Registrieren diese ein Hindernis auf seinem Weg, fährt es automatisch langsamer oder hält an. Solange sich das Projekt noch in der Testphase befindet, ist stets eine Aufsichtsperson mit an Bord.

Entwicklung des autonomen Fahrens im RMV-Gebiet

Im RMV-Gebiet gibt es das größte On-Demand-Netzwerk Deutschlands. Im Riederwald wurde erstmals autonomes Fahren und On-Demand in einem Projekt zusammengeführt mit dem Ziel, zukünftig flächendeckend autonome On-Demand-Angebote zu schaffen.



Fotos: VGF.

In der nächsten Phase des EASY-Projekts sollen Ende 2023 erste autonome On-Demand-Fahrzeuge im RMV-Gebiet auf die Straße kommen, die deutlich schneller als die EASY-Shuttles fahren. Geplant ist, dass die Fahrzeuge autonom in Level 4 ganz ohne Personal durch Darmstadt und den Kreis Offenbach fahren.

EASY realisiert die weltweit erste autonome Shuttle-Flotte, die vollständig in den Regelbetrieb des ÖPNV integriert ist. Das Projekt ist damit ein wichtiger Baustein, um einen nachhaltigen Stadtverkehr durch technische Lösungen voranzutreiben und den bestehenden ÖPNV zu ergänzen und attraktiver zu gestalten.

Weitere Informationen zum Projekt unter:

[LINK ZUM ARTIKEL](#)

DIE VGF STEUERT GEGEN DIE KLIMAKRISE: „VGF-ECO-MODUS“

Wir leben in einer Zeit, in der Klimaschutz und Umweltbewusstsein eine große Präsenz haben. Im Mai 2022 setzte die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung das Klimaschutzpaket mit neunzehn Grundsatzbeschlüssen fest. Frankfurt soll bis 2035 klimaneutral werden, die Stadtverwaltung bereits bis 2030, um damit den Anforderungen des Pariser Klimaschutzabkommens und des European Green Deal gerecht zu werden. Für die Erreichung der Klimaschutzziele spielt der Mobilitätssektor eine große Rolle, er ist einer der größten Verursacher von Treibhausgasemissionen in Deutschland. Beispielsweise ist der Betrieb von Stadt- und Straßenbahnen unvermeidlich energieintensiv. Damit rückt die VGF als Schienenverkehrsunternehmen unweigerlich in den Fokus und steht in der besonderen Verantwortung, Energie effizient, umweltschonend und wirtschaftlich zu nutzen. Mit ihren integrierten Mobilitätslösungen unterstützt die VGF die Stadt Frankfurt am Main beim Erreichen ihrer ambitionierten Klimaschutzziele.

Im Zuge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und der damit einhergehenden Energiekrise mit Knappheiten auf den Energiemärkten und nie dagewesenen Energiepreiserhöhungen hat sich auch die VGF zum Ziel gesetzt, mit kurzfristig wirksamen Maßnahmen Energie einzusparen. Die

Maßnahmen der VGF sind dabei vielfältig. Hierfür wurde im Herbst 2022 ein bereichsübergreifendes „Team Energie“ gegründet, um die Energieeinsparaktivitäten zu priorisieren und zu koordinieren. Das interdisziplinäre Team hat auch zukünftig das Ziel, als Netzwerk bei Energiethemen und als Multiplikator zu wirken, um Mitarbeitende zu motivieren, gemeinsam Projekte umzusetzen und Energiethemen an die richtigen Stellen zu kommunizieren. Die vielfältigen Einsparaktivitäten wurden zudem durch das unternehmensweite Energieeffizienzprogramm „VGF-ECO-MODUS“ umrahmt, um einen Wiedererkennungseffekt zu generieren und die Maßnahmen in der Belegschaft zu kommunizieren.



Beispielhafte Maßnahmen, die die VGF innerhalb ihrer Organisation und über ihre Unternehmensgrenzen hinweg unternimmt, um ökologisch nachhaltiger zu werden, sind im Kapitel „ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG“ zu finden.

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Strategische Neuausrichtung und Kulturwandel

Eine Unternehmensstrategie stellt die zentrale Leitlinie für das Handeln des Gesamtunternehmens dar und ist die Basis, um sich auf die unternehmerisch wichtigen Handlungsfelder zu fokussieren. Zwar bieten vorhandene Verträge mit der Stadt wie der öffentliche Dienstleistungsauftrag der Stadt Frankfurt (öDA) sowie der Infrastruktur-Dienstleistungsvertrag mit traffiQ (IDLV Bus) eine wichtige Grundlage, jedoch wird gerade jetzt sicht- und erlebbar, dass sich nicht nur die Mobilität selbst, sondern auch Stadtraum und Gesellschaft wandeln. Werte wie „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“ gewinnen eine immer größere Bedeutung. Dazu kommen Katalysatoren wie das 9-Euro-Ticket oder – ganz neu – das Deutschlandticket, welche die VGF in vielen Bereichen vor neue Herausforderungen stellen. Vor diesem Hintergrund wird über die Einführung einer neuen Unternehmensstrategie die langfristige unternehmerische Ausrichtung der VGF angepasst, wobei bei den Betrachtungen das Kerngeschäft stets im Mittelpunkt steht.

Der Auftrag lautet deshalb, mehr Menschen in das System öffentlicher Mobilitätsangebote zu bringen – Getreu dem, wenn auch nicht mehr neuen, aber erstaunlich aktuellen Unternehmensmotto und -slogan „Alle fahren mit“. Die VGF möchte eine klimafreundliche Mobilität forcieren und daran mitwirken, dass sich die Menschen in Frankfurt und der Region lückenlos mit dem Verkehrsmittel ihrer Wahl fortbewe-

gen können. Die Mission der VGF lautet: „Wir wollen immer die beste Wahl sein, um in Frankfurt ans Ziel zu kommen, und dabei mit unseren Kund:innen das Klima retten.“ Um Vision und Mission mit Leben zu füllen, ist es vor allem notwendig, das Kerngeschäft ins Zentrum zu rücken und dabei die aktuellen Vertragsverpflichtungen einzuhalten. Gleichzeitig initiiert die VGF strategische Vernetzungen mit den Mobilitätspartner:innen in Frankfurt und der Region, neue Geschäftsfelder werden entwickelt, etablierte Geschäftsfelder betrieben. Die VGF möchte ihre professionelle Beratungskompetenz gegenüber der Stadt und für die Weiterentwicklung der Stadtmobilität einbringen.

Die VGF geht davon aus, dass die neue strategische Ausrichtung mit den erweiterten Rollen zukünftig eine Anpassung der Strukturen erfordert. Davon betroffen sind Prozesse ebenso wie die Neuverortung von Rollen, damit verbundene Qualifizierungen und eine daraus resultierende strategische Personalplanung. Denn nur wenn man das „Neue“ auch konsequent strukturell integriert, kann eine Umsetzung erfolgreich sein und können Innovationen oder neue Ideen entwickelt werden. Daraus ergeben sich vielfältige Anforderungen und ein ambitionierter Aufgabenumfang für die kommenden Jahre. Die VGF wird einen Transformationsprozess erleben und gleichzeitig weiterhin einen Hochleistungs-ÖPNV anbieten.



Foto: Vladimir Kononok – istock.



SOZIALE VERANTWORTUNG

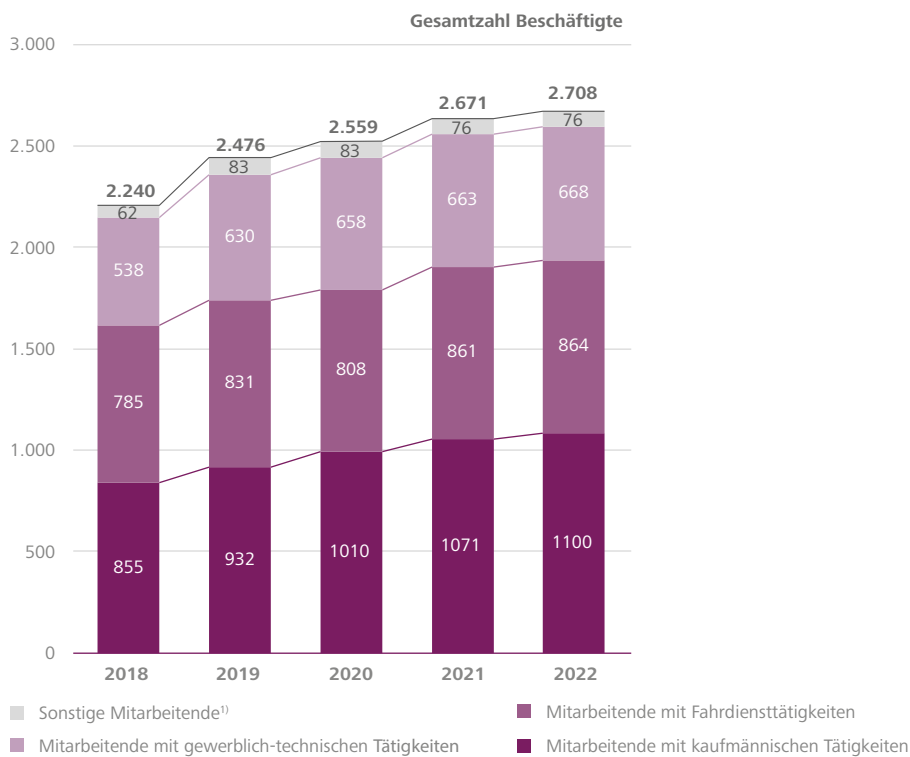
Mitarbeitende – Struktur der Belegschaft	21
Teilzeitbeschäftigte	21
Altersstruktur	22
Frauen bei der VGF	23
Frauen und Männer in Führungspositionen	23
Mitarbeitende mit schweren Behinderungen oder Beeinträchtigungen	24
Ehemalige VGF-Mitarbeitende	24
Nachhaltiges Personalmanagement	25
Ausbildungsmarketing	30
Personal- und Führungskräfteentwicklung	31
Seminare und Weiterbildungen	32

Gesundheitsquote	33
Nachhaltige Personalpolitik durch strategische Projekte	34
Das Büro 2.0 bei der VGF	34
Gesellschaftliches Engagement	35
Barrierefreie Infrastrukturprojekte	38
Fahrgast-Begleitservice der VGF	39
Meldepflichtige Unfälle	40
Unfälle mit Personenschäden	41
Ordnungsdienst und Sicherheit	42
Social Media	43
VGF mit eigenem Podcast	44

Mitarbeitende – Struktur der Belegschaft

Die Belegschaft der VGF erhöhte sich 2022 um 37 auf 2.708 Beschäftigte (2021: 2.671), darunter 135 Auszubildende.

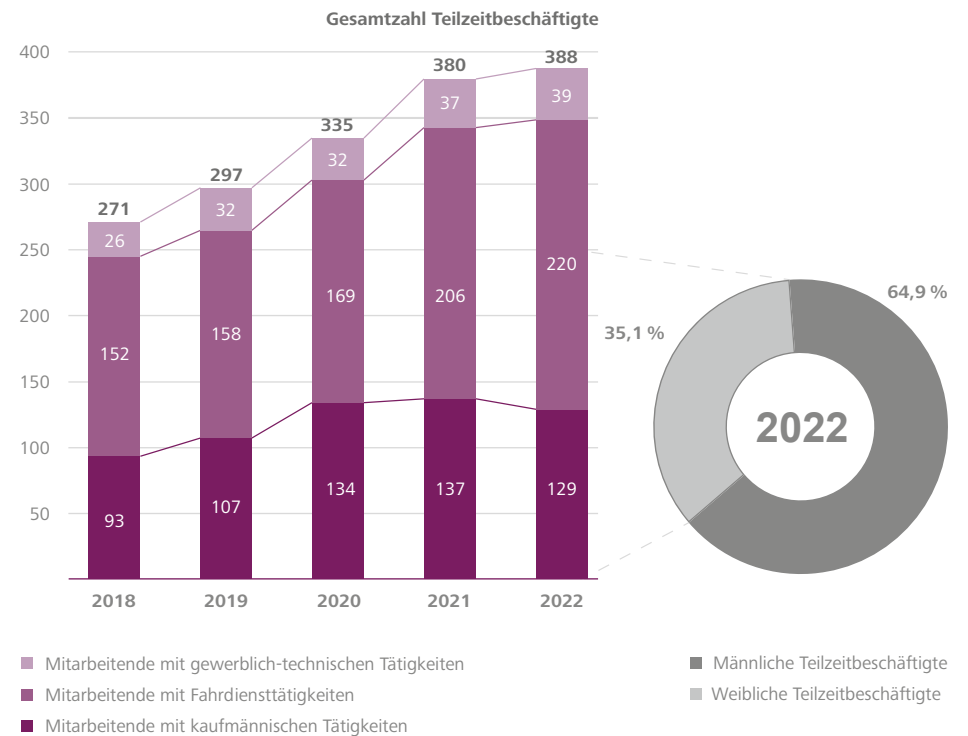
Aufgliederung des Personalbestandes 2018 – 2022, jeweils zum 31. Dezember



1) Sonstige Mitarbeitende sind Mitarbeitende in Elternzeit, langfristig Beurlaubte, Zeitrentner:innen und Student:innen.

Teilzeitbeschäftigte

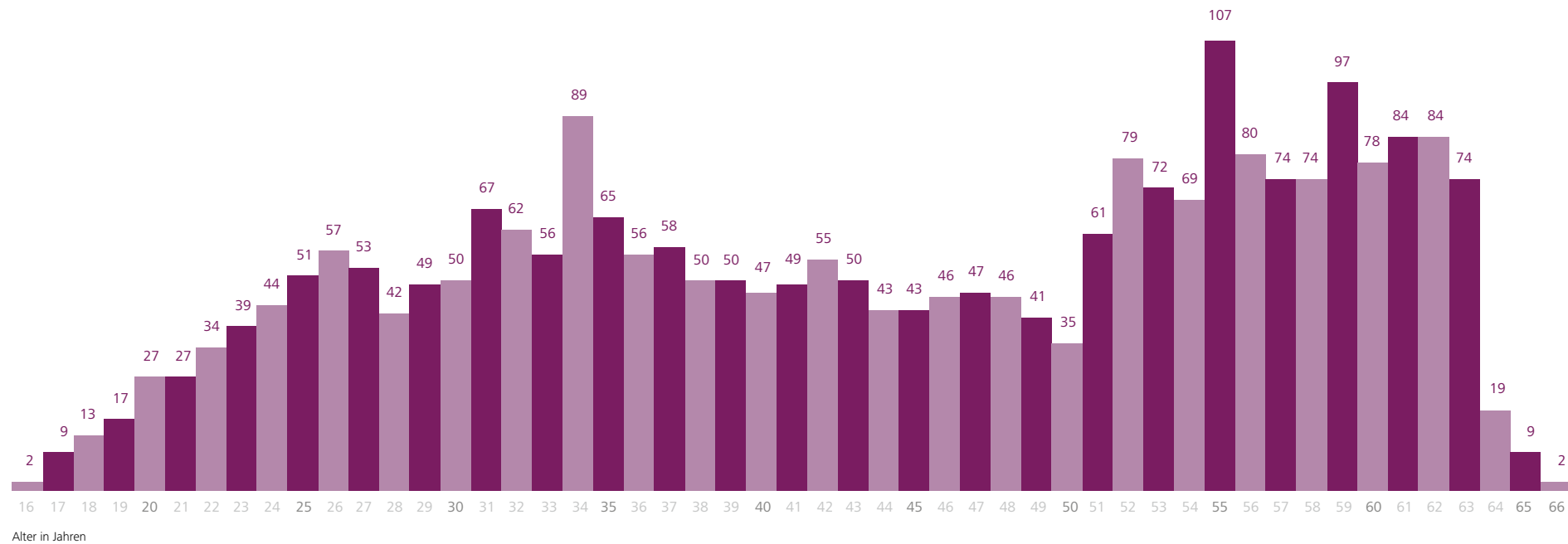
Die Anzahl der teilzeitbeschäftigten aktiven Mitarbeitenden ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen. Dieser Trend setzt sich seit neun Jahren fort. Bei der VGF arbeiten mehr Männer als Frauen in Teilzeit.



Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der aktiven Mitarbeitenden betrug im Berichtsjahr 44,4 Jahre (2021: 44,3 Jahre). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag 2022 bei 14,1 Jahren (2021: 14,2 Jahre). Die VGF wächst – und sie wird jünger. Allerdings nur langsam, denn zeitgleich bleiben die großen Gruppen der geburtenstarken Jahrgänge nach dem Auslaufen der Vorruhestandsregelungen und der Verlängerung der Lebensarbeitszeit länger aktiv im Berufsleben. Die Anzahl der Mitarbeitenden der VGF über 60 Jahre nimmt zu.

Anzahl Beschäftigte



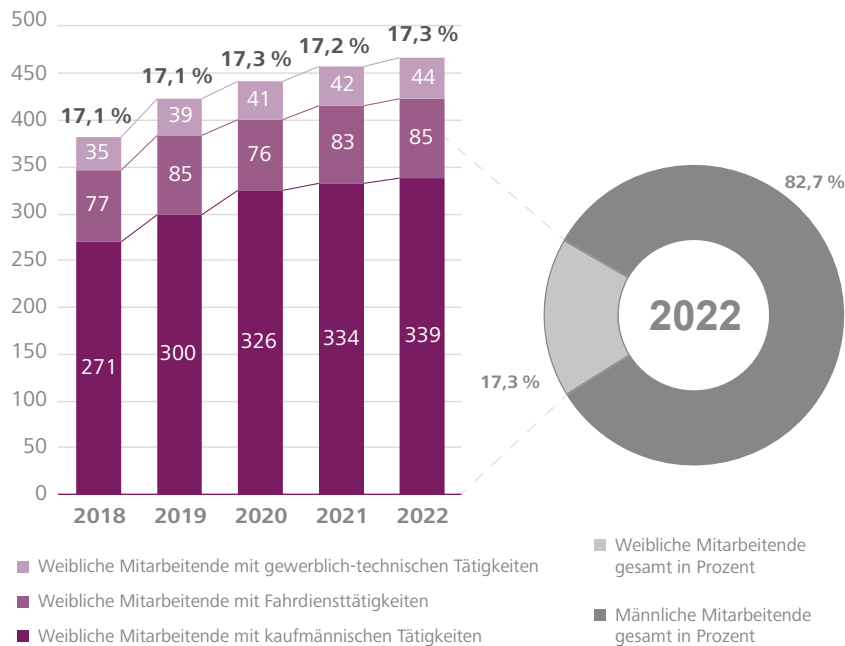
Frauen bei der VGF

In Verkehrsunternehmen ist der prozentuale Frauenanteil generell niedrig. Das gilt vor allem für die Bereiche Infrastruktur und Betriebswerkstätten.

Die VGF strebt in Übereinstimmung mit den politisch Verantwortlichen der Stadt Frankfurt am Main die Erhöhung des Frauenanteils in der Belegschaft und insbesondere in Führungspositionen an. Mit einem Bündel von Maßnahmen werden für Frauen die Voraussetzungen verbessert, bei der VGF einzusteigen und dauerhaft zu bleiben. Dazu zählt, dass Frauen bei der Rekrutierung gezielter angesprochen werden

(u. a. mithilfe von Ausbildungs- und Hochschulmarketing, Girls' Day, usw.). Es gibt diverse Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie verschiedene Teilzeitmodelle.

Im Jahr 2022 wurden die Anteile der weiblichen Beschäftigten im Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. So bezifferte sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 der Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft auf 17,3 % (2021: 17,2 %). Die Steigerung des Frauenanteils ist vor dem Hintergrund des gleichzeitigen Anstiegs der Gesamtbelegschaft besonders positiv hervorzuheben.



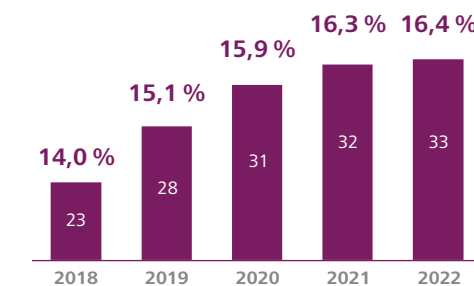
Frauen und Männer in Führungspositionen

Die VGF hat 2015 eine Zielquote von 15 % an weiblichen Führungskräften für die Führungsebenen außerhalb der Geschäftsführung festgelegt. Sie wurde 2017 mit 14,6 % als erreicht betrachtet und durch Beschluss der Geschäftsführung auf 20 % erhöht. Diese Marke soll bis 30.06.2027 erreicht werden.

Im Jahr 2022 wurden die Anteile der weiblichen Beschäftigten in Führungspositionen weiter gesteigert. So bezifferte sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 der Anteil der Frauen in Führungspositionen auf 16,4 % (2021: 16,3 %). Für die weiblichen Führungskräfte wurde eine Zielquote in Höhe von 20 % mit Erreichung bis zum 30. Juni 2027 beschlossen.

Der Aufsichtsrat der VGF hat 2018 eine Zielquote für weibliche Mitglieder im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung von 30 % beschlossen, die 2022 bis zum 30. Juni 2027 verlängert wurde.

Die VGF setzt ihre Bestrebungen zur Erhöhung der Frauenquote in Führungspositionen fort.



Weibliche Führungskräfte bei der VGF

Mitarbeitende mit schweren Behinderungen oder Beeinträchtigungen

Bei der Beschäftigung von Mitarbeitenden mit schweren Behinderungen oder Beeinträchtigungen wurde im Betrachtungszeitraum – wie in den Jahren zuvor – die gesetzliche Vorgabe von 5 % übertroffen. Der Anteil dieser Mitarbeitendengruppe lag in allen Bereichen des Unternehmens, also Fahrdienst, Technik und Verwaltung, deutlich über der gesetzlichen Vorgabe. Die VGF leistet

so einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

Dass die Quote der Mitarbeitenden mit schweren Behinderungen oder Beeinträchtigungen in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken ist, kann auf den gleichzeitigen Anstieg der besetzten Stellen zurückgeführt werden.

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Mitarbeitende mit schweren Behinderungen oder Beeinträchtigungen	203	207	203	195	196
Anteil Menschen mit schweren Behinderungen oder Beeinträchtigungen in Prozent ¹⁾	8,5	7,7	7,8	7,4	7,2

1) Bei der Berechnung der Quote wurden einerseits besetzte Stellen, andererseits das unterjährige Ausscheiden betreffender Mitarbeitender berücksichtigt. So wird z. B. eine Person mit schweren Behinderungen oder Beeinträchtigungen mit Ausscheidungsdatum 31. März nur mit einem Anteil von 0,25 erfasst. Analoges Sachverhalt gilt für Teilzeitkräfte.

Ehemalige VGF-Mitarbeitende

Viele VGF-Beschäftigte bleiben „ihrem“ Unternehmen und natürlich ihren Kolleg:innen auch nach dem Renteneintritt verbunden. Verschiedene Gruppen von VGF-Rentner:innen sind in Senior:innengruppen aktiv und nutzen VGF-Räumlichkeiten für ihre Treffen. Die Betreuung der Rentner:innen erfolgt durch die VGF-Personalabteilung.



Nachhaltiges Personalmanagement

Personalrekrutierung und -qualifizierung

Die VGF hat nach wie vor einen hohen Rekrutierungsbedarf. Fachkräftemangel und der angespannte Wettbewerb um Talente stellen dieses Thema weiterhin in den Fokus. Es gibt zum einen Wachstumsziele und zum anderen spürt die VGF natürlich auch die Auswirkungen des demographischen Wandels. So verlassen viele Mitarbeitende altersbedingt das Unternehmen und hinterlassen dabei vakante Stellen und auch große Wissenslücken. Hinzu kommen zahlreiche Projekte sowie die Erweiterung des ÖPNV-Angebots.

Nachhaltige Personalpolitik bedeutet hier insbesondere, schnell und möglichst frühzeitig zu rekrutieren, damit im Sinne der enormen Expertise und der hohen Spezialisierungsgrade auch eine angemessene Wissensstafette und Einarbeitung möglich ist.

Die VGF legt viel Wert auf einen hochwertigen Rekrutierungsprozess und eine gute Candidate Experience. Daher wird kontinuierlich das Auswahl- und Rekrutierungsverfahren optimiert und die Recruiter:innen sind stark vernetzt und verzahnt

mit den Fachbereichen. Das Recruiting Team nutzt modernste Tools und Kanäle, welche die aktive Ansprache potenzieller Bewerber:innen weiter optimiert haben. Das Recruiting wird von diversen Marketingmaßnahmen und Werbekampagnen flankiert. Hier sind u. a. der zweite Flight der VGF Employer Branding Kampagne (Januar/Februar 2022) sowie eine Mini-Social-Media-Kampagne für die Zielgruppe der Auszubildenden (Juni/Juli 2022) zu nennen. Zudem erfolgte die Teilnahme an 33 Events (z. B. Messen, Schulbesuche, Exkursionen) im Jahre 2022.

2022 kam es zu 5.703 aktiven Bewerbungen und 1.358 Vorstellungsgesprächen. Dabei konnte das Recruiting Team 305 Stellen erfolgreich besetzen.

Im Ergebnis konnte die VGF von den über 300 zu besetzenden Vakanzen eine Quote von weit über 90 % realisieren und stellt somit einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg dar.

Onboarding

Nachhaltigkeit bedeutet für die VGF auch, über Marketingmaßnahmen und die Optimierung des Rekrutierungsprozesses hinaus für gute Startbedingungen im Unternehmen zu sorgen und somit den ersten Eindruck im neuen Job überaus positiv zu gestalten.

Bei der VGF gibt es viele verschiedene Arbeitsbereiche und Berufsgruppen. Gute Onboardingprozesse reflektieren diese Unterschiede. Führungskräften und neuen Mitarbeitenden werden spezielle Basistools an die Hand gegeben, die individuell und auf den jeweiligen Arbeitsbereich angepasst werden können. Diese erleichtern die Einarbeitung und Integration der neuen Mitarbeitenden.

Das für neue Mitarbeitende entwickelte, verpflichtende Online-Tool „Willkommen bei der VGF – ein Kurs für neue Mitarbeitende“ gibt neuen Mitarbeitenden einen umfassenden Überblick, stellt den Transfer wichtiger und aktueller Unternehmensinformationen sicher und ermöglicht ein gelungenes Onboarding. Das Onboardingformat wurde 2022 erweitert um ein neues Konzept der Willkommenskultur in Form einer moderierten Netzwerkveranstaltung in Präsenz. Das Format „Connect & Lunch“ ist für einen halben Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen angesetzt und bietet eine Plattform zum Netzwerken, zum Austausch und Kennenlernen sowie zum Mitgestalten mit dem Ziel, die Integration neuer Mitarbeitenden ins Unternehmen zu verbessern und damit die Mitarbeiterbindung zu erhöhen.



HR-Marketing

Das Recruiting der VGF wird durch diverse Marketingmaßnahmen unterstützt. Es verfolgt das Ziel, eine strategische Arbeitgebermarke weiter auszubauen und die Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen.

Seit im Jahr 2018 der Grundstein für die VGF-Arbeitgebermarke gelegt wurde, arbeiten wir kontinuierlich daran, diese weiterzuentwickeln. Seitdem werden kontinuierlich zielgruppenspezifische Rekrutierungskampagnen durchgeführt, um weiterhin die Vorzüge, Angebote und vielfältige Berufswelt bekannter zu machen. Die Kampagne wurde auch 2022 für Werbeplakate, Flyer, Beklebungsbahn genutzt und zusätzlich wurde ein Bewerbungsratgeber als Werbemaßnahme herausgebracht.

Der VGF ist es wichtig, interessierten Bewerbenden einen authentischen Blick in die VGF-Welt zu ermöglichen, die gegenseitigen Erwartungen bereits im Bewerbungsprozess zu verstehen und die für die VGF und zu ihrer Kultur passenden Bewerbenden zu finden, die sich stark mit dem Unternehmen identifizieren.

Die VGF hat sich auch 2022 wieder auf Hochschulmessen präsentiert und an das Ziel von langfristigen Hochschulk Kooperationen und einem Netzwerkaufbau zu Schulen weiter aktiv angeknüpft. Dazu zählen die VDV-Sommerakademie, das Deutschlandstipendium und Studi-Exkursionen. Auch nahm die VGF an verschiedenen Messen und Events wie dem Girls' Day etc. teil. Neben der wiederholten Teilnahme an diversen Messen, Events und dem Girls' Day hat die VGF erstmals einen „Tag der Ausbildung“ ins Leben gerufen und organisiert, um die Ausbildungsberufe der VGF für Schüler:innen erlebbar zu machen.

Das hausinterne Empfehlungsprogramm „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“ wurde auch 2022 insbesondere für technische Fachkräfte rege genutzt und repräsentiert die interne Wahrnehmung der Arbeitgeberattraktivität.

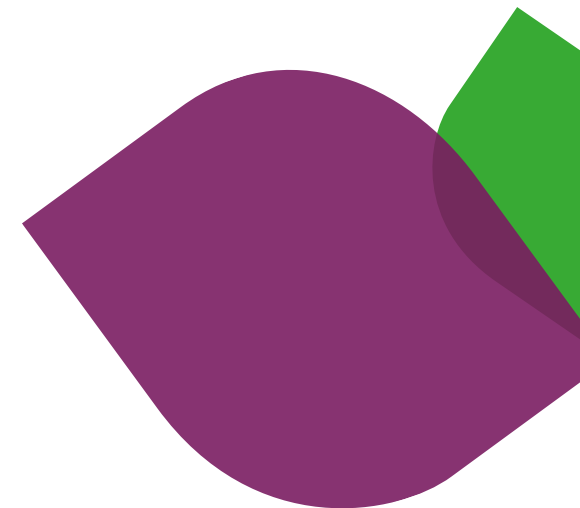
Im Jahre 2022 wurden die Präsenz auf Jobportalen und die Nutzung digitaler Recruiting-Pools und -Tools noch einmal optimiert, damit die Stellenanzeigen die jeweiligen Zielgruppen erreichen. Damit veröffentlicht die VGF kontinuierlich Vakanzen auf den gängigen externen digitalen Plattformen mit einer sehr hohen Präsenz und Sichtbarkeit.

Die VGF nutzt die Karrierenetze Xing und LinkedIn aktiv, um sich als attraktive Arbeitgeberin vorzustellen. Die VGF gibt verschiedene Einblicke in den Berufsalltag der Mitarbeitenden und stellt die Berufswelten authentisch dar. Zudem betreiben die Recruiter:innen bei Xing „Active Sourcing“-Aktivitäten. Die Inhalte der Postings von Seiten der VGF sind Job-Vorstellungen, Stories und Stellenanzeigen, wobei Kolleg:innen als Markenbotschafter:innen agieren und Einblicke in ihren Arbeitsalltag bei der VGF geben. Damit wird der fachliche Austausch mit Professionals initiiert und mit spannenden Inhalten auf die VGF aufmerksam gemacht. Das Netzwerken spielt für die nachhaltige Rekrutierung eine immer wichtigere Rolle und die Interaktion mit VGF-Mitarbeitenden gewährt einen guten und authentischen Einblick in unser Unternehmen.

Spezielle Postings werden auf Social-Media-Plattformen platziert und ein weiterer Fokus lag auf der Online-Ansprache durch Social Media und Lernplattformen. So veröffentlicht die VGF zum Beispiel auf Instagram seit 2020 Inhalte, die die VGF als Arbeitgeberin präsentieren. Dazu gehören: Mitarbeiter:innen- und Jobvorstellungen, Aufgabenbereiche sowie allgemeine Einblicke in die VGF-Arbeitswelt.

Neben den Azubis wurden auch Expert:innen und erfahrene Fachkräfte angesprochen. Dabei zeigte die VGF auch eine verstärkte Präsenz und Nutzung von verschiedenen Social-Media-Kanälen und spezielle Postings auf Social-Media-Plattformen inkl. Stories und Berichten.

Insgesamt ist festzustellen, dass die VGF die Social-Media- und Online-Präsenz der VGF auch erheblich verstärkt und ausgebaut hat, um nachhaltig dem Fachkräftemangel und demografischen Wandel entgegenzusteuern.

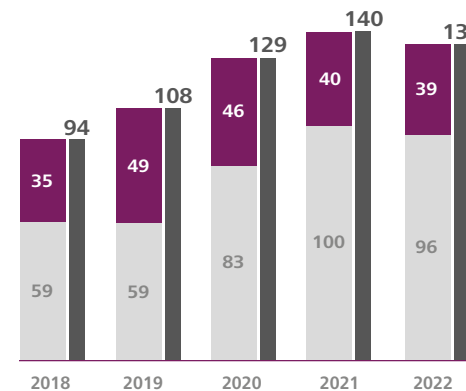


Erstausbildung

Die kaufmännische und technische Erstausbildung wurde im Februar 2019 in die VGF integriert; zuvor wurden die Azubis durch die konzernweite Berufsausbildung der Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (SWFH) betreut. Da heute gerade für junge Menschen das Zugehörigkeitsgefühl zum Unternehmen sowie die Identifikation mit dem, was getan wird, zählt, erreicht die VGF die Zielgruppe der potenziellen Azubis mit einer starken Arbeitgebermarke deutlich besser. Das Unternehmen reagiert so auf den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel. Die Qualifizierung von Fachkräften durch eine passgenaue Nachwuchsplanung bereits ab der Erstausbildung ist ein wichtiger Baustein der VGF-Zukunftsplanung und -sicherung.

Einstellungszahlen VGF-Azubis

■ Neueinstellungen / Auszubildende 1. Lehrjahr
■ Auszubildende ab dem 2. Lehrjahr
■ Auszubildende gesamt



39 Neueinstellungen 2022 Zusammensetzung des Ausbildungsjahrgangs 2022

9 Elektroniker:in Betriebstechnik
13 Mechatroniker:in
3 Industriemechaniker:in Instandhaltung
4 Industriekaufleute
2 Kaufleute für Büromanagement
2 Zerspanungsmechaniker:in
2 Kaufleute für Verkehrsservice
2 Fachkraft für Schutz und Sicherheit
2 Fachinformatiker:in für Systemintegration

Neueinstellungen (Extern)

	2018	2019	2020	2021	2022
Kaufmännisch	85	117	105	94	92
Fahrdienst	96	118	81	117	96
Gewerblich-technisch	47	144	77	73	69
Eintritte	228	379	263	284	257

Hinweis: In 2019 inklusive Überleitung der Erstausbildung von der SWF-Holding zur VGF (dv. Kaufmännisch: 27 Azubis, dv. Gewerblich-technisch: 96 Azubis)



Foto: VGF.

Bei der VGF ist eine hohe Ausbildungsqualität selbstverständlich. Neben der Vermittlung von fachspezifischen Kenntnissen in den Ausbildungsberufen wird Wert gelegt auf die Förderung digitaler Kompetenzen und sogenannter Soft Skills, etwa wertschätzende Kommunikation und Teamfähigkeit. Eine enge Betreuung durch das Ausbildungsteam und die Fachabteilungen ermöglicht die individuelle Förderung der Nachwuchskräfte und stärkt die Bindung ans Unternehmen.

Eine Gruppe von Auszubildenden hat im Jahr 2022 am sogenannten „Solarrennen“ teilgenommen. Das Solarrennen wird vom Verein „Umweltlernen Frankfurt“ veranstaltet und richtet sich an Schulen aus Frankfurt und der Umgebung. Die Veranstaltung wird von der VGF gefördert und die Auszubildenden nehmen dabei außer Konkurrenz teil. Sie unterstützen die Teilnehmenden bei der Veranstaltung, u. a. bei Reparaturen an den Fahrzeugen. Ziel ist es, die Teilnehmenden in den Bereichen Antriebstechnik, Solarenergie, Naturwissenschaft und Technik zu fördern und sie an nachhaltige Entwicklung von Elektromobilität heranzuführen.

Ein besonderes Augenmerk legt die VGF auch auf die gute Zusammenarbeit und eine enge Verzahnung und Abstimmung mit den Ausbildungsansprechpartner:innen aus den Fachabteilungen. Alle Ansprechpartner:innen nahmen an der AEVO-Schulung teil. Mit dem kontinuierlichen Austausch und der Schulung kann die VGF auch weiterhin eine gute und pädagogisch geeignete Betreuung der Azubis gewährleisten und aufrechterhalten.

Seit 2019 nehmen die kaufmännischen Auszubildenden auch an VGF-spezifischen Schulungen teil. Hierzu gehören u. a. die STEP-Schulung (strukturiertes und effizientes Managen von Projekten) und die GPM-Schulung (Geschäftsprozessmanagement der VGF). Mithilfe der Unterstützung vom Fach-

bereich Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement konnten die Schulungen zielgruppengerecht an die Bedürfnisse der kaufmännischen Auszubildenden angepasst werden. Damit bindet die VGF bereits frühzeitig diese Nachwuchszielgruppe in das Organisationsgeschehen ein und steigert somit das Verständnis bei relevanten Themen innerhalb der VGF.

Die Anzahl der Auszubildenden hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht. Gegenüber 2018 (94 Azubis) wurde die Anzahl 2022 auf 135 Auszubildende gesteigert.

Die VGF bildet derzeit in neun Ausbildungsberufen aus. Weitere Berufsbilder sind für die Zukunft geplant. Die Sicherung von Nachwuchskräften in Form von Auszubildenden und insgesamt das Thema Erstausbildung haben einen hohen Stellenwert für die VGF.



Foto: VGF.

Onboarding Azubis

Das Onboarding der 39 Auszubildenden für das Einstellungsjahr 2022 fand als Präsenz-Event statt. Die Auszubildenden erlebten eine Projektwoche in Herbstein im Vogelsberg. Die jungen Berufsstarter:innen lernen im Rahmen dieses Programms ihren Ausbildungsbetrieb, die Unternehmensleitung, den Betriebsrat und natürlich auch einander kennen.

Die Projektwoche ist eine bewährte Methode, um ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Auszubildenden zu entwickeln, den Teamgeist zu fördern und den Einstieg ins Berufsleben als positives Erlebnis zu gestalten.



Foto: VGF.

Ausbildungsmarketing

Das VGF-Ausbildungsmarketing ist ein wichtiger Baustein der nachhaltigen Nachwuchsplanung. Mit dem Ziel, ausgeschriebene Ausbildungsplätze passgenau mit qualifizierten Kandidat:innen zu besetzen, setzt die VGF neben klassischen Stellenausschreibungen auf Schulbesuche und -kooperationen sowie die Teilnahme an Ausbildungsmessen. 2021 wurden viele Termine pandemiebedingt abgesagt, sodass die VGF eigene Online-Aktivitäten und die Teilnahme an Online-Events für Azubis forcierte.

2022 sind 1.360 Bewerbungen eingegangen, 434 Bewerbungstests wurden absolviert und 39 Ausbildungsplätze konnten besetzt werden.

Für das Ausbildungsteam ist dennoch klar: Aktivitäten vor Ort, auf Messen, in Schulen und bei weiteren Veranstaltungen, die von Jugendlichen im ausbildungsfähigen Alter besucht werden, sind nicht durch Online-Formate zu ersetzen. Bereits seit Frühjahr 2022 war die VGF deshalb wieder unterwegs – der direkte Kontakt zählt, wenn junge Menschen erreicht und über Ausbildungsinhalte informiert werden sollen. Wertvolle Unterstützung liefern die VGF-Ausbildungsbotschafter:innen, speziell geschulte VGF-Azubis, die auf Augenhöhe Fragen rund um die Ausbildung beantworten. Potenzielle Bewerbende profitieren von diesem „Blick hinter die Kulissen“. Die groß angelegte Rekrutierungskampagne richtete sich mit einer speziellen Azubi-Plakat-Serie direkt an Schüler:innen.

Die VGF fokussiert auch die Ansprache von Bewerberinnen, insbesondere für den technischen Ausbildungsbereich mit dem Ziel, technikaffine Mädchen für Berufe zu gewinnen, die oft als „Jungsdomäne“ gelten.

Insgesamt setzt die VGF ab dem ersten Kontakt zu Ausbildungsinteressierten auf eine verbindliche und wertschätzende Kommunikation. Dazu zählen schnelle und klare Antworten, rasche Feedbacks auf absolvierte Tests und ein gut organisierter Prozess von der Kontaktaufnahme bis (im besten Fall) zur Einstellung. Dazu passt auch, dass Praktikant:innen proaktiv eingeladen werden, eine Bewerbung einzureichen, was auf sehr gute Resonanz stößt.

Im Ausbildungsmarketing sollen zusätzlich Eltern und Lehrkräfte angesprochen werden. In diesem Zusammenhang werden bei der VGF ebenfalls z. B. Exkursionen für Lehrkräfte angeboten und der Netzwerkausbau zu Schulen (insbesondere Mädchenschulen) wurde forciert.

Insgesamt hat die VGF im Jahr 2022 an 26 Ausbildungsereignissen teilgenommen (Messen, Schulbesuche, Speed-Datings). Zudem wurde erstmals ein „Tag der Ausbildung“ ins Leben gerufen und organisiert, um die Ausbildungsberufe der VGF für Schüler:innen erlebbar zu machen. Flankiert wurden die Aktionen durch Social-Media-Kampagnen für die Zielgruppe der Azubis.

Die VGF organisiert auch Betriebsbesichtigungen für Lehrkräfte und ist zum Beispiel in den Printmedien der IHK Frankfurt vertreten, die u. a. auch auf Elternabenden verteilt werden. Sowohl Lehrkräfte als auch Eltern werden von der VGF im Rahmen des Ausbildungsmarketing angesprochen und sind eine sehr wichtige Sekundärziel- und Multiplikatorengruppe für potenzielle Azubis.



Personal- und Führungskräfteentwicklung

270-Grad-Feedback für Führungskräfte

Zur Verbesserung der Führung und Zusammenarbeit haben 2022 knapp 100 der 200 Führungskräfte per Online-Fragebogen am 270-Grad-Feedback teilgenommen und dabei Rückmeldungen aus verschiedenen Perspektiven ihres direkten Arbeitsumfelds erhalten. Sie können so das eigene Verhalten besser reflektieren und sich spezifisch weiterentwickeln. Feedbackgebende waren die direkt unterstellten Mitarbeitenden, die direkten Vorgesetzten sowie drei bis acht Kolleg:innen, welche die Feedbacknehmenden frei gewählt haben. Ergänzend dazu konnten die Führungskräfte eine Selbsteinschätzung vornehmen. Im Fokus standen Fragen zur Umsetzung der neuen VGF-Führungs- und Lernkultur. Im Jahr 2023 analysieren die feedbacknehmenden Führungskräfte in Gesprächen mit externen Beratern und ihren Feedbackgebenden Stärken sowie Schwächen und erstellen Handlungspläne für ihre Vorhaben.

Diversity bei der VGF

Diversity (zu Deutsch Vielfalt) steht für ein Konzept, das soziale, kulturelle und ethnische Vielfalt in der Arbeitswelt fördert und zum Wohl des Unternehmens einsetzt. Die VGF strebt als Unterzeichnerin der „Charta der Vielfalt“ an, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und

Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

Diversity bedeutet für die VGF die Förderung der Chancengerechtigkeit sowie eines respektvollen und wertschätzenden Miteinanders und eine „Null-Toleranz“-Politik gegenüber Diskriminierung. Es ist der VGF wichtig, dass dieses Selbstverständnis wahrgenommen wird – innerhalb und außerhalb des Unternehmens.

Veranstaltungen zum Thema Diversity wurden mit einer sehr positiven Resonanz erstmals im Mai und Oktober 2022 angeboten, initiiert und durchgeführt mit dem Ziel der Förderung von Perspektivenvielfalt.

Beruf und Privatleben optimal vereinbaren

Die VGF erleichtert mit flexiblen Arbeitszeitmodellen wie der Betriebsvereinbarung „mobiles Arbeiten“, die im Jahre 2022 verlängert wurde, und Hilfestellungen bei persönlichen Herausforderungen und beruflichen Auszeiten wie z. B. Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen, den Spagat zwischen Familie und Beruf. Der Wiedereinstieg nach einer beruflichen Auszeit wird mit passenden Personalentwicklungsangeboten unterstützt.

2022 haben 75 Mitarbeitende ihre Elternzeit begonnen – 14 Frauen und 61 Männer entschieden sich für die Familienzeit. Die durchschnittliche Elternzeit betrug seit 2016 3,7 Monate. Frauen waren durchschnittlich 13,1 Monate in Elternzeit, Männer 2,1 Monate. Mit 76,6 % kehrte der

Großteil der Mitarbeitenden nach der Elternzeit in Vollzeitbeschäftigung zurück; 23,4 % entschieden sich für ein Teilzeitarbeitsmodell.

Elternzeiten nach Geschlecht

Inanspruchnahme (Beginn) Elternzeit

Jahr	männlich	weiblich	gesamt
2018	46	7	53
2019	54	14	68
2020	64	12	76
2021	59	14	73
2022	61	14	75

Inkl. mehrfacher Inanspruchnahmen/Jahr

Seminare und Weiterbildungen

Die VGF bietet Mitarbeitenden eine Vielzahl von Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Weiterbildung und -entwicklung. Diese Qualifizierungen sind ein Angebot an alle Beschäftigten, sich selbst weiterzuentwickeln und ihre Kompetenzen auszubauen. Davon profitieren die Beschäftigten ebenso wie die VGF, denn mit Bildungsangeboten sind kluge Köpfe zu gewinnen, zu fördern und zu binden.

Mit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 wurden nahezu alle Präsenzveranstaltungen abgesagt. Damit sank die Zahl der Teilnehmenden in allen Weiterbildungsformaten deutlich. 2021 ist die Anzahl der Teilnehmenden an Seminaren und Weiterbildungen wieder gestiegen, was auf die Einführung digitaler Formate zurückzuführen ist. Viele Schulungen und Unterweisungen wurden online durchgeführt; zudem wurde eine Lern-Management-Software eingeführt. Das digitale Lernen ermöglicht flexiblere Weiterbildungsmöglichkeiten und die orts-unabhängige Teilnahme an Live-Online-Schulungen. Durch die Einführung und Etablierung der digitalen Formate hat sich die Zahl der Teilnehmenden 2022 abermals erhöht.

Insgesamt lag die Anzahl der Teilnehmenden an Seminaren und Weiterbildungen 2022 bei 3.898. Hierzu gehören spezielle Fachtrainings (z. B. Sicherheitsschulungen, Fahrer:innen-qualifizierungsschulungen etc.) sowie Unterweisungen, Personalentwicklungsmaßnahmen, E-Learnings und das VGF-Bildungsprogramm.

Teilnehmende an Seminaren und Weiterbildungen

	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	4.388	3.601	1.629	3.297	3.898

In dieser Tabelle sind nicht sämtliche Weiterbildungen aufgeführt. So sind etwa Weiterbildungen, die einzelne Bereiche und Mitarbeitenden selbst organisiert haben, nicht enthalten.

E-Learning

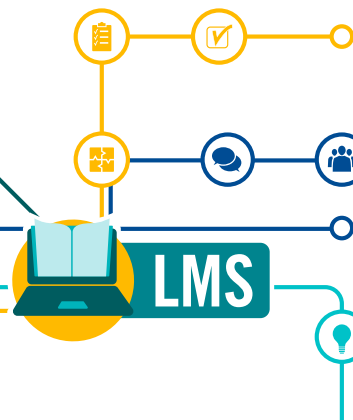
Seit 2020 legt die VGF einen starken Fokus auf das Thema E-Learning. So wurde im Rahmen eines Pilotprojektes geprüft, inwieweit die VGF eigene E-Learning-Kurse erstellen bzw. von externen Dienstleistenden einkaufen kann und sollte.

Anfang 2021 wurden die ersten E-Learnings, „Fit fürs Mobile Arbeiten“ und „Willkommen bei der VGF“ selbst erstellt; sie sind mittlerweile fest in die VGF-Betriebsabläufe integriert. Diese wie auch extern eingekaufte E-Learnings sind für VGF-Mitarbeitende kostenfrei nutzbar. Auch das Thema „Informationssicherheit“, welches 2022 mit einem E-Learning veröffentlicht wurde, soll Mitarbeitende für das Thema sensibilisieren und die Geschäftsanweisung zu diesem Thema prägnant und kurzweilig darstellen.

Darüber hinaus werden vermehrt dezentrale Themen der Bereiche in entsprechenden E-Learning-Formaten durch diese erarbeitet und abgebildet. Mit den E-Learning-Modulen kann die VGF eine zeit- und kosteneffiziente Wissens- und Kompetenzerweiterung der Mitarbeitenden erzielen.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Angebots an E-Learnings stieg selbstverständlich auch die Zahl der Teilnehmenden, sodass 2022 insgesamt 1.285 Mitarbeitende acht verschiedene E-Learnings absolvierten.

Für das Jahr 2023 sind E-Learnings rund um die Themen „Compliance“ und „Datenschutz“ geplant.





INNOVATION

UpTrain: Triale Weiterbildung

Die VGF beteiligt sich seit Januar 2021 am InnoVET-Projekt UpTrain, einem trialen ÖV-Weiterbildungsprojekt, das durch Aufstiegsfortbildungen bzw. berufsbegleitende Weiterqualifizierung zu zwei neuen Berufsbildern (mit IHK-Abschluss) führt.

Der/die „geprüfte Berufsspezialist:in Elektronik Mobilität (IHK)“ auf Qualifikationsniveau DQR5 ist geeignet für die Berufsgruppe ausgebildete Facharbeiter:innen der Mechatronik/Elektronik etc. und der/die „Technologische Innovationsstrateg:in Mobilität (IHK)“ auf der Qualifikationsstufe DQR7 für die Berufsgruppe Techniker:in, Meister:in, Bachelor-; Masterabsolventen etc.

UpTrain basiert auf einem trialen Ansatz: Teilnehmende lernen an Hochschulen, in Industrie und in Verkehrsunternehmen.

Das Projekt wird mit den Verbundpartnern Kölner Verkehrsbetriebe, die Rheinbahn, der rnv und VGF sowie den Hochschulen Wuppertal, Bochum, Darmstadt und der Frankfurt University of Applied Sciences durchgeführt. Verbundkoordinatorin ist die VDV-Akademie. Gefördert wird das Projekt als InnoVET-Projekt aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Der erste Pilotdurchgang für die DQR5 startete im August 2022, der zweite wird im August 2023 durchgeführt. Die Erprobung der Fortbildung auf der DQR-Stufe 7 startete im Februar 2023 und wird im Rahmen des Projekts nur einmalig stattfinden.

Die VGF bietet motivierten Mitarbeitenden mit diesen Qualifizierungsangeboten einen Mehrwert in der Fortbildung und eine Erweiterung des Aufgabenspektrums. Sie leistet als Arbeitgeberin dadurch auch einen Beitrag zur strategischen Nachfolgeplanung und Mitarbeitendenbindung zwecks Erhaltung und Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit.

Gesundheitsquote

Die VGF-Gesundheitsquote ist im Jahr 2022 auf 89,3% gesunken (2021: 91,1%).

Wesentlicher Faktor für krankheitsbedingte Fehlzeiten ist die berufliche Tätigkeit. Gemäß bundesweiten empirischen Studien liegen Metall- und Bauberufe sowie Berufe des Verkehrswesens an der Spitze der Krankheitsskala. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen und Angeboten fördert die VGF die Gesundheit der Beschäftigten (Teilnahme an Sportveranstaltungen, Kurse, ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze, Sicherheitsschulungen, Wunschdienstzuteilung, Gleitzeit, Hilfe bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf).

Gesundheitsquote in Prozent	2018	2019	2020	2021	2022
Mitarbeitende mit kaufmännischen Tätigkeiten	92,7	93,0	93,4	93,5	91,8
Mitarbeitende mit Fahrdiensttätigkeiten	89,5	88,9	89,1	88,3	86,0
Mitarbeitende mit gewerblich-technischen Tätigkeiten	89,1	89,4	90,0	90,8	89,6
Gesundheitsquote gesamt	90,6	90,6	91,0	91,1	89,3

Nachhaltige Personalpolitik durch strategische Projekte

Als strategische Hauptziele für die Personalabteilung wurden im Jahre 2022 die Themen Bindung der Mitarbeitenden, Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität und Planung und Sicherung der Nachfolge strategisch und konzeptionell platziert, und in der Folge wurden drei bedeutende HR-Projekte mit entsprechenden Projektgruppen abgeleitet und formiert.

Die strategische Mitarbeitendenbindung verfolgt als Ziel die Reduzierung der Eigenkündigungsquote und die Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit. Eine entsprechende HR-Projektgruppe wurde als Maßnahme ins Leben gerufen.

Bei der Nachfolgeplanung geht es um die rechtzeitige Sicherstellung der Besetzung von Schlüsselpositionen infolge von geplantem/ungeplantem Abgang. Sie soll als strategisches Instrument der Personalentwicklung bei der VGF eingeführt werden.

Bei dem dritten Projekt „New Work“ handelt es sich um eine weitere Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen rund um Arbeitsplatzgestaltungsmaßnahmen und –formen sowie „New Work“-Modellen, die durchleuchtet und analysiert werden im Sinne einer Vereinbarkeit mit der VGF und bestehenden Strukturen.



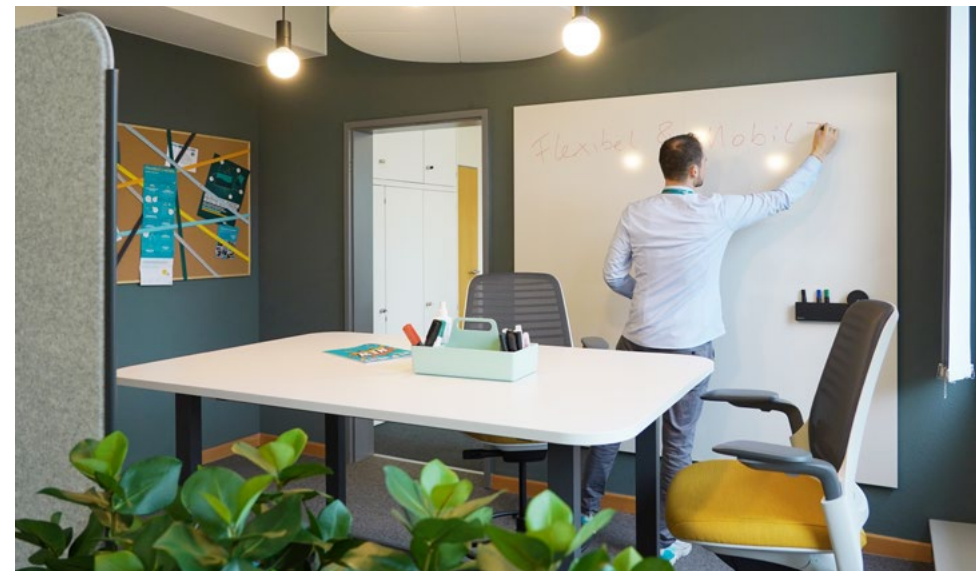
Diese für den Unternehmenserfolg bedeutenden HR-Projekte greifen ineinander über mit starken Synergieeffekten. Sie werden durch die VGF erfolgreich in das gesamte Unternehmen integriert. Hierbei sind gleichermaßen alle Bereiche involviert und tragen dazu bei, den Erfolg des Unternehmens langfristig sicherzustellen und nachhaltig den Marktanforderungen gerecht zu werden.

Das Büro 2.0 bei der VGF

Durch die Corona-Pandemie hat sich das Arbeiten auch bei der VGF verändert: Während des pandemiebedingten mobilen Arbeitens zeigte sich, dass neue Arbeitsmodelle die Leistungsfähigkeit der Bereiche sowohl fördern als auch erschweren können – Mobiles Arbeiten gewährleistet zwar die Arbeitsfähigkeit, zugleich fehlt aber der direkte Austausch untereinander. Darüber hinaus ist eine steigende Nachfrage jüngerer Generationen und zukünftiger Arbeitnehmer:innen nach modernen, flexiblen Bürokonzepten zu beobachten.

Um auf die unterschiedlichen Anforderungen der Akteur:innen einzugehen und den vorhandenen Büroraum in Kombination mit der Nutzung der Möglichkeit des mobilen Arbeitens optimal auszunutzen, testet die VGF seit 2022 das innovative „Flex-Desk-Modell“. Statt eines festen Arbeitsplatzes für jede:n Mitarbeiter:in kann man sich stunden- oder tageweise einen Arbeitsplatz buchen. Für die Räumlichkeiten wurden neue Raumkonzepte erarbeitet, mit dem Ziel, zu einer sinnstiftenden, kreativitäts- und interaktionsfördernden Zusammenarbeit beizutragen und eine Motivation für die Mitarbeitenden zu schaffen, ins Büro zu kommen.

Foto: VGF.



Gesellschaftliches Engagement

Gesellschaftliche und soziale Verantwortung ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie der VGF. In Zeiten von Pandemie und kriegszerstörter Auseinandersetzung in Europa hat die Bedeutung von Verantwortung bzw. unternehmerischem Engagement zugenommen. Für die VGF bedeutet das, noch umsichtiger zu handeln und dabei auch weiterhin die Bevölkerung der Metropolregion Frankfurt mit/durch VGF-Aktivitäten nachhaltig miteinzubeziehen. Gleichzeitig erfahren bestehende und langfristige Partnerschaften große Wertschätzung.

Die VGF pflegt gegenwärtig rund 100 Partnerschaften mit verschiedenen lokalen Institutionen, aus den Bereichen Kultur, Sport und Soziales.

Im Berichtszeitraum wurden viele verschiedene Projekte umgesetzt. Die nachstehenden Projektbeschreibungen verdeutlichen das vielfältige gesellschaftliche und soziale Engagement der VGF.

Ukraine-Hilfe

Die VGF hat Solidarität gegenüber der Ukraine gezeigt und nicht nur auf dem Unternehmensgelände vier große Räume für eine Spendensammelstelle zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Mitarbeiter:innen haben das Projekt organisatorisch und/oder mit Sachspenden unterstützt. Die VGF zeigte darüber hinaus auf ihren Automaten/Infoscreens einen Solidaritäts-Spot.

Umweltlernen e.V./Solarrennen Frankfurt RheinMain für Schulen

Unter dem Motto „Sonne bewegt!“ wurde das Solarrennen wieder nach Beendigung der Pandemiebeschränkungen 2022 am Römerberg ausgetragen. Der Frankfurter Bildungswettbewerb soll Schüler:innen die Anwendung von Naturwissenschaft im Bereich Solarenergie erleben und erlernbar machen. Das Solarrennen wird im Kontext des Energiesparprogramms des Stadtschulamtes von Umweltlernen in Frankfurt e. V. initiiert. Die VGF unterstützt das Solarrennen seit 2018 und sichert das Fortbestehen des Schüler:innen-Wettbewerbs. Durch das Sponsoring der VGF können die Bausätze für die Solarfahrzeuge subventioniert zur Verfügung gestellt werden.

AIDS-Hilfe Frankfurt e. V.

Die VGF unterstützt seit 1997 den Förderverein der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V., konkret den Benefizlauf „Lauf für mehr Zeit“ – seit 2003 ist sie Titelsponsor. Das Sponsoring ist die zentrale Aktivität des sozialen Engagements der VGF geworden. Hierdurch kann der Benefizlauf erst möglich gemacht werden und es kommen große Summen für die Aidshilfe zusammen.



Foto: Umweltlernen e. V. M. Schlecht.

CSD Frankfurt e. V.

Die VGF ist seit einigen Jahren Partner des CSD Frankfurt e. V. und setzt sich getreu dem Unternehmensleitbild „Alle fahren mit“ auf allen Ebenen für Vielfalt, Offenheit und Toleranz ein. Aus dieser Kooperation heraus rollt seit 2019 die „Bahn der Vielfalt“ über Frankfurts Schienen.



Foto: RECOM PR.

helfen helfen e. V.

Bernd Reisig steht mit seiner Stiftung „helfen helfen e. V.“ beispielhaft für bürgerschaftliches Engagement in Frankfurt. Der Verein initiiert und organisiert u. a. die bekannten Veranstaltungen „Veganes Essen für Obdachlose“ und das „Weihnachtsgans-Essen für Obdachlose“. Die VGF ermöglicht hier allen Bedürftigen teilzunehmen, indem sie die Hin- und Rückfahrt zum Veranstaltungsort (Römer/Ratskeller) kostenfrei anbietet.

Frankfurter Verein zur Unterstützung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen e. V.

Der Verein ist schon lange Bestandteil des sozialen Engagements der VGF. Immer wieder finden Aktionen zur Unterstützung des Vereins statt. Probleme wie soziale Ängste, familiäre Konflikte oder Mobbing sind keine Seltenheit. Der Frankfurter Verein zur Unterstützung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen e. V. setzt sich für diese Belange von Kindern und Jugendlichen und ihrer Familien ein und unterstützt sie mit therapiebegleitenden Aktivitäten.



Foto: Gesellschaft zur Förderung des Radsports mbH.

1. Mai Frankfurt-Eschborn Radrennen/VGF – Alle fahren mit – Inklusionsrennen

Das traditionsreiche Radrennen am 1. Mai gehört zu den großen Veranstaltungen in Frankfurt. Die VGF ist hier langjähriger Partner und seit 2022 Namenspartner des Inklusionsrennen. Unter dem Motto „Gemeinsam ins Ziel“ starteten 18 Schüler:innenpaare. Ein Paar bestand jeweils aus einer Schülerin und einem Schüler der Panoramaschule Frankfurt, einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und einer Schülerin und einem Schüler der Paul-Hindemith-Schule, einer Frankfurter Gesamtschule. Die Aktion stand für die Stärkung von sozialen Kompetenzen und Förderung der Gesundheit durch den Radsport.

Tabaluga/Peter-Maffay-Stiftung

Die Kooperation mit der Peter-Maffay-Stiftung gehört zu den ausgefallensten sozialen Kooperationen der VGF. Die Peter-Maffay-Stiftung unterstützt traumatisierte Kinder und Jugendliche, schwer und chronisch erkrankte Kinder und Kinder aus Krisenregionen. Die aus der Kooperation entstandene „Tabaluga-Straßenbahn“ stellt diese besondere und umfassende Beziehung von der VGF zur Stiftung eindrucksvoll dar und bringt Werte wie Gemeinsamkeit, Zusammenhalt und Respekt zum Ausdruck.



Foto: D. Möbus.



Foto: A. Varnhorn

Städtepartnerschaftsbahnen

Die Stadt Frankfurt am Main pflegt mit 17 Partnerstädten auf vier Kontinenten besondere Kontakte zum freundschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Austausch. Die VGF hat 2015 in Kooperation mit der Stadt Frankfurt eine kleine „Städtepartnerschaftsflotte“ gestartet, welche die Frankfurter Städtepartnerschaften allen Bürger:innen und Besucher:innen sichtbar machen und gleichermaßen die Diversität der VGF-Fahrgäste und die internationale Ausrichtung der Mainmetropole verschmelzen lassen.

TuS Makkabi Frankfurt e. V.

Die VGF ist seit vielen Jahren Partner des jüdischen Turn- und Sportverein Makkabi, der mit über 3.000 aktiven Mitgliedern und 27 Abteilungen einer der größten Vereine in der Mainmetropole ist. Die Werte und die Philosophie des jüdischen Vereins passen genau zur VGF. Als sichtbares Zeichen der Kooperation steht die 50 Meter lange Bahn im Vereinsbranding.



Foto: TuS Makkabi Frankfurt e. V.

Barrierefreie Infrastrukturprojekte

Am 1. Mai 2002 trat das Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (BGG) in Kraft. Damit wurde dem Benachteiligungsverbot („Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“, Artikel 3 Absatz 3 Satz 2 Grundgesetz) für Menschen mit Behinderungen Geltung verschafft.

Gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes leben in Deutschland rund 7,8 Millionen Menschen mit schweren Behinderungen; als schwerbehindert gelten Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % sowie mit einem gültigen Ausweis. Diesem Personenkreis sind mehr als 9 % der gesamten Bevölkerung zuzurechnen. Investitionen in die Barrierefreiheit ermöglichen oder erleichtern ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben und fördern auf diese Weise ihre gesellschaftliche Integration. Auch für andere soziale Gruppen, zum Beispiel ältere Menschen und Eltern, die mit Kinderwagen unterwegs sind, ist die Barrierefreiheit im ÖPNV eine große Erleichterung.

Die Legislative hat mit der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes 2013 in § 8 Absatz 3 festgelegt, dass der Nahverkehr mit U-Bahn, Straßenbahn und Bus ab 2022 barrierefrei sein soll. Das Ziel „100 % Barrierefreiheit bis 2022“ wurde in nahezu allen Kommunen und Gebietskörperschaften nicht erreicht. Daraufhin hat die Bundesregierung

die Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr von 2022 auf 2026 verschoben und im beschlossenen Nahverkehrsplan der Stadt Frankfurt am Main wurde erläutert, wieso dies nicht möglich war und wie der weitere Ablauf ist. Bei den 84 Stadtbahnstationen sind noch zwei Stationen entsprechend umzubauen („Römerstadt“ und „Niddapark“). Bei den Straßenbahn- und Buslinien sieht das Verhältnis leider anders aus: Von 139 Straßenbahnstationen sind 74 barrierefrei, von 1.395 Busstationen sind 768 barrierefrei. Fazit: Es wurden viele Umbaumaßnahmen mit oft sehr großem Aufwand realisiert, aber es ist noch ein gutes Stück Arbeit zu leisten.

Um dem genannten Ziel näherzukommen, hat die VGF zum Beispiel erstmals einen Bahnsteig mit einer Gummikante ausgerüstet, die den Spalt zum Fahrzeug verringert. Diese Baumaßnahme ermöglicht für Fahrgäste mit Rollstuhl oder Gehhilfe, aber auch mit Rollkoffer und Kinderwagen, einen sicheren und leichten Einstieg. In einem weiteren Infrastrukturprojekt hat die VGF an der Station „Römerstadt“ die Bahnsteigflächen modernisiert und erneuert. Mobilitätseingeschränkte Personen können sich dank des neuen ELA-Systems, der taktilen Elemente und des verringerten Abstands zwischen Bahn und Bahnsteig in der Station nun weitaus besser zurechtfinden. Außerdem hat die VGF 2022 einen neuen Aufzug an der U-Bahn-Station „Westend“ in Betrieb genommen. Die Station ist seither barrierefrei.



Foto: VGF.

Fahrgast-Begleitservice der VGF

Die VGF bietet seit mehr als zehn Jahren einen Begleitservice für Fahrgäste an. An den Wochentagen von 7 Uhr bis 21 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr werden Fahrgäste, deren Mobilität oder Orientierung eingeschränkt ist, begleitet und unterstützt. Ganz gleich, ob sie zum Einkaufen, zum Arzt oder zu ihren Freizeitaktivitäten gehen möchten. Der Begleitservice holt die Personen zum vereinbarten Termin an der Wohnungstür ab, begleitet sie zu ihren Zielen und selbstverständlich auch wieder nach Hause. Es handelt sich um ein kostenfreies Angebot der VGF. Die Kund:innen zahlen nur ihre Fahrkarte.

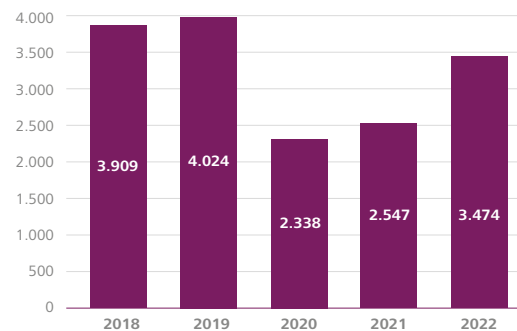
Aufgrund der Pandemie sind in den Jahren 2020 und 2021 die Aufträge stark zurückgegangen. Der Service wurde jedoch durchgehend angeboten. Im Jahr 2022 konnte die VGF wieder einen Anstieg um 36 % im Vergleich zum Vorjahr auf 3.474 Einsätze verzeichnen.

Ziele des Begleitservice

Der Begleitservice ermöglicht mobilitätseingeschränkten Menschen, ihre Wege mit dem ÖPNV zurückzulegen und so am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Darüber hinaus verfolgt die VGF das Ziel, langzeitarbeitslose Menschen im Rahmen des öffentlichen Beschäftigungssektors zu Servicekräften zu qualifizieren. In Kooperation mit der BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration GmbH & Co. KG wurden bisher in mehr als zehn Jahren rund 100 langzeitarbeitslose Personen in Beschäftigung gebracht, von denen rund 20 % bei der VGF einen neuen Job gefunden haben. Da der Begleitservice sehr gut angenommen wird, hat die VGF fünf eigene Fahrgast-

begleiter:innen-Stellen in den Bereich Mobile Servicedienste integriert und somit weitere Möglichkeiten der langfristigen Beschäftigung bei der VGF geschaffen.

Nutzungszahlen 2018 – 2022



Gebärdensprache

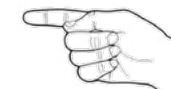
Ende 2019 haben bei der VGF alle Fachkräfte für Stationservice die Grundlagen der Gebärdensprache erlernt. In vierteljährlichen Auffrischkursen werden diese wiederholt, sodass die Mitarbeitenden ihre erlernten Grundkenntnisse vertiefen können. Ziel ist es, Sprachbarrieren abzubauen und das wichtige Thema Inklusion weiter voranzutreiben.

Dieses Schulungsangebot soll künftig allen Mitarbeitenden der VGF zur Verfügung gestellt werden, um möglichst alle Fahrgäste zu erreichen und einen wichtigen Beitrag zu einer barrierefreien Mobilität zu leisten. Die VGF plant für die unterschiedlichen Abteilungen wie zum Beispiel das Fundbüro und TicketCenter maßgeschneiderte digitale Schulungsangebote als erweiterte Kurse sowie als Auffrischkurse.

Im Jahr 2022 wurden 6 Schulungsveranstaltungen in Gebärdensprache durchgeführt, an denen 48 Mitarbeitende teilgenommen haben. Im Jahr 2023 ist die Ausweitung des Schulungsangebots auf weitere Bereiche wie zum Beispiel das TicketCenter vorgesehen. Die ersten Schulungen für die Mitarbeitenden im TicketCenter haben im März 2023 stattgefunden.



V



G



F

Meldepflichtige Unfälle

Arbeitsunfälle sind meldepflichtig, wenn eine Person durch den Unfall länger als drei Tage arbeitsunfähig oder gar tödlich verunglückt ist. Dies gilt auch für sogenannte Wegeunfälle, also Unfälle, die sich auf dem Weg zur oder von der Arbeit ereignen.

Die Zahl der meldepflichtigen Unfälle ist 2022 bei der VGF gestiegen, was insbesondere auf den deutlichen Anstieg der Schockunfälle und die durch das Eisregenereignis hervorgerufenen Wegeunfälle zurückzuführen ist. Bedauerlicherweise wurden 2022 wieder meldepflichtige tätliche Angriffe

auf VGF-Mitarbeitende registriert. Ebenso ist die Zahl der Schockunfälle gestiegen. In beiden Fällen werden betroffene Beschäftigte intensiv durch den Betriebsarzt betreut.

Anzahl Unfälle



Krisen-Interventionsteam

Seit mehr als 20 Jahren ergreift die VGF Maßnahmen zur Krisenintervention. Das bedeutet: Fahrer:innen, die im Fahrdienst einen schweren Unfall miterlebt haben, werden noch an der Unfallstelle psychologisch betreut.

Im Sinne einer wirksamen Hilfe für die Betroffenen wurde das Konzept zur Krisenintervention immer weiter verfeinert. Dazu zählt auch, dass heute Mitarbeitende aus allen Bereichen der VGF Teil des Krisen-Interventionsteams (KIT) werden können. Sie erhalten eine spezielle Ausbildung und werden intensiv auf ihren Einsatz vorbereitet.

Aktuell besteht das Krisen-Interventionsteam aus zehn Fahrdienstgruppenleiter:innen, drei Kolleg:innen aus dem Fahrdienst und sieben Kolleg:innen außerhalb des Fahrdienstes. Sie garantieren Erreichbarkeit rund um die Uhr und sind bei Unfällen mit schweren Sach- oder Personenschäden möglichst innerhalb von 30 bis 40 Minuten an der Unfallstelle.

Das Krisen-Interventionsteam wurde 2022 zu 77 Einsätzen durch die Betriebsleitstelle angefordert (2021: 55). Den betroffenen Fahrdienstmitarbeitenden konnte damit in den ersten Stunden nach einem Unfall geholfen werden.

Die KIT-Einsätze werden jährlich im Rahmen eines eintägigen Seminars mit psychologischer Begleitung reflektiert.

Unfälle mit Personenschäden

Jede Person, die einem Verkehrsunfall zum Opfer fällt, ist eine zu viel. Mit großem Erfolg werden vielfältige Maßnahmen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr ergriffen. Die Zahl der Schwerverletzten und Verkehrstoten ist seit Jahren rückläufig. Das gilt auch für den ÖPNV, wo das Unfallrisiko ohnehin deutlich geringer als im motorisierten Individualverkehr (MIV) ist.

Die VGF unternimmt ganz unterschiedliche Aktivitäten zur Unfallvermeidung. Dazu zählen der Einsatz technischer Lösungen wie das Fahrer:innen-Assistenzsystem zur Kollisionsvermeidung (FAST), mit dem Straßenbahnwagen aus- gestattet sind. Derzeit wird das FAST optimiert, um

eine noch bessere Erkennung von möglichen Gefahren zu gewährleisten. Weitere Maßnahmen wie zum Beispiel auffällige Bodenmarkierungen, Umlaufgitter und Doppel-Rot-Signale sorgen für Aufmerksamkeit beim Überqueren der Schienen an Haltestellen.

Auch in puncto Verkehrserziehung ist die VGF aktiv und sensibilisiert mit einem Schulprojekt, das ebenfalls 2022 fortgeführt wurde, für die Gefahren im ÖPNV. Mittlerweile haben 68 Schulen und 21 Kindergärten bzw. Horte mit insgesamt über 690 Klassen das Angebot der VGF genutzt.

U-Bahn	2018	2019	2020	2021	2022
Todesfälle	2	0	0	0	1
Schwerverletzte	5	3	5	0	5
Leichtverletzte	59	76	38	39	30
Straßenbahn	2018	2019	2020	2021	2022
Todesfälle	1	0	1	0	1
Schwerverletzte	8	9	4	4	6
Leichtverletzte	60	51	51	45	31

Die Tabelle zeigt die Entwicklung von Personenschäden bei Unfällen mit Schienenfahrzeugen. Die ausgewiesene Gesamtzahl umfasst Insassen von Schienenfahrzeugen und weitere beteiligte Verkehrsteilnehmer:innen. Als Schwerverletzte gelten Unfallbeteiligte, die infolge des Unfalls stationär behandelt werden müssen. Bei den Leichtverletzten handelt es sich größtenteils um Personen, die in der Bahn gestürzt sind.

Die Daten liefert die Versicherungsabteilung der SWFH (Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH) als Dienstleisterin im Auftrag der VGF.



INNOVATION

Neues Prellbockschutz-System

Trotz aller Aufmerksamkeit und Vorsicht kommt es im Bahnverkehr hin und wieder zu Unfällen. So gab es Vorfälle, bei denen eine einfahrende Stadtbahn den Prellbock rammte, der den Gleisabschluss absichert. Um solche Unfälle künftig zu vermeiden, hat die VGF ein Smartes System entwickelt.

Wie funktioniert das System?

Die Endgleise haben jeweils zwei Geschwindigkeitsüberwachungen bekommen. Diese Vordere Überwachung überprüft den einfahrenden Zug auf eine Geschwindigkeit von 20km/h, die hintere auf 10km/h. Beim Einfahren in eine Station muss die Bahn von den Fahrer:innen auf dieses Tempo runtergebremsst werden, was ausgeschildert ist. Im Normalfall halten sich die Fahrer:innen an diese Vorgaben. Falls der Faktor Mensch einmal versagt, greift künftig das neue System ein, und es wird eine Zwangsbremmung durchgeführt. Das Ganze funktioniert mittels Radsensor-Technik. Wenn die Räder über die Radsensoren fahren, werden diese erfasst und so die Geschwindigkeit berechnet – und wenn nötig erfolgt umgehend eine Reaktion.

Neben dem konventionellen System testet die VGF aktuell aber auch noch eine Innovation: Anstelle der herkömmlichen Radsensor-Technik wird die Bahngeschwindigkeit per Radar gemessen.

Der Einbau der neuen Technik erfolgt seit Juli 2022 sukzessive.



Foto: VGF.

Ordnungsdienst und Sicherheit

2018 hat die VGF begonnen, einen eigenen Ordnungsdienst aufzubauen, den sie zuvor an einen externen Dienstleister vergeben hatte. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 zählte der VGF-Ordnungsdienst 103 eigene Mitarbeitende, darunter 4 Auszubildende im Beruf „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“. 2022 wurden bei der VGF insgesamt 346 Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Sicherheit und Deeskalationstraining für den Prüf- und Ordnungsdienst durchgeführt.

Mit dem Insourcing reagiert die VGF auf die Herausforderungen eines enger werdenden Arbeitsmarktes und erweitert firmeninterne Kompetenzen. Verbunden mit der direkten Personalführung wird zudem eine Qualitätssteigerung und langfristig eine Kostenreduzierung erreicht. Von Vorteil ist auch die engere und effizientere Zusammenarbeit zwischen dem VGF-eigenen Ordnungsdienst und der Service- und Sicherheitszentrale, da ein direkter Arbeitseinsatz von Dienstgruppen möglich ist.



Social Media

Alle Kanäle erzielen 2022 einen Zuwachs an Fans und Follower:innen

Die VGF führte auch 2022 ihr Engagement auf den Social-Media-Kanälen fort, bot dort allen Fahrgästen und Interessierten spannende Informationen und Einblicke in den VGF-Kosmos und beantwortete Fragen aus der Community. Außerdem sind die digitalen Angebote ein wichtiger Baustein in der Kommunikationsstrategie der VGF.

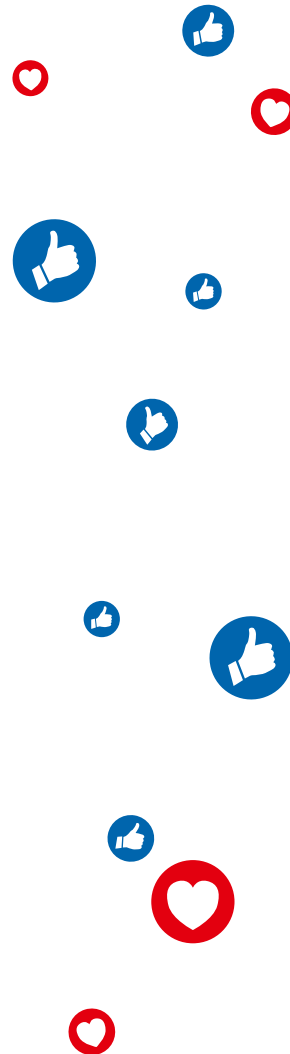
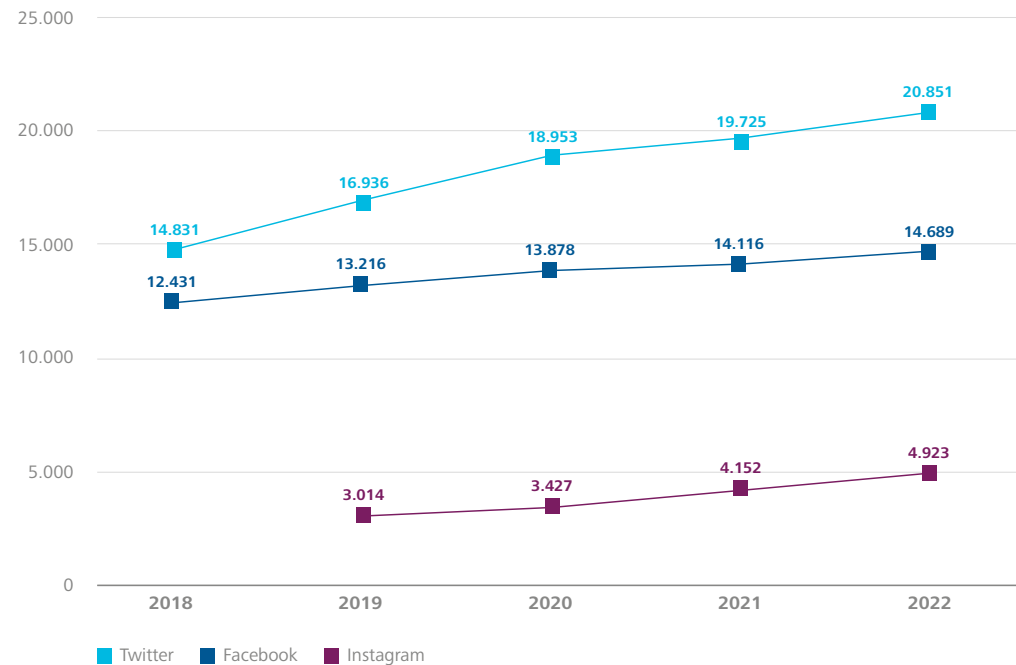
Die Corona-Pandemie und die damit einhergehende Maskenpflicht im Nahverkehr waren auch 2022 die häufigsten Themen der Frankfurter Fahrgäste, wenn sie mit der VGF auf einem der Social Media-Kanäle in Kontakt traten. Das Social-Media-Team stand auf Facebook, Instagram, Twitter und YouTube allen Interessierten Rede und Antwort, bot wie gewohnt spannende Informationen sowie Einblicke in die VGF-Welt und in den Arbeitsalltag vieler Mitarbeitenden.

Zur großen Freude der Fans und Follower:innen wurde der neue „T“-Wagen online im Rahmen einer YouTube-Serie vorgestellt. Die Beiträge zum neuen Fahrzeug erreichten bis zu 50.000 Personen und waren damit 2022 die reichweitenstärksten Social-Media-Inhalte der VGF. Auch 2022 konnten erneut alle Kanäle der VGF einen Zuwachs an Fans, Follower:innen und Abonnent:innen verzeichnen.

Seit Oktober 2021 ist die VGF auch auf dem weltweit größten und internationalen Karrierenetzwerk LinkedIn vertreten und stellt hier Jobs sowie interessante Aufgabenbereiche des Unternehmens vor. Ziel der Aktivitäten auf LinkedIn ist es, die Arbeitgeberbekanntheit sowie -attraktivität (durch mehr Sichtbarkeit) zu erhöhen und neue Mitarbeitende für die VGF zu rekrutieren. Zum Jahresende 2022 folgten der VGF auf

dem Karrierenetzwerk rund 1.200 Personen. Dazu zählten auch etwa 200 VGF-Mitarbeitende, die als Markenbotschafter:innen mit ihren Beiträgen eine bis zu zehnfach höhere Reichweite (bis zu 20.000 Personen) als die Beiträge der VGF erzielten.

Anzahl Fans / Follower:innen auf Facebook, Twitter und Instagram



VGF mit eigenem Podcast

Seit April 2022 hat die VGF ihren eigenen Podcast „BAHNSINN“. Dieser wird jeden Monat veröffentlicht und startete zunächst mit einer 10-teiligen Serie, die erweitert wurde. In Gesprächen mit VGFlern:innen aus verschiedenen Bereichen bekommen die Hörer:innen spannende Blicke „hinter die Kulissen“ und erleben hautnah, wie die Menschen, die Frankfurt mobil halten, ganz persönlich so „ticken“.

Die neuen Episoden erscheinen jeweils am letzten Freitag des Monats und sind auf der Website der VGF und auf YouTube, Apple Podcasts, Spotify, Google Podcasts, Deezer und Amazon Music/Audible hörbar.

[LINK ZU DEN PODCASTS](#)

Jetzt Reinhören!



ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Fahrgastzahlen 2022	46
Kund:innenzufriedenheit	46
Ergebnisse „Bürgerbefragung“ – Image und Ansehen der VGF	47
Ergebnisse „Kundenbarometer“ – Globalzufriedenheit	47
Aufwand und Ertrag	49
Kostendeckungsgrad	50
Investitionen der VGF	51
Verbindlichkeiten und Vermögenswerte	52
Kennzahlen	53
EBITDA	54
Compliance	54
Ideenmanagement	55

Fahrgastzahlen 2022

Auch 2022 sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch spürbar und die Fahrgastzahlen haben noch nicht das „Vor-Corona-Niveau“ erreicht. Die Fahrgastzahlen sind 2022 um 23 % geringer als im Jahr 2019. Aktuelle Prognosen gehen davon aus, dass frühestens im Jahr 2024 das Verkehrsaufkommen aus dem Jahr 2019 wieder erreicht werden kann. Verglichen mit dem Jahr 2021 sind die Fahrgastzahlen im Jahr 2022 um rund 48 % gestiegen. Die Zunahme der Personenfahrten ist auf die vorausgegangene Reduzierung staatlicher Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sowie auf Effekte aus der temporären Einführung des 9-Euro-Tickets zurückzuführen.

Beförderte Personen in Mio.	2018	2019	2020	2021	2022
Stadtbahn	143,2	145,9	88,8	78,4	109,5
Straßenbahn	66,6	67,9	36,3	32,3	54,5
Gesamt¹⁾	200,8	204,7	119,8	106,1	156,8

1) Beförderte Personen auf Unternehmensebene (entspricht nicht der Summe der Teilbeträge, da Umsteiger:innen zwischen den Betriebszweigen nur einmal gezählt werden)

Kund:innenzufriedenheit

Fahrgastbefragungen zeigen, welche Aufgaben die VGF aus Sicht der Kund:innen zufriedenstellend erfüllt und welche Leistungen nach ihren Vorstellungen und Wünschen erbracht werden. Gleichzeitig bieten uns die Befragungen auch wesentliche Ansatzpunkte, welche Maßnahmen wir zur Erhöhung der Akzeptanz des ÖPNV-Systems und Stärkung der Kund:innenbindung ergreifen können.

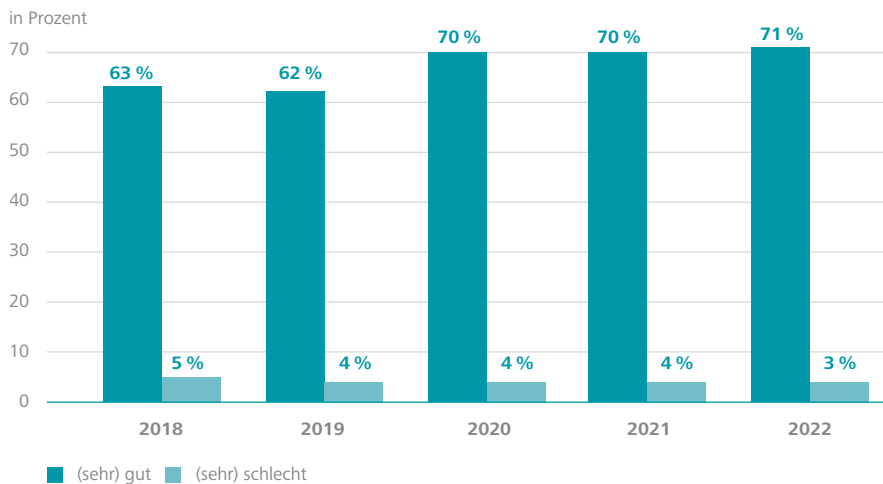
Zur Ermittlung der Kund:innenzufriedenheit lässt die VGF seit 2004 Studien von neutralen Marktforschungsinstituten durchführen. Auch 2022 erfolgte eine „Bürgerbefragung“ durch das Leipziger Institut Omnitrend, und Kantar TNS aus München erstellte ein „Kund:innenbarometer“. Die Befragungen messen, welche Leistungen geboten werden und wie sie bei den Fahrgästen ankommen. Ein ausführliches Benchmarking ermöglicht den Vergleich mit anderen teilnehmenden Verkehrsunternehmen. Diese vergleichende Gegenüberstellung erlaubt die Einordnung der eigenen Leistungen und legt offen, in welchen Bereichen es Verbesserungsbedarf gibt. Diese Befragungen sind ein wichtiges Instrument im Qualitätsmanagement zur Erreichung einer konsequenten Kundenorientierung. Das VGF-Qualitätsmanagement analysiert und evaluiert zusätzlich anhand Stichprobenuntersuchungen mit Testkund:innen („Mystery Shopping“) die Kund:innenbewertungen.

Ziel der VGF ist es, Services in bestmöglicher Qualität zu erbringen und die Wünsche und Bedürfnisse der Kund:innen zu kennen, um durch Kund:innenorientierung ein hohes Maß an Kund:innenzufriedenheit zu erreichen. Sie ist ein wichtiger Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Aus den Befragungsergebnissen werden Stärken und Schwächen der VGF identifiziert und Maßnahmen zur Verbesserung auf den Weg gebracht.

Ergebnisse „Bürgerbefragung“ – Image und Ansehen der VGF

Die VGF führt seit 2004 die bevölkerungsrepräsentative Bürgerbefragung durch und befragt Teilnehmende zu ihrer Bewertung und Wahrnehmung der VGF. 2022 wurden insgesamt 1.496 Frankfurter:innen ab 14 Jahren telefonisch und in Form von Online-Interviews befragt.

Das Ansehen der VGF (Reputation)



Insgesamt 71 % der Befragten bewerteten im Jahr 2022 die VGF mit „(sehr) gut“. Im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von einem Prozentpunkt, damit bleibt die Reputation der VGF seit 2020 auf einem erfreulichen Niveau.

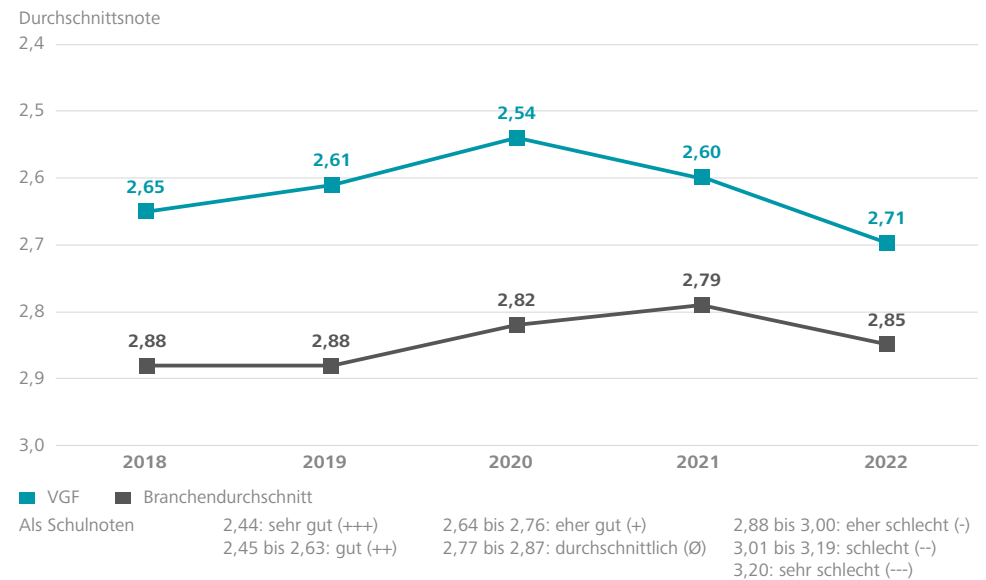
Weiterhin gaben 3 % der Befragten an, dass sie die Leistungen der VGF als „schlecht bzw. sehr schlecht“ einstufen. Der Anteil der Befragten mit einer negativen Meinung bei der VGF-Bürgerbefragung verbesserte sich 2022 damit im Vergleich zum Vorjahr um 1 %.

Insgesamt ist das ein geringer Prozentsatz – wir empfinden ihn dennoch als zu hoch und möchten diesem Ergebnis gegensteuern.

Ergebnisse „Kundenbarometer“ – Globalzufriedenheit

Für das „Kundenbarometer“ werden im Auftrag der traffiQ neben mobilitäts- und soziodemografisch relevanten Parametern die Globalzufriedenheit sowie die Zufriedenheit mit einzelnen Leistungsmerkmalen erfragt. Erhoben werden 37 Qualitätskriterien, zusammengefasst in 6 Leistungspaketen.

Im Befragungszeitraum 1. Juni bis 30. Juni 2022 wurden 1.493 Fahrgastinterviews durchgeführt. Am „ÖPNV-Kundenbarometer“ haben 2022 insgesamt 38 deutsche Verkehrsunternehmen teilgenommen (2021: 37; 2020: 27); befragt wurden insgesamt rund 21.000 Kund:innen.



Nachdem die VGF 2020 eine deutliche Steigerung der Zufriedenheitswerte der Fahrgäste mit den Leistungen der VGF verzeichnen konnte, sind die Werte 2021 und 2022 wieder auf das „Vor-Corona-Niveau“ zurückgefallen. Die Globalzufriedenheit ist von 2,60 im Jahr 2021 auf 2,71 im Jahr 2022 gesunken und fällt damit in den Bereich „eher gut“. Die VGF liegt dennoch auch in diesem Jahr über dem Branchendurchschnitt, der 2022 auf 2,85 (2021: 2,79) gesunken ist.

Kund:innen-Feedback

Positiv hervorzuheben sind insbesondere die Befragungsergebnisse zu den Themen „Umsetzung des 9-Euro-Tickets“ (sehr gut), „ÖPNV-Angebot am Wohnort“ (gut), „Schnelligkeit der Beförderung“ (gut), „Linien- und Streckennetz“ (gut). Die verkehrspolitischen Neuerungen zur Modernisierung und zum Ausbau des ÖPNV in Frankfurt wie zum Beispiel Rund-um-die-Uhr-Angebote, kürzere Taktungen und Linienbeschleunigungen werden folglich positiv wahrgenommen. Positive Ergebnisse sind weiterhin in der Kategorie „Apps und mobile Informationen für das Smartphone“ (gut) zu verzeichnen. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass die befragten Kund:innen die Maßnahmen zur Erweiterung der digitalen Mobilitätsangebote als großen Mehrwert ansehen.

Deutliche Minuspunkte erzielte die VGF im Vergleich zu 2021 hingegen in den Kategorien „Pünktlichkeitsgarantie (eher schlecht)“, „Platzangebot (schlecht)“ sowie „Sauberkeit und Pflege (sehr schlecht)“.

Dies kann auf das gestiegene Fahrgastaufkommen 2022 zurückgeführt werden. Aufgrund der Pandemie kam es in den Jahren 2020 und 2021 zu einem signifikanten Rückgang der Fahrgastzahlen.

Die VGF beobachtet die Entwicklung und wird weitere Verbesserungsprozesse initiieren.

Mit dem ÖPNV, Auto oder Rad durch Frankfurt

Im Kundenbarometer wird auch die Globalzufriedenheit bei der Nutzung zwischen ÖPNV, Pkw und Fahrrad verglichen. Ungeachtet der Verschlechterung der Globalzufriedenheit gegenüber dem Vorjahr 2021 ist die Zufriedenheit bei der ÖPNV-Nutzung weiterhin am höchsten. Bei allen drei Verkehrsmitteln ist die Zufriedenheit im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken.

9-Euro-Ticket 2022

Das ÖPNV-„Kundenbarometer“ dokumentiert 2022 auch das veränderte Verhalten bei der Wahl der Verkehrsmittel durch die Einführung des 9-Euro-Tickets, also vor und während des Geltungszeitraums von Juni bis August 2022: Vor der Einführung im Juni 2022 nutzten 47,2 % der Befragten die VGF-Angebote „oft“, immerhin 30 % „gelegentlich“. Etwa jede/r neunte Nutzer:in gab an, ganz auf den ÖPNV zu verzichten und stattdessen in den Pkw oder auf das Fahrrad zu steigen.

Während des Geltungszeitraums des 9-Euro-Tickets von Juni bis August 2022 sah die Nutzungshäufigkeit folgendermaßen aus: 55 % der Befragten nahmen das Angebot der VGF „oft“ in Anspruch, 34,7 % gelegentlich. Bei der Umfrage gab niemand an, den ÖPNV „nie“ zu nutzen. Insbesondere bei den gelegentlichen und seltenen Nutzer:innen ist eine Zunahme der ÖPNV-Nutzung zu erkennen.

Detaillierte Ergebnisse der Befragung 2022 finden Sie im Internet unter:

[VGF-FFM.DE/KUNDENBAROMETER](https://vgf-ffm.de/kundenbarometer)

9-Euro-Ticket

HIER ERHÄLTlich

Auch am Automaten, im Bus und in der RMV-App

Alle Infos finden Sie unter vgf-ffm.de/9-euro-ticket

U S RMV FRANKFURT VGF

Aufwand und Ertrag

Insgesamt verzeichnete die VGF im Berichtsjahr Gesamterträge (inklusive Finanzerträge) von 287,09 Mio. EUR (2021: 261,67 Mio. EUR).

Die Erlöse aus Verkehrsleistungen (VGF und Verbund) betrugen im Berichtsjahr 129,55 Mio. EUR und liegen mit 12,90 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (142,45 Mio. EUR). Sie enthalten neben den zugeschiedenen RMV-Tarifeinnahmen von 120,70 Mio. EUR (2021: 133,65 Mio. EUR) u. a. die Ausgleichszahlungen „Schülerbeförderung“ nach § 45a PBefG und die Erstattungen „Schwerbehinderte“ nach § 228 ff. SGB IX mit insgesamt 7,58 Mio. EUR (2021: 7,88 Mio. EUR).

Die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Erlöse aus Verkehrsleistungen sind insbesondere auf die Corona-Pandemie und die temporäre Einführung des 9-Euro-Tickets zurückzuführen. Die verzeichneten Fahrgeldmindereinnahmen wurden über den Liquiditätsabschlag „Corona-Rettungsschirm/9-Euro-Ticket“ von traffiQ ausgeglichen. Dieser wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind 2022 gegenüber dem Vorjahr um 35,37 Mio. EUR auf 121,52 Mio. EUR gestiegen. Ausgleichszahlungen nach RMV-Vertragswerk (Nachteilsausgleich, Ausgleich für Durchtarifierungsverluste (DTV) und Infrastrukturkostenausgleich) betragen unter Berücksichtigung der periodenfremden Leistungen 34,72 Mio. EUR (2021: 35,09 Mio. EUR). Die vom Bund und dem Land Hessen gewährten Billigkeitsleistungen für die Einnahmenausfälle im Rahmen der Corona-Pandemie und des 9-Euro-Tickets betrugen 61,91 Mio. (2021: 37,74 Mio. EUR).

Den Erträgen standen Gesamtaufwendungen (inklusive Steuern) in Höhe von 419,40 Mio. EUR (2021: 378,25 Mio. EUR) gegenüber.

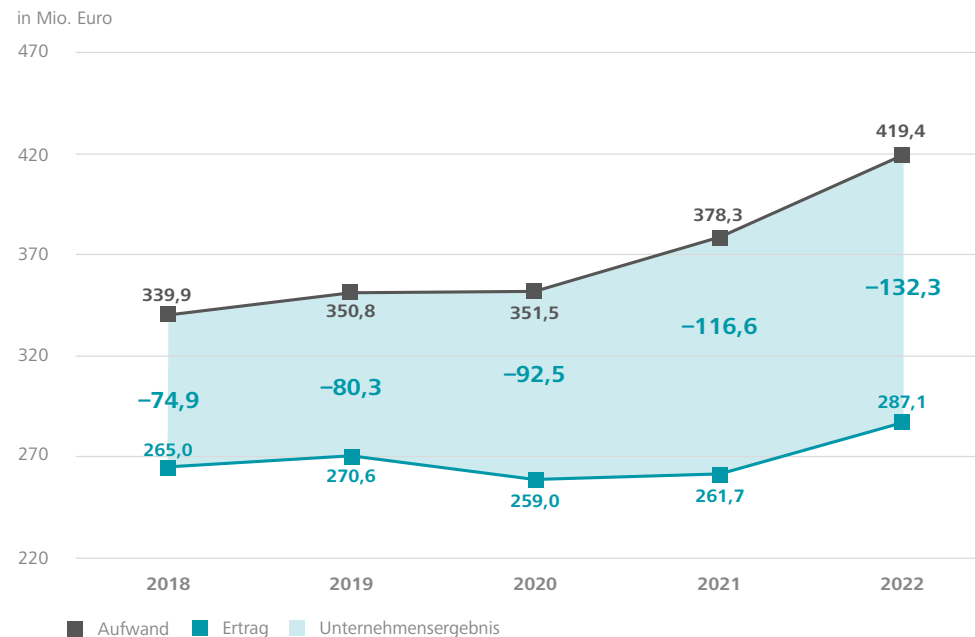
Der Materialaufwand hat sich 2022 gegenüber dem Vorjahr um 26,01 Mio. EUR bzw. 21,20 % auf 148,73 Mio. EUR im Jahr 2022 erhöht.

Der Personalaufwand stieg aufgrund von Neueinstellungen, Höhergruppierungen und Tarifierhöhungen um 13,70 Mio. EUR bzw. 8,30 % auf 178,79 Mio. EUR.

Die Abschreibungen betrugen im Berichtszeitraum 51,20 Mio. EUR, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 23,33 Mio. EUR und der Zinsaufwand 17,09 Mio. EUR.

Die Gesamtaufwendungen übersteigen die Gesamterträge. Der nicht durch Erträge gedeckte Aufwand führt zu einer Unterdeckung in Höhe von 132,32 Mio. EUR (2021: 116,58 Mio. EUR).

Detaillierte Informationen hierzu sind im Geschäftsbericht zu finden.



Kostendeckungsgrad

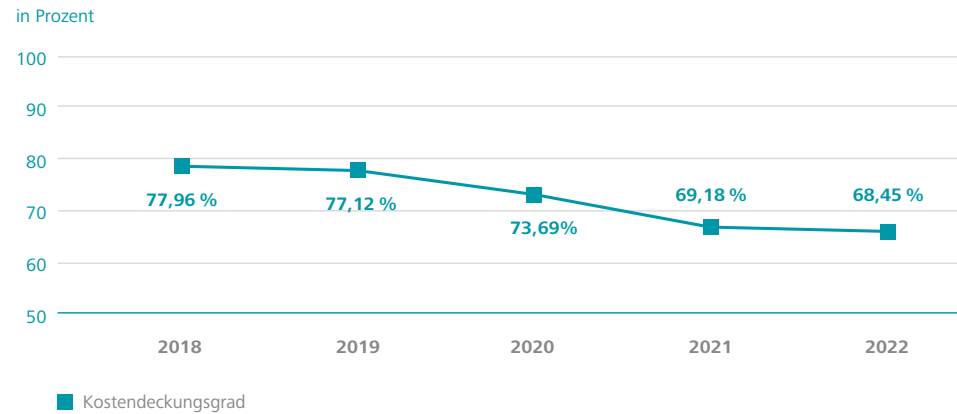
Die VGF übernimmt als Schienenverkehrsunternehmen im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main eine Reihe von zentralen Aufgaben der Daseinsvorsorge. Die dabei entstandenen Ausgaben können nicht vollumfänglich durch die erwirtschafteten Einnahmen aus dem VGF-Kerngeschäft finanziert werden.

Mit einem Kostendeckungsgrad von 68,45 % haben im Jahr 2022 die Einnahmen der VGF nicht die Summe aller Ausgaben gedeckt (2021: 69,18 %). Dieser Fehlbetrag wird unter dem Dach der Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (SWFH) durch die Gewinne anderer Konzerngesellschaften, insbesondere der Mainova AG, ausgeglichen.

Der Ausgleich der Defizite, die bei der VGF entstehen, stellt allerdings gesamtwirtschaftlich betrachtet eine wichtige Ausgabe dar. In¹⁾ Summe gehen 67,4 Mrd. EUR der gesamten Wertschöpfung der Bundesrepublik auf den öffentlichen Verkehr zurück. Dies entspricht ca. 2,2 % der gesamten Bruttowertschöpfung Deutschlands. Der Gesamtbeschäftigungseffekt der Branche beläuft sich auf 930.000 Voll- und Teilzeitbeschäftigte.

1) [vdv.de/wirtschaftsfaktor-oeffentlicher-verkehr.pdf](https://www.vdv.de/wirtschaftsfaktor-oeffentlicher-verkehr.pdf)

Darüber hinaus ist der ÖPNV ein unverzichtbarer Bestandteil der Mobilität in Deutschland und bietet eine Alternative zum Individualverkehr. Investitionen in Ausbau und Modernisierung des ÖPNV sind ein wichtiger Schritt, den Nahverkehr umweltverträglicher und sozial gerechter zu gestalten und eine Mobilitätswende zu erreichen.

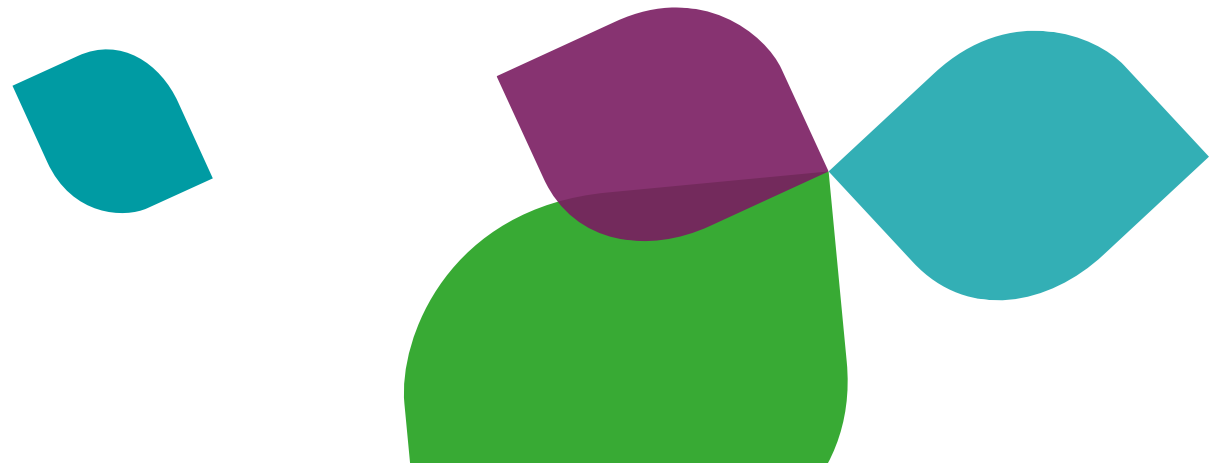
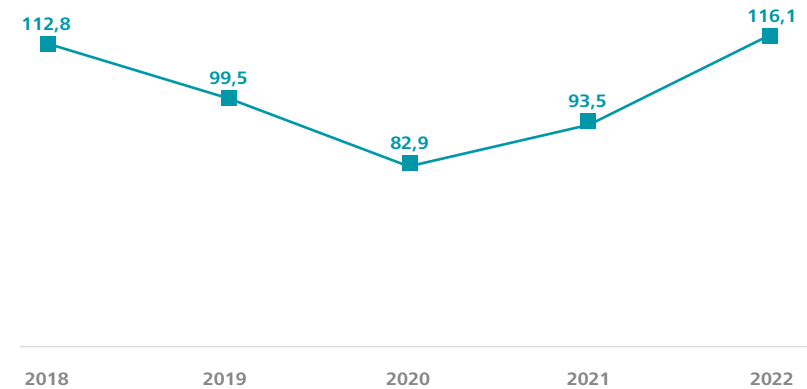


Investitionen der VGF

Die VGF hat 2022 aus ihrer Verpflichtung heraus, einen bedarfsgerechten und attraktiven öffentlichen Personennahverkehr zu gewährleisten, insgesamt mit Zuschüssen in Höhe von 3,35 Mio. EUR einen Betrag von 116,14 Mio. EUR in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte investiert. Damit hat die VGF in den Ausbau und die Modernisierung des ÖPNV 22,66 Mio. EUR mehr als im Vorjahr investiert (93,47 Mio. EUR). Der Investitionshorizont der VGF erstreckt sich üblicherweise über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

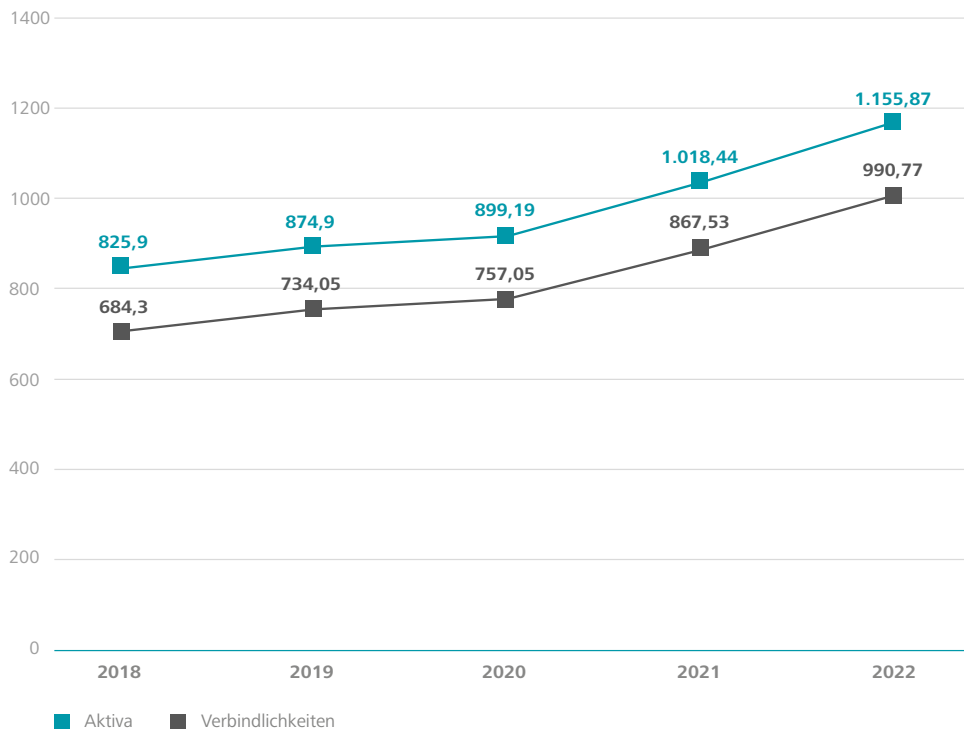
Im Jahr 2022 betraf ein Großteil der Investitionen Anzahlungen für die Beschaffung von Straßenbahnfahrzeugen des Typs „T“ und die Verlängerung der „U5“-Wagen. Mit dem Ausbau und der Modernisierung ihrer Fahrzeugflotte erhöht die VGF ihre Kapazität, um dem gesteigerten Fahrgastaufkommen entgegenzukommen, und erzielt darüber hinaus beispielsweise durch energieeffizientere Antriebe einen ökologischen Mehrwert. Kapital floss zudem in die Arbeiten zur Verlängerung der Stadtbahnbahnlinie U5 über den Hauptbahnhof hinaus in das Europaviertel, die durch die Tochtergesellschaft SBEV GmbH realisiert wird. Weitere Maßnahmen umfassten die Fahrtreppenerneuerung in unterirdischen Verkehrsbauwerken, die brandschutztechnische Ertüchtigung, den barrierefreien Umbau von oberirdischen Stadtbahn- und Straßenbahnhaltestellen, die Verstärkung der Fahrstromversorgung bei der Stadt- und Straßenbahn. Darüber hinaus ist das Digital Train Control System (DTC) ein bedeutendes Investitionsprojekt der VGF, das die Voraussetzungen für ein multimodales, intelligentes, nachhaltiges und digitales Mobilitätsangebot in Frankfurt schaffen soll.

Gesamtinvestitionen der VGF
in Mio. Euro



Verbindlichkeiten und Vermögenswerte

in Mio. Euro



Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2022 beträgt 1.155,87 Mio. EUR (2021: 1.018,44 Mio. EUR). Die Aktivseite setzt sich zusammen aus dem Umlaufvermögen und Anlagevermögen. Die Erhöhung um 137,43 Mio. EUR auf der Aktivseite resultiert aus der Steigerung des Anlagevermögens um 61,47 Mio. EUR und des Umlaufvermögens um 75,83 Mio. EUR, sowie der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,13 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 201,76 Mio. EUR (2021: 125,93 Mio. EUR) beinhaltet neben den Vorräten in Höhe von 25,98 Mio. EUR (2021: 17,47 Mio. EUR) und den liquiden Mitteln in Höhe von 2,50 Mio. EUR (2021: 2,34 Mio. EUR) insbesondere die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 173,28 Mio. EUR (2021: 106,12 Mio. EUR).

Der Anteil des Anlagevermögens macht mit 953,77 Mio. EUR (2021: 892,30 Mio. EUR) 82,52 % (2021: 87,61 %) der Bilanzsumme aus.

Die Passivseite setzt sich zusammen aus dem unveränderten Eigenkapital in Höhe von 35,84 Mio. EUR, Rückstellungen in Höhe von 113,92 Mio. EUR (2021: 100,20 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten in Höhe von 990,77 Mio. EUR (2021: 867,53 Mio. EUR) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 15,35 Mio. EUR (2021: 14,87 Mio. EUR).

Bei den Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Personal, zum Beispiel für Urlaub und Deputate, sowie Rückstellungen für Altlastensanierung und ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 341,65 Mio. EUR (2021: 361,42 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 325,92 Mio. EUR (2021: 266,08 Mio. EUR), Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 275,00 Mio. EUR (2021: 200,00 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 37,02 Mio. EUR (2021: 33,36 Mio. EUR) zusammen.

Die Hauptfinanzierungsquellen der VGF sind Eigenmittel, Fremddarlehen, Darlehen über die Gesellschafterin und bei der ZVK der Stadt Frankfurt am Main sowie ÖPNV-Zuschüsse. Die Liquidität der VGF war im Geschäftsjahr durch die SWFH jederzeit sichergestellt.

Kennzahlen

Aufwand und Ertrag je beförderte Person

	2018	2019	2020	2021	2022
Ertrag je beförderte Person (in Euro)	1,32	1,32	2,16	2,47	1,83
Aufwand je beförderte Person (in Euro)	1,69	1,71	2,93	3,57	2,67

In dem Jahr 2022 ist der Ertrag je beförderte Person deutlich gesunken. Dies ist insbesondere auf die temporäre Einführung des 9-Euro-Tickets zurückzuführen. Es erfolgte ein Ausgleich der Mindereinnahmen durch traffiQ. Zugleich sind die Fahrgastzahlen im Jahr 2022 um 48 % angestiegen. Analog dazu ist der Aufwand je beförderte Person deutlich gesunken, denn er verteilt sich auf mehr Fahrgäste.

Personenkilometer

Die Personenkilometer ergeben sich aus der Zahl der Fahrgäste, multipliziert mit der durchschnittlich zurückgelegten Entfernung in Kilometern, der sogenannten mittleren Fahrtweite. Zusammen mit anderen statistischen Größen bildet dieser Wert aussagekräftige Kennziffern. Beispielsweise geben die Personenkilometer in Verbindung mit den Platzkilometern Aufschluss über die durchschnittliche Auslastung der Fahrzeuge.

	2018	2019	2020	2021	2022
Personenkilometer in Mio.	825,2	841,0	494,9	438,5	652,2
Platzkilometer in Mio.	5.365,3	5.371,0	5.467,9	5.590,0	5.670,1

Platzkilometer

Die Platzkilometer¹⁾ bezeichnen die von einem Verkehrsunternehmen angebotenen Fahrgastplätze, multipliziert mit dem vom jeweiligen Verkehrsmittel zurückgelegten Weg. Als Fahrgastplatz gelten sowohl Sitzplätze (ohne Fahrersitz) als auch Stehplätze, wobei ein Platzbedarf von 0,25 m² je Fahrgast zugrunde gelegt wird.

1) Die Daten beziehen sich auf den Linienverkehr einschließlich Leerfahrten ohne Ebbelwei-Express (Linie) und ohne Schienenersatzverkehr.

Auslastungsgrad

2018	2019	2020	2021	2022
15,38 %	15,65 %	9,05 %	7,84 %	11,50 %

Die 2022 gestiegenen Fahrgastzahlen führten zu einem Anstieg der Personenkilometer. Die Platzkilometer stiegen aufgrund der Ausweitung des Angebots. Der Auslastungsgrad stieg auf 11,50 % (2021: 7,84 %).

9-Euro-Ticket

Vom 1. Juni bis 31. August 2022 war es möglich, im öffentlichen Nahverkehr ein 9-Euro-Ticket zu erwerben. Über den gesamten Aktionszeitraum wurden 584.055 Tickets durch die VGF verkauft. Die VGF hat einen wichtigen Beitrag geleistet, einen Anreiz für Fahrgäste zu schaffen und mehr Menschen zum Umstieg vom Individualverkehr zum Verkehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewegen.

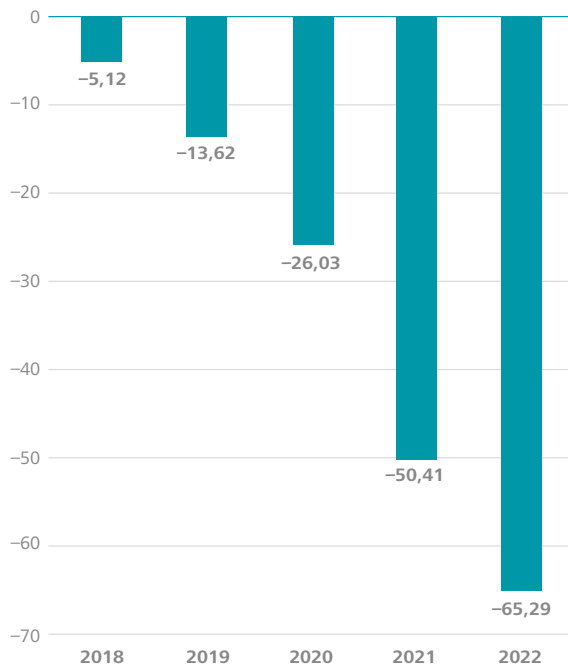


EBITDA

Die Abkürzung EBITDA („Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation“) bezeichnet das Unternehmensergebnis ohne Berücksichtigung von Abschreibungen, Steuern und Zinsen. Diese Kennziffer beschreibt somit das Ergebnis der reinen Firmenaktivitäten der VGF.

Das EBITDA hat sich 2022 im Vergleich zu 2021 um 14,87 Mio. EUR verschlechtert. Dies ist vor allem auf einen höheren Aufwand zurückzuführen, beispielsweise für Material- und Personalkosten (+39,45 Mio. EUR). Demgegenüber sind die operativen Erträge gestiegen (+24,58 Mio. EUR).

EBITDA (in Mio. Euro)



Compliance

Bei der VGF wurde 2014 ein Compliance Management eingeführt.

Der Begriff Compliance bedeutet so viel wie „Rechtstreue“, „Regelkonformität“. Wir verstehen bei der VGF unter Compliance die selbstverständliche Einhaltung von rechtlichen und zusätzlichen internen, auf freiwilliger Basis festgelegten Bestimmungen und verpflichten uns darüber hinaus zu ethischen Grundsätzen. Damit schützen wir uns einerseits vor Haftungs- und Reputationsrisiken. Andererseits möchten wir negative Auswirkungen unseres Unternehmens auf die Gesellschaft und Umwelt proaktiv verhindern. Dieses Selbstverständnis bildet die Basis unseres Handelns – und unseres Unternehmenserfolgs.

Die Übereinstimmung unternehmerischen Verhaltens mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen im Zusammenspiel mit transparenter Unternehmensführung ist für uns wesentlicher Baustein erfolgreicher Nachhaltigkeitsarbeit, die auch die Schaffung von Transparenz durch ausführliche Berichterstattung beinhaltet, unter anderem im Aufsichtsrat.

Grundsätze unserer Geschäftstätigkeit sind Ehrlichkeit, Rechtschaffenheit und Integrität. So werden wir unserer Verantwortung als zuverlässige Geschäftspartnerin und Arbeitgeberin gerecht. Dieses Verständnis liegt unserem internen Verhaltenskodex zugrunde, der Teil einer Strategie ist, die wirtschaftskriminelle Handlungen, andere Straftaten oder schwere Unregelmäßigkeiten sowie Menschenrechts- und Umweltverletzungen verhindern und bekämpfen soll.

Die Grundlagen und Anforderungen für die Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen sind im Verhaltenskodex für Geschäftspartner:innen festgeschrieben. Er baut auf den identischen Prinzipien auf, die im internen Verhaltenskodex der VGF festgehalten sind. Wir gehen neue Geschäftsbeziehungen nur mit Partner:innen ein, die im Einklang mit unseren Prinzipien handeln. Damit wird ein wichtiger Beitrag zu nachhaltigem Handeln in der Lieferkette erzielt.

Neben der Prävention von Rechtsverstößen stellen Aufklärung und Reaktionen auf Regelverstöße wesentliche Bausteine einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung dar. Denn rechtswidriges Verhalten ist nicht nur strafbar, sondern schadet auch der Unternehmenskultur, der Reputation und den Geschäftsbeziehungen der VGF. Hinweise von Mitarbeitenden, Kund:innen oder Dritten können zur Aufdeckung und Verfolgung von Straftaten und zum Abstellen von Missständen führen. Mit einem unternehmensweiten Hinweisgebersystem bietet die VGF allen Mitarbeitenden und externen Dritten ein weiteres Instrument, durch das rechtstreu Verhalten im Unternehmen sichergestellt wird und Verstöße aufgedeckt werden. Dafür stehen Hinweisgebenden neben dem Compliance Management auch externe Vertrauensanwält:innen als Meldestelle zur Verfügung. Unser Hinweisgebersystem passen wir fortlaufend aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen an. Die VGF hat in diesem Zusammenhang zuletzt die meldefähigen Themen im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erweitert, um so ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und ihren unternehmerischen Sorgfaltspflichten nachzukommen.

Ideenmanagement

Gute Ideen gehen im Berufsalltag oft unter. Damit dies nicht geschieht, ermöglicht das betriebliche Ideenmanagement der VGF den eigenen Mitarbeitenden, Verbesserungsvorschläge einzureichen und die Unternehmensabläufe mitzugestalten. Als Expert:innen in ihrem Aufgabenbereich wissen sie mit ihrem Erfahrungswissen oft am besten, welche Prozesse optimiert werden können. Jeder eingereichte Vorschlag wird überprüft – prämiert werden die Ideen, durch deren Umsetzung zum Beispiel die bereichsübergreifende Zusammenarbeit verbessert wird, Einsparpotenziale realisiert oder technische Verbesserungen angestoßen werden.

Ideenmanagement der VGF	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der eingereichten Vorschläge	104	127	80	75	84
Anzahl der Einreichenden	118	267	97	85	94
Anzahl der prämierten Vorschläge	13	12	8	13	9
Höchste Einzelprämie	750 €	800 €	310 €	410 €	510 €

Die Zahl der prämierten Vorschläge für 2018 bis 2019 hat sich gegenüber der Vorjahresberichterstattung erhöht, da zum Zeitpunkt der Abfrage nicht alle Vorschläge abschließend geprüft waren.

Für 2020 wurde die Prämierung für einen Vorschlag zurückgenommen. Dafür wurde ein anderer Vorschlag prämiert. Deshalb ändert sich 2020 die „höchste Einzelprämie“ gegenüber der Vorjahresberichterstattung, während die Anzahl der prämierten Vorschläge gleichbleibt.

Die meisten eingereichten Vorschläge für das Jahr 2022 betreffen die technischen Bereiche (51 %), gefolgt von den kaufmännischen Bereichen (44 %) und dem Fahrdienst (5 %). Die überwiegende Anzahl der Ideeneinreicher:innen ist den technischen Bereichen (69 %) zugeordnet, dahinter folgen die kaufmännischen Bereiche (24 %) und der Fahrdienst (7 %).



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Klimawandel und Verantwortung	57
Energieverbrauch	58
Energiequellen	59
CO ₂ -Emissionen der VGF	60
Kennzahlen Energieverbrauch	62
Energieverbrauchsoptimierung	63
Wasserverbrauch	64
Papierverbrauch	65
GoGreen	65
Abfallaufkommen	66
Lärmreduktion	67
Grüne VGF	69
#Autofasten2022	73
Mehrwegsystem für Speisen zum Mitnehmen	73
Umweltnetzwerke	74

Klimawandel und Verantwortung

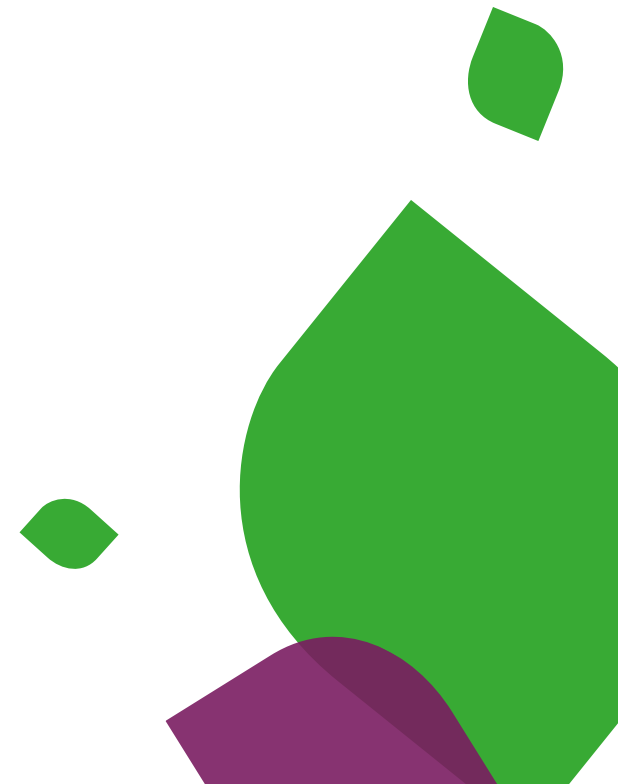
Der Klimaschutz ist eine zentrale Herausforderung unserer heutigen Zeit. Wissenschaftler:innen sind sich weitgehend einig, dass der Hauptgrund für die aktuelle globale Erwärmung in den von Menschen verursachten Treibhausgasemissionen, insbesondere Kohlenstoffdioxid (CO₂) und Methan, besteht. Dabei ist der Verkehrssektor einer der größten Verursacher von Treibhausgasemissionen und für circa 30 % aller Treibhausgasemissionen in der EU verantwortlich. Beispielsweise ist der Betrieb von Stadt- und Straßenbahnen unvermeidlich energieintensiv.

Politische Institutionen auf allen Ebenen – die Vereinten Nationen, die Europäische Union und die Bundesregierung – haben den Klimawandel als zentralen Aspekt für das Fortbestehen der menschlichen Zivilisation identifiziert und konkrete Schritte zur Eindämmung des Klimawandels unternommen. In diesem Zusammenhang haben die Vereinten Nationen wie eingangs erwähnt die Agenda 2030 mit den verankerten 17 Nachhaltigkeitszielen beschlossen. Der 2019 beschlossene European Green Deal und das im selben Jahr verabschiedete Bundesklimaschutzgesetz antworten auf die internationalen Vorgaben der Vereinten Nationen. Auch die Stadt Frankfurt am Main hat auf kommunaler Ebene in mehreren Beschlüssen von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung die ernstzunehmenden Folgen des Klimawandels beschrieben und sich verpflichtet, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. So wurde 2015 der „Masterplan 100 % Klimaschutz“ beschlossen, Ende 2019 wurden die Beschlüsse zur „Klimaallianz“ gefasst und Mitte 2022 wurde mit den 19 Grundsatzbeschlüssen „Klimaneutrales Frankfurt 2035“ eine Reihe von Handlungsfeldern identifiziert, in denen in den nächsten Jahren Maßnahmen im direkten Einfluss der Stadt in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung ergriffen werden sollen.

Im Verkehrssektor wurden die im Bundesklimaschutzgesetz festgelegten zulässigen Jahresemissionsmengen an CO₂-Äquivalenten für Deutschland auch im Jahr 2022 überschritten. Trotz des Rückgangs von Autofahrten durch Homeoffice und andere Corona-Restriktionen beliefen sich die Emissionen 2022 auf 150 Millionen Tonnen, zugelassen waren 139 Millionen Tonnen – 11 Mio. Tonnen mehr als laut Bundesklimaschutzgesetz erlaubt. 2021 waren es 3,1 Millionen Tonnen. Die Lücke zwischen Ziel- und Ist-Werten ist weiter gewachsen und so groß wie in keinem anderen Sektor. Nach dem Bundesklimaschutzgesetz müssen die Treibhausgasemissionen des Verkehrs bis 2030 auf 84 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente sinken. Um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens und des Bundesklimaschutzgesetzes zu erreichen, müssen in den kommenden Jahren die Treibhausgasemissionen enorm reduziert werden. Bei Nichterreichung drohen Deutschland neben den negativen Auswirkungen auf das Klima EU-Strafzahlungen in Milliardenhöhe.

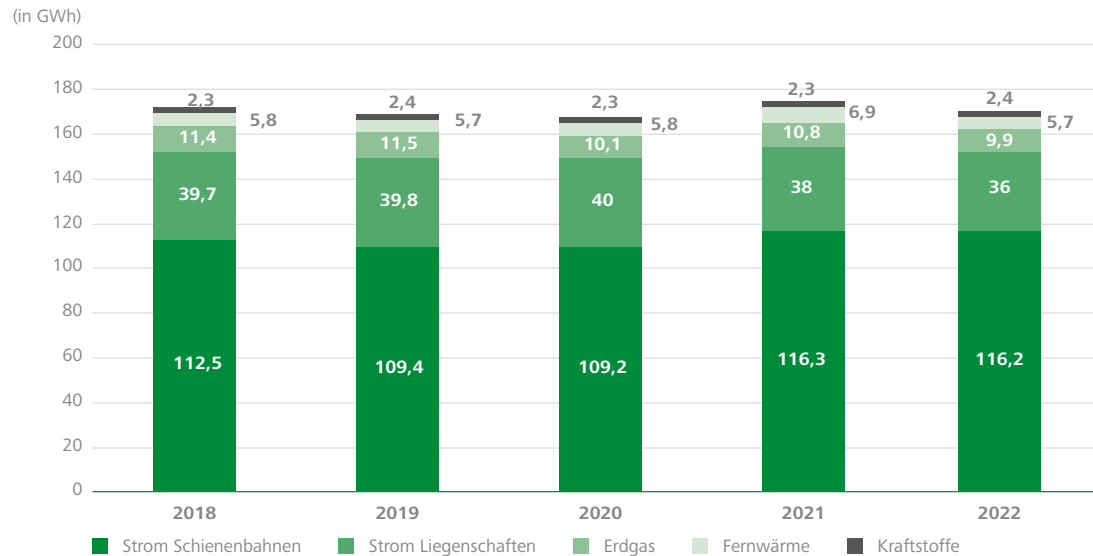
Der ÖPNV ist aufgrund seiner spezifischen geringeren CO₂-Emissionen gegenüber dem motorisierten Individualverkehr bereits heute Teil der Lösung, um die Klimaschutzziele zu erreichen und den steigenden Mobilitätsbedarf zu bewältigen. Der ÖPNV-Ausbau ist damit ein wichtiger Baustein der Verkehrswende – als kommunales und energieintensives Unternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge unterstützt die VGF die Klimaschutzziele der Stadt Frankfurt am Main und strebt im betrieblichen Umweltschutz ein hohes Niveau an. Im Rahmen ihres betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements und des Ende 2022 ins Leben gerufenen Energieeffizienzprogramms „VGF-ECO-MODUS“ koordiniert und priorisiert die VGF ihre betrieblichen Maßnahmen zur Optimierung der Energieeffizienz. Die Ereignisse des Jahres 2022 in Folge der

Invasion Russlands in die Ukraine wirken sich unter anderem stark auf die Energiemärkte aus. Vor dem Hintergrund von Gaslieferengpässen und dem immer weiter voranschreitenden Klimawandel gilt es, nachhaltige Alternativen zu finden und, wo immer möglich, den Energieverbrauch zu minimieren. Dass das funktioniert, zeigt sich deutlich daran, dass der Gesamtenergieverbrauch der VGF in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau war – trotz eines deutlich ausgebauten Angebots und des damit einhergehenden zusätzlichen Energieaufwands.



Energieverbrauch

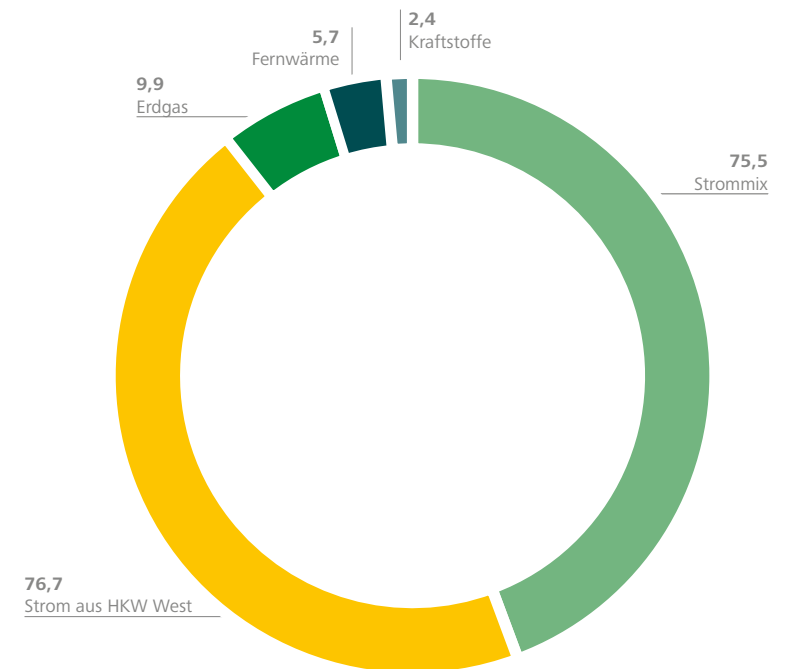
Energieverbrauch der VGF in Gigawattstunden¹⁾



Der Gesamt-Energieverbrauch der VGF ist in den letzten Jahren konstant geblieben – trotz eines deutlich ausgebauten ÖPNV-Angebots und des entsprechenden zusätzlichen Energieaufwands. Dies belegt, dass bei der VGF Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz wirken.

Zusammensetzung des Energieverbrauchs der VGF

Die VGF bezieht Strom aus verschiedenen Quellen, vorrangig vom HKW West und aus einem Strommix der Mainova AG. Zudem deckt die VGF ihren Energiebedarf aus Fernwärme, Erdgas und Kraftstoffen.



Energiequellen

Neben den zahlreichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz stellt die VGF schrittweise ihre Energieversorgung um. Für die VGF ist das Thema Photovoltaik kein Neuland: Bereits seit 2011 wird auf der Stadtbahnzentralwerkstatt eine PV-Anlage betrieben. Seit 2012 betreibt auf der Dachfläche der KSS 8 der Verein Sonneninitiative ein Mitarbeiter- und Bürgersonnenkraftwerk. Und mit Solarstrom vom Dach der ZWI wird seit 2014 unter anderem die Wärmepumpe des Gebäudes versorgt.

Die VGF bezieht zukünftig erneuerbaren Strom aus einem der größten Freiflächen-Solarparks Deutschlands im Boitzenburger Land in Brandenburg. Die Mainova AG ist als Frankfurter Energieversorger an dem Projekt mit knapp 25 % beteiligt und hat den gesamten jährlichen Stromertrag für die ersten zehn Produktionsjahre erworben. Mittels direkter Lieferverträge, sogenannter Power Purchase Agreements (PPA), vermarktet die Mainova AG den erneuerbaren Strom an ihre Kund:innen. Die VGF hat im Juni 2022 mit der Mainova AG einen solchen Vertrag abgeschlossen. Sie wappnet sich so gegen Preissteigerungen und stellt die langfristige Versorgung mit erneuerbarem Strom sicher. Ab dem 1. Januar 2024 deckt die VGF vorerst für eine Laufzeit von zehn Jahren etwa 13 % ihres Strombedarfs aus diesen Anlagen des Solarparks im Boitzenburger Land. Herkunftsnachweise bescheinigen, wie und wo der Strom aus erneuerbaren Energien produziert wurde.

Im Jahr 2022 haben die Bauarbeiten des Solarparks begonnen, die Fertigstellung ist im Sommer 2023 geplant. Das Vorhaben nutzt Ackerflächen, die sich wegen ihrer geringen Bodenqualitäten für eine alternative Nutzung anbieten. Auf ungefähr 160 Hektar, so groß wie etwa 240 Fußballfelder, soll der Park bis zu 180 Millionen Kilowattstunden CO₂-freien



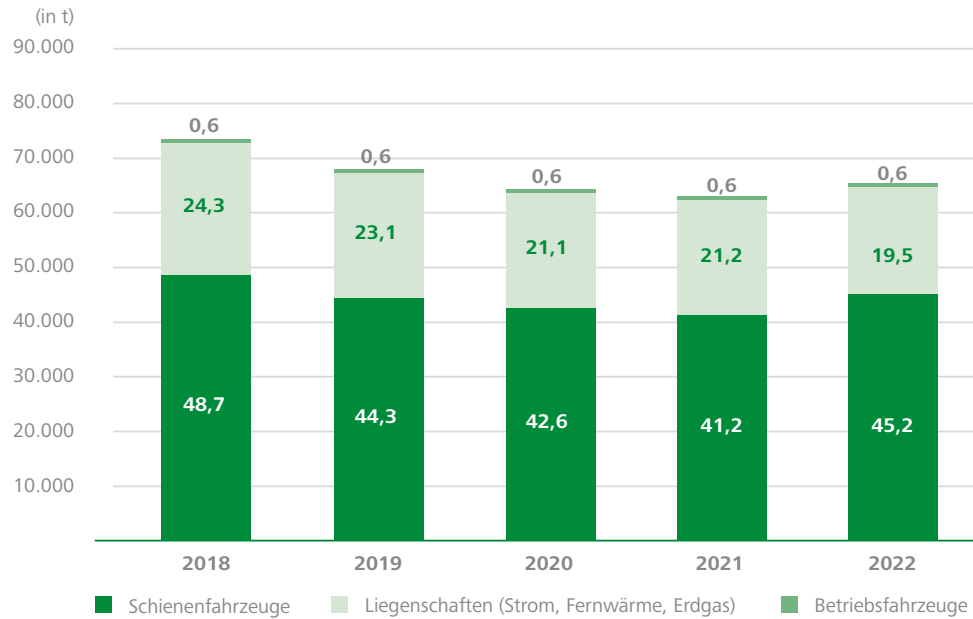
Foto: VGF.

Strom pro Jahr erzeugen. Mit dieser gewonnenen Energie lassen sich rechnerisch rund 64.000 Haushalte versorgen. Durch den Umstieg auf grünen Strom lassen sich jährlich ungefähr 85.000 Tonnen CO₂ einsparen.

In diesem Zuge wurde parallel der Pachtvertrag über die anteilige Nutzung des HKW West seitens der Mainova AG ordentlich zum 31. Dezember 2022 gekündigt. Seit dem 1. Januar 2023 bezieht die VGF zu 100 % elektrische Energie aus dem Energiemix der Mainova AG. Nach Stromkennzeichnung beträgt der Anteil von Ökostrom zurzeit 60 %.

Darüber hinaus plant die VGF, die Photovoltaiknutzung auf Bestandsflächen weiter auszubauen, und setzt hierzu zunächst vier Pilotprojekte für Photovoltaikanlagen um. Geplant sind Photovoltaikanlagen auf dem Hauptgebäude des Betriebshofs Ost und dem Dach der Straßenbahn-Endhaltestelle „Gravensteiner Platz“, sowie eine Photovoltaikwand am Betriebshof Ost und eine Parkplatzüberdachung bei der Stadtbahnstation „Nieder-Eschbach“.

CO₂-Emissionen der VGF¹⁾



1) Werte zur CO₂-Berechnung: Fernwärme: 175,2 g/kWh, Erdgas: 200 g/kWh; Strom: Strom aus HKW West: 622 g/kWh, Strom aus Energiemix: 348 g/kWh in 2018, 311 g/kWh in 2019, 296 g/kWh in 2020 und 230 g/kWh in 2021 und 186 g/kWh in 2022. Berechnete Werte gerundet auf die Hunderterstelle.

Die VGF hat entschieden, dass die CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch kontinuierlich gesenkt werden sollen. Dies konnte im Jahr 2022 jedoch nicht erreicht werden und ist vor allem auf die relativ hohen Emissionen durch die im Zuge der Energiekrise wirtschaftlich sinnvolle hohe Auslastung der Eigenversorgungsanlage HKW West zurückzuführen.

Für das Jahr 2023 ist allerdings eine deutliche Emissionsminderung absehbar.





INNOVATION

Mit dem VGFlex abgasfrei durch die Stadt

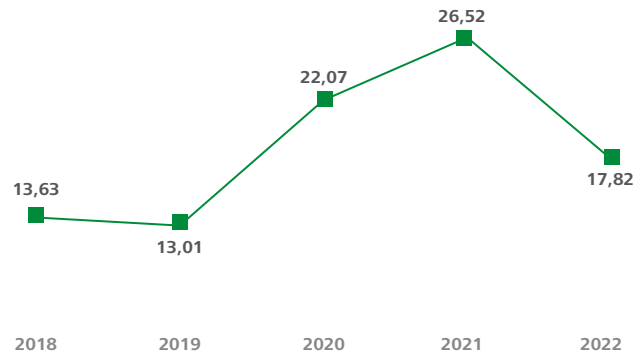
Seit Sommer 2021 sind die Servicekräfte der VGF mit einem elektrisch angetriebenen Lastenfahrrad noch mobiler, flexibler und schneller vor Ort, wenn Informationsbedarf besteht.

VGFlex heißt der umweltfreundliche Neuzugang im Fuhrpark der VGF. Das elektrisch angetriebene Lastenfahrrad produziert keine Abgase, steht nicht im Stau, da das E-Bike auf Radwegen fahren darf, und ist an den Einsatzorten dank seiner auffälligen Beklebung in der VGF-Unternehmensfarbe nicht zu übersehen. Das Serviceteam kommt mit dem mobilen Info- und Servicepunkt VGFlex zu unseren Kund:innen und kann beispielsweise vor Beginn und während Baumaßnahmen mit entsprechendem Infomaterial über alternative Fahrtrouten informieren. Auch bei nicht geplanten Unterbrechungen kann das Serviceteam dank des flexiblen Lastenfahrrads schnell an Haltestellen sein, die noch nicht über digitale Fahrgastinformation (DFI-Anzeiger) verfügen.



Kennzahlen Energieverbrauch

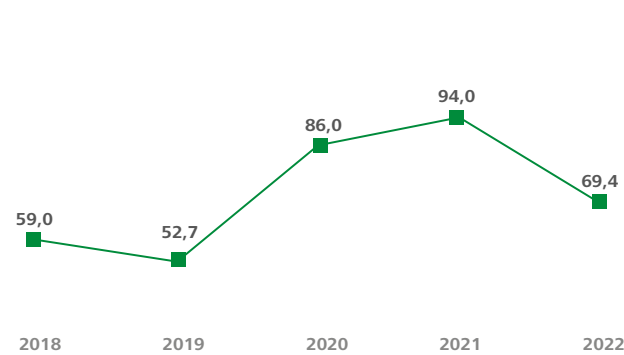
Kennzahl Energieverbrauch pro Personenkilometer¹⁾



1) Auf der Grundlage des Stromverbrauchs der Schienenfahrzeuge.

Der Energieverbrauch pro Personenkilometer beschreibt, wie effizient Kund:innen mit der VGF mobil sind. Aufgrund kontinuierlicher Fahrgastzuwächse und der Steigerung der energetischen Effizienz hat sich dieser Wert bis in das Jahr 2019 kontinuierlich verbessert. Durch die gesunkenen Fahrgastzahlen während der Covid-19-Pandemie bei gleichbleibendem Verkehrsangebot ist der Wert deutlich abgesackt: Weniger Fahrgäste waren in gewohnt vielen Bahnen unterwegs. Die Kennzahl ermöglicht den Vergleich zum motorisierten Individualverkehr: Der Energieverbrauch von mit Kraftstoff betriebenen Pkw liegt statistisch bei über 45 kWh pro 100 Personenkilometer – und damit etwa zweieinhalb Mal so hoch wie der aktuelle Wert, der sich im Jahr 2022 wieder deutlich verbessern konnte. Eine positive Bilanz für die Öffentlichen, die nun nach der Pandemie sicher noch weiter steigende Fahrgastzahlen verzeichnen werden.

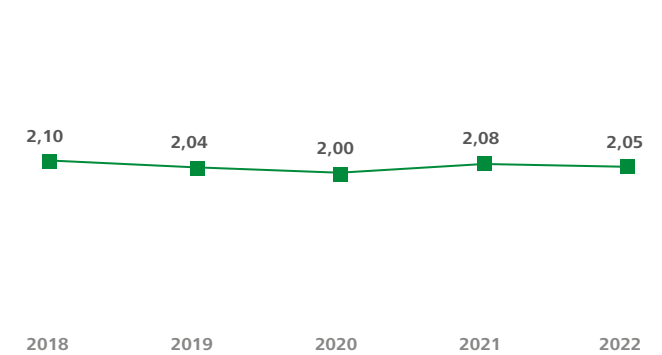
Kennzahl CO₂-Emissionen in g pro Personenkilometer²⁾



2) Auf der Grundlage des Stromverbrauchs der Schienenfahrzeuge.

Der Wert „CO₂-Emissionen pro Personenkilometer“ (g/Pkm) bezeichnet die durch das Fahrzeug verursachten CO₂-Emissionen einer Person pro gefahrenem Kilometer. Die spezifischen CO₂-Emissionen unserer Schienenbahnen sind bis 2019 auf 52,7 g/Pkm gesunken. Aufgrund der geringen Auslastung der Bahnen während der Covid-19-Pandemie ist der Wert seit 2020 deutlich auf 93,7 g/Pkm gestiegen und ist nun wieder auf 69,4 g/Pkm gefallen. Nach Angaben des Umweltbundesamtes liegen die spezifischen CO₂-Emissionen von Pkw-Insassen im Durchschnitt bei 162 g/Pkm, also mehr als doppelt so hoch.

Energieverbrauch in kWh pro 100 Platzkilometer³⁾



3) Auf der Grundlage des Stromverbrauchs der Schienenfahrzeuge.

Der Energieverbrauch pro Platzkilometer misst die Effizienz der eingesetzten Energie zur Bereitstellung der unmittelbaren Verkehrsdienstleistung.



Energieverbrauchsoptimierung

Die VGF sucht permanent nach wirtschaftlich vertretbaren Maßnahmen zur Senkung ihres Energieverbrauchs und zur Verbesserung ihrer CO₂-Bilanz. Die Bestrebungen der VGF, Energie wann immer möglich einzusparen, sind vielfältig: So sollen in der Netz- und Fahrzeugtechnik weitere Erfahrungen mit innovativen Konzepten gesammelt werden. Dazu zählen die im Fahrstromnetz beabsichtigte Spannungserhöhung von 600 V auf 750 V und der Ausbau der zweiseitigen Speisung oder der Einsatz von Hybridrädern mit leichten Aluminiumfelgen. Die geplante Digitalisierung der Zugsicherungstechnik (DTC und Frankfurt MIND(+)) wird einen energieeffizienteren Bahnbetrieb ermöglichen. Beim neuen Straßenbahntyp, dem „T“-Wagen, kommen zudem Permanent-Magnet-Motoren zum Einsatz. Sie sind aufgrund ihres hohen Wirkungsgrades und ihres geringen Gewichts besonders energieeffizient. Die VGF unternimmt zudem viel im Hinblick auf die Infrastrukturerneuerung in U-Bahn-Stationen und an Straßenbahnhaltestellen. Ein wichtiger energetischer Aspekt ist dabei die Optimierung der Beleuchtungsanlagen und die Nutzung von LED-Technik. Im Jahr 2022 hat die VGF zudem ein „Zukunftskonzept Weichenheizungen“ beschlossen. Die Heizungsanlagen sollen kontinuierlich umgebaut und über eine Datenschnittstelle an eine smart „Wetterstation“ angeschlossen werden, damit diese nur noch dann geregelt heizen, wenn sowohl aufgrund von (vorhergesagter) Temperatur als auch Niederschlag ein Einfrieren der Weichen angenommen werden kann. Hierin steckt enormes Potential. Eine Probeanlage konnte eine Energiereduktion von mehr als 70 % vorweisen.

Die vielfältigen Einspar-Aktivitäten wurden zudem durch das unternehmensweite Energieeffizienzprogramm „VGF-Eco-Modus“ umrahmt, um einen Wiedererkennungseffekt zu

generieren und die Maßnahmen in der Belegschaft zu kommunizieren. Vier Bausteine sind besonders herauszuheben:



Durchführung von Messfahrten

Um die Energiesparpotenziale unterschiedlicher potenzieller Einsparmaßnahmen besser bewerten zu können, wurden mit unseren Schienenbahnen mehrere Testfahrten durchgeführt, bei denen verschiedene technische Parameter verändert und die Energiewerte aufgenommen wurden. Daraus haben sich insbesondere zwei Maßnahmen zur Betriebsoptimierung ergeben, die im Jahr 2023 angegangen werden sollen. Zum einen sollen die Fahrgastraumtemperaturen angepasst werden. Zum anderen sollen die technischen Möglichkeiten einer Erhöhung der Rückspeisespannung getestet werden, um den Energieaustausch zwischen den Bahnen zu verbessern und somit Verluste zu reduzieren.

Die Fahrdienst-Kampagne: „Clever fahren, einfach sparen“

Im realen Fahrverhalten der Testreihen konnten die physikalischen Zusammenhänge, dass insbesondere die Maximalgeschwindigkeit einen hohen Einfluss auf den Energieverbrauch hat, noch einmal belegt werden. Dabei bedeutet eine 10 % höhere Geschwindigkeit etwa 20 % mehr Energieaufnahme. Daraus wurde die Idee geboren, im Fahrbetrieb eine freiwillige Geschwindigkeitsreduzierung von 60 km/h auf

50 km/h einzuführen – solange der Fahrplan dies zulässt. Umgesetzt wurde dies durch die Kampagne „Clever fahren, einfach sparen“, welche auch weitere Hinweise für effizientes Fahrverhalten, wie vorausschauendes Fahren und die Maximierung von Rollphasen, beinhaltet. Neben einer Videobotschaft des technischen Geschäftsführers warben Plakate in den Betriebshöfen für die Aktion. Als Dankeschön für das Mitmachen gab es für die Kolleg:innen aus dem Fahrdienst „Energy“-Riegel.

Begleitet wurde die Kampagne vom Ausbau der „energetischen Beschilderung“: Als Orientierung zum Erreichen der optimalen „Abschaltgeschwindigkeit“ wurden in Tunnelabschnitten 35 weitere hinweisende Geschwindigkeitsschilder installiert.

Seit Start der Kampagne konnten bis Jahresende 926 MWh Fahrstrom eingespart werden.

Neues Abstellkonzept in den Betriebshöfen

Bislang war es üblich, dass die Bahnen die ganze Nacht über in den Depots weiter aufgebügelt und eingeschaltet abgestellt wurden. Seit November 2022 werden Bahnen nach Dienstende in den Betriebshöfen abgerüstet. Vor Betriebsbeginn müssen die Züge dann allesamt wieder angeschaltet werden, damit alle Systeme hochfahren können. Dies erfordert viel Vorlaufzeit. Für diesen logistischen Aufwand haben Mitarbeitende der VGF ein ausgeklügeltes Konzept entwickelt und einen eigenen Aufrüstdienst eingeführt. Im Falle eines Notfalls bleiben jedoch manche Bahnen am Strom und auch wenn es kälter als 3 Grad wird, muss die Heizung zum Schutz der Bahnen über Nacht laufen.

Diese Maßnahme zahlt sich aus – die VGF erzielt Einsparungen von rund 3.850 kWh Strom pro Nacht, was dem jährlichen Verbrauch eines durchschnittlichen Einfamilienhauses entspricht.

Bis Jahresende konnten auf diese Weise 58 MWh Strom eingespart werden.

Die Umsetzung der Energiespar-Verordnungen

Die vom Bund im Spätsommer 2022 insbesondere für öffentliche Gebäude beschlossenen Verordnungen zur Sicherung der Energieversorgung (EnSikuMaV & EnSimiMaV) wurden VGF-weit zügig umgesetzt.

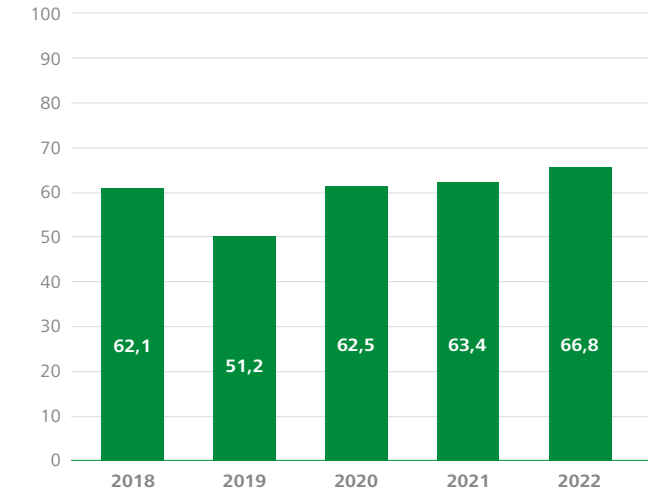
Unter anderem wurden die Raumtemperaturen in Gebäuden je nach körperlicher Tätigkeit auf Bereiche zwischen 12° und 19° C begrenzt und Warmwasser in Toiletten in den Verwaltungsbereichen sowie beleuchtete VGF-Logos an Gebäuden abgeschaltet.

Weitere Maßnahmen waren ein hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen sowie die Mieter:innen-Information in VGF-Wohnungen.

Bis zum Jahresende 2022 konnten temperaturbereinigt in den drei größten Betriebsstätten bereits 591 MWh Erdgas eingespart werden, dies entspricht einer Verbrauchsreduzierung von circa 30 %. Auch in der mit Wärmepumpen beheizten Hauptverwaltung konnten mit 76,5 MWh Strom (minus 27 %) deutliche Einsparungen verzeichnet werden.

Wasserverbrauch

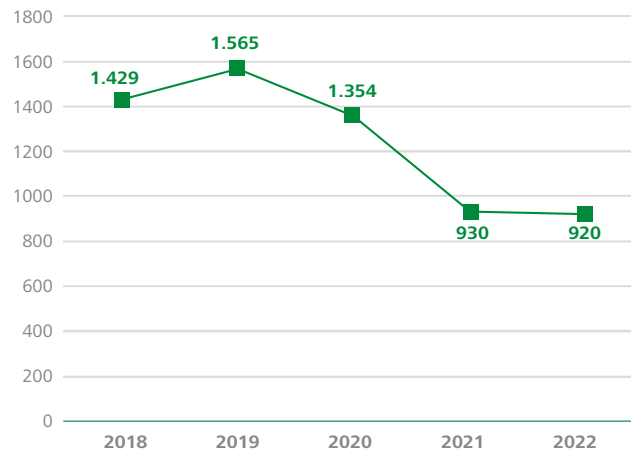
(in Tsd. m³)



Die Wasserverbrauchswerte aus dem Jahr 2021 konnten aufgrund einer fehlerhaften Rechnungsstellung nachträglich deutlich nach unten korrigiert werden (von 87,8 Tsd. m³ auf 63,4 Tsd. m³).

Papierverbrauch

In den Jahren 2018 und 2019 war der Papierverbrauch der VGF auf einem ähnlich hohen Niveau. Im Jahr 2021 ist ein Pandemie-bedingter Rückgang aufgrund veränderter Arbeitsweise im Homeoffice und durch die wachsende Digitalisierung von Prozessen zu verzeichnen. Bei der Papierauswahl achtet die VGF auf umweltfreundliches Papier und verwendet zu 100 % nachhaltiges Recyclingpapier, das nach den Gütesiegeln Blauer Engel und EU Ecolabel zertifiziert ist. Verantwortungsvoll hergestelltes Papier hat einen großen ökologischen Mehrwert – es schützt die Wälder, spart Energie und reduziert den Wasserverbrauch.



GoGreen

Die VGF hat sich 2011 für die GoGreen-Initiative der Deutschen Post entschieden und damit für den klimaneutralen Briefversand. Das bedeutet: Die beim Transport entstandenen CO₂-Emissionen werden durch Investitionen in international anerkannte Klimaschutzprojekte kompensiert. Seit dem 1. Januar 2022 ist der Service GoGreen ohne Aufpreis bei allen nationalen und internationalen Briefsendungen integriert und erfolgt automatisch CO₂-kompensiert.

Dank GoGreen hat die VGF-Versandabteilung 2022 über die Deutsche Post 13 Tonnen CO₂ ausgeglichen die bei der Beförderung der Briefsendungen entstanden sind, (2021: 7,80 Tonnen).



Abfallaufkommen

Bei der VGF fallen, insbesondere in den Werkstätten und bei Gleisbaustellen, mitunter sogenannte gefährliche Abfälle an. Sie müssen nach den Vorschriften des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) umweltverträglich entsorgt werden. Bei der VGF handelt es sich vorwiegend um Bahnschwellen, Altöle und Lackabfälle. Die starken Schwankungen des Abfallaufkommens sind zurückzuführen auf Umfang und Art von in den jeweiligen Geschäftsjahren durchgeführten Baumaßnahmen.

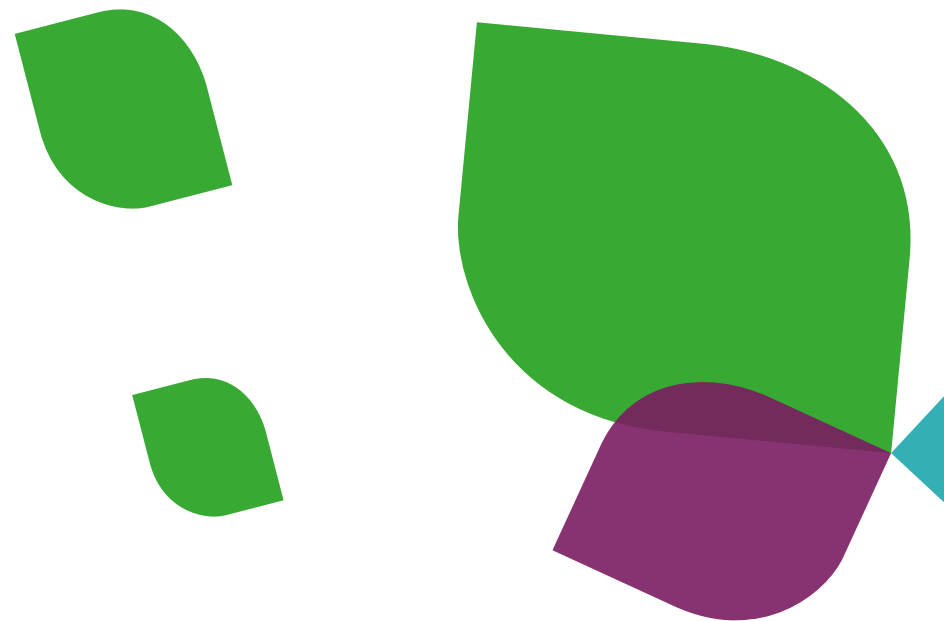
Verwertung von Abfällen

Im Berichtszeitraum fielen bei der VGF bei Streckenneubauten oder Streckenerhaltungsmaßnahmen 178,8 Tonnen Abfall in Form von Bahnschwellen an, die im Biomassekraftwerk Fechenheim thermisch verwertet wurden. Zudem wurden 35,6 Tonnen Metall aus ausrangierten Schienenfahrzeugen stofflich verwertet und 8,4 Tonnen Altöl aus den Werkstätten der VGF aufbereitet.

Beseitigung von Abfällen

Im Jahr 2022 gab es bei der VGF 32,7 Tonnen Abfälle zur Beseitigung. Im Einzelnen waren dies 30,5 Tonnen Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlage und 2,2 Tonnen Abfallgemische aus Sandfangrückständen und Ölabscheiderinhalten. Beide Abfälle wurden gemäß Entsorgungsnachweis zur Behandlungsanlage der HIM in Biebesheim gebracht und dort in der Anlage einer chemisch-physikalischen Behandlung unterzogen. Dabei wird der Wasseranteil von den Schadstoffen getrennt. Das Wasser wird weitergehend gereinigt, die abgetrennten Schadstoffe werden entsprechend entsorgt.

Entsorgung gefährlicher Abfälle (in t)	2018	2019	2020	2021	2022
Abfälle zur Verwertung	456	1.161	1.024	626	222,8
Abfälle zur Beseitigung	40	18	52	16	32,7
Gesamt	496	1.179	1.076	642	255,5



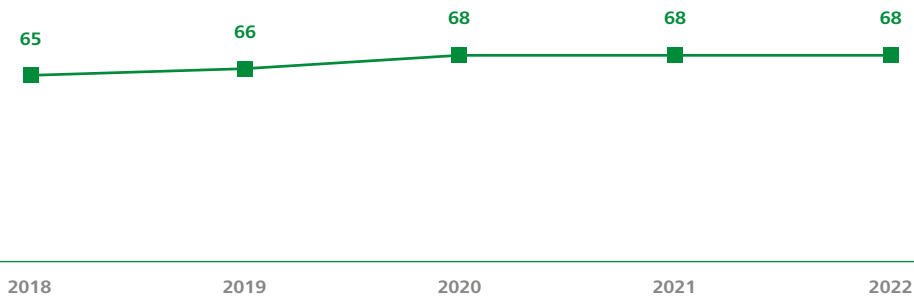
Lärmreduktion

Luft- und Körperschallemissionen können als Lärm stören. Deshalb verfolgt die VGF, deren Bahnen mit ihren Rad-Schiene-Systemen nicht vermeidbare Geräusche verursachen, das Ziel, Lärmemissionen zu reduzieren. Bei ungewöhnlichen Geräuschemissionen werden die Ursachen analysiert und durch gezielte Maßnahmen behoben.

So setzt die VGF zur Verringerung von Quietschgeräuschen bei Kurvenfahrt bereits seit über zehn Jahren Schienenbenetzungsanlagen ein. Im gesamten Netz sind derzeit 68 Anlagen in Betrieb, die auf den nachfolgenden Bogen wirken und Quietschgeräusche in diesem Bereich mindern oder sogar beseitigen. Durch regelmäßiges Aufbringen minimalster Schmiermittelmengen wird der Reibwert zwischen Rad und Schiene so verringert, dass ein geräuscherzeugendes Aufschwingen des Radreifens verhindert wird.

Auch an den Fahrzeugen werden Maßnahmen zur Lärmreduktion durchgeführt. Alle Straßenbahnwagen des Typs „S“ sind ab Werk mit Radschallabsorbern ausgestattet, bei den 224 Stadtbahnfahrzeugen „U5“ werden diese sukzessive in den Werkstätten der VGF nachgerüstet. Die Absorber haben eine an die Räder angepasste Form, sie bestehen aus Schichten aus Stahl und Elastomeren („Elaste“) und werden an die Radreifen angeschraubt. Durch die Absorber werden die im Rad-Schiene-Kontakt entstehenden Schwingungen in mechanische Energie gewandelt. Bestimmte Frequenzen können so fast vollständig eliminiert werden. Die ersten eingetroffenen Straßenbahnwagen des Typs „T“ wurden ab Werk mit Radschallabsorbern ausgestattet.

Anzahl der Benetzungsanlagen im Netz der VGF





INNOVATION

Linie 18: Innovativer Bodenbelag

Täglich fahren hunderte Busse auf dem Abschnitt zwischen der Station „Bodenweg“ und der Fachhochschule. Durch das hohe Gewicht der Fahrzeuge sowie hohe Temperaturen und die Abhitze der Busse senkte sich der Asphalt stellenweise ab, bekam Risse und musste immer wieder ausgebessert werden. Damit das künftig nicht mehr passiert, hat die VGF den neuartigen Bodenbelag „BusPhalt“ eingesetzt, der auf einer hitzebeständigen Polymerlösung basiert und weniger anfällig für Verformungen ist.

Neben der Hitzebeständigkeit bietet der neue Belag noch weitere Vorteile: Dadurch, dass sich die VGF im Haltestellenbereich für eine helle Variante entschieden hat, heizt sich der Boden weniger auf. Das ist gut fürs Stadtklima und macht das Warten für die Fahrgäste im Sommer angenehmer. Außerdem ist der „BusPhalt“ umweltverträglicher als normaler Asphalt und kann ganz normal im Hausmüll entsorgt werden.

Auch an der Konstablerwache hat die VGF 2019 gute Erfahrungen gemacht und es waren seither keine größeren Arbeiten mehr nötig. In Zukunft sollen noch weitere Streckenabschnitte folgen.



Foto: VGF.

Grüne VGF

Grüne VGF ist ein Projekt der VGF, um durch die Begrünung von Betriebsanlagen und Flächenversiegelung einen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas in Frankfurt zu leisten. Die positiven Effekte sind vielfältig: Pflanzen produzieren Sauerstoff, filtern Abgase und binden Feinstaubpartikel. Sie dämpfen Umweltlärm, befeuchten und kühlen die Luft, bieten Insekten und Vögeln Lebensraum, spenden Schatten.

Die VGF hat ihren grünen Daumen längst entdeckt und gärt- nert gleich in verschiedenen Projekten. Mögliche Varianten sind die Begrünung von Wartehallen, Gebäudeflächen, Gleis- trassen sowie Freiflächen z. B.: im Bereich von Betriebshöfen. Die konkreten Projekte werden im Folgenden vorgestellt.

Blühwiese Hessestraße

Bienen, Hummeln und andere Insekten sind essenziell für unser Ökosystem, doch sie finden immer weniger Nahrung und Lebensraum. Als Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und zur Förderung von Insekten in der Stadt Frankfurt hat die VGF die Grünfläche des Stellwerks in der Hessestraße ausgewählt, um dort ein Eldorado für Wildbienen und andere Insekten auf über 400 m² Fläche zu entwickeln. Dazu hat die VGF die Expertise einer Ökologin (Monika J. Peukert, Büro AnLand) eingeholt. Auf Rat der Ökologin hin wurde ent- schieden, anstatt Saatgut auszusäen oder Pflanzen zu setzen, der natürlichen Vegetationsentwicklung freien Lauf zu lassen und nur wo nötig lenkend einzugreifen. Das Vorgehen zeigte rasch Erfolg, und in kurzer Zeit hat sich eine blütenreiche Ruderalvegetation mit typischen Arten wie Natternkopf, Wilde Möhre, Graukresse und etlichen anderen entwickelt. Außerdem wurde eine Trockenmauer an einer Geländekante errichtet als Kletterhilfe für Kleintiere und als Unterschlupf für Eidechsen, die typische Bewohner von Gleisanlagen sind. Die Durchgängigkeit für Kleintiere wie Igel wurde zusätzlich ver- bessert, indem der neue Zaun, der das Gelände umschließt, einige Zentimeter über den Boden angehoben wurde. Und eine Regentonne wurde installiert, die das Dachwasser des Trafohäuschens auffängt. Das überlaufende Wasser füllt eine Wassermulde, die eigens angelegt als Kleintiertränke und Vogelbad dienen soll. Das Projekt zeigt Wirkung – es haben sich vor allem auf dem Rohboden neben dem Trafohäuschen sehr viele erdnistende Wildbienen unterschiedlicher Arten angesiedelt, und diverse Schmetterlinge und sogar Libellen haben sich bereits eingefunden. Mit passenden Schildern zu Insekten und Pflanzen leistet die VGF auf dem Gelände eine wichtige Aufklärungsarbeit und regt zur Nachahmung an.



Blühwiese Hessestraße (von Monika J. Peukert, Büro AnLand).



Wildbiene Anflug ins Erdnest (von Monika J. Peukert, Büro AnLand).

Rasen- und Sedumgleise

Die VGF hat eine Gesamtgleislänge von 315 km. Bereits seit einigen Jahren hat die VGF, wo es möglich ist, mit Rasen- und neuerdings mit Sedumgleisen Abschnitte ihres Streckennetzes begrünt – insgesamt knapp 14 km lang ist dieses grüne Band, wovon rund 4 Kilometer im U-Bahnnetz liegen. Sedum ist die Bezeichnung für ein Pflanzengemisch, das aus mehreren hitzebeständigen und flachwüchsigen Sorten besteht, die aufwendigen Grünschnitt oder teure Bewässerungsanlagen überflüssig werden lassen.

Im Jahr 2022 sind Grüngleise auf drei verschiedenen Streckenabschnitten gebaut worden. Im April 2022 fand die grundlegende Erneuerung der Weichenverbindung „Messerschleife“ in der Friedrich-Ebert-Anlage statt, die im gleichen Zuge mit Rasen begrünt worden ist. Das Rasengleis erstreckt sich dort über 100 m Strecke und integriert sich an dieser Stelle perfekt in das Stadtbild, da in den Anschlussbereichen bereits ein üppiges Grüngleis vorhanden ist. Im Oktober 2022 fanden zwei Baumaßnahmen in der Wittelsbacher Allee statt, wo im Anschluss ebenfalls eine Begrünung mit Rasen stattgefunden hat. Die beiden Streckenabschnitte sind 130 m und 270 m lang und liegen zwischen den Straßenbahnhaltstellen „Waldschmidtstraße“ und „Freiligrathstraße“ der Linie 14. 2022 sind also insgesamt 500 m Strecke mit Rasen begrünt worden, was 1.000 m Gleis entspricht.

In Zukunft kommen rund 14 km zweigleisige Streckenabschnitte im Straßenbahnnetz und rund 10 km zweigleisige Streckenabschnitte im Stadtbahnbereich für eine Begrünung infrage. Vor einer Umsetzung findet eine technische Prüfung statt.



Fotos: VGF.



Wartehallenbegrünung

Die VGF setzt darüber hinaus Projekte zur Wartehallenbegrünung, um positive Effekte für das Stadtklima zu erzielen und einen Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten zu schaffen. Die Projekte umfassen die Dachbegrünung und teilweise Begrünung der vertikalen Flächen, zum Beispiel der Rückwand. Bei neuen Wartehallen wurde die Begrünung von Dachflächen mit robusten Sedum-Pflanzen zum neuen Standard bei der VGF festgelegt. Bei einer Vertikalbegrünung hat die VGF bisher überwiegend Blühpflanzen und Moose gepflanzt, die jedoch sehr pflegeintensiv sind. Daher ist es das Ziel, zukünftig Pflanzen zu wählen, die nicht bewässert werden müssen und die Hitzeperioden im Sommer überstehen. An der Station „Kalbach“ wurden im Frühjahr 2022 neue Wartehallen mit Gründächern errichtet – diese schützen nicht nur Fahrgäste, sondern auch Vögel. Im Sommer 2022 folgte ein Gründach an der Haltestelle „Alt Fechenheim“. Neu ist, dass die Begrünung, wie schon bei der Haltestelle „Louisa Bahnhof“, auf eine Bestandswartehalle gesetzt wird. Das ist ressourcensparend und damit gut für die Umwelt. Darüber hinaus sind für das Jahr 2023 Gründächer unter anderem für die „Hans-Leistikow-Straße“, „Lokalbahnhof“, „Bremer Straße“ und „Leonardo-da-Vinci-Allee“ geplant.

Bisher wurden an 13 Wartehallen Dachbegrünungen und an 2 Wartehallen vertikale Begrünungen vorgesehen.



Gebäudebegrünung

Auch die Gebäudebegrünung wirkt wie eine „natürliche Klima- und Luftreinigungsanlage“. Dauergrüne Rankpflanzen können im Winter einen Isolationseffekt besitzen und Heizkosten sparen. Eine durchdacht angelegte Pflanzenhülle ist ein natürlicher Schutzschild gegen Schlagregen und UV-Strahlung und erhöht dadurch die Lebensdauer einer Fassade. Begrünte Wände schlucken Schallwellen und reduzieren somit Schallemission. Damit können Wandbegrünungen zum Lärmschutz beitragen. Begrünte Fassaden bieten Lebensräume für Tiere in der Stadt und sehen noch dazu ästhetisch aus.

Dieser Effekt ist umso größer, je mehr Gebäude eines Gebietes begrünt werden. Gemäß der Leitlinie der Stadt Frankfurt ist es das Ziel, nach Möglichkeit 25 % der Fassadenflächen der VGF zu begrünen und die Versiegelung der Flächen zu minimieren. Dies betrifft aktuell die Projekte Betriebshof Eckenheim, Erweiterung Betriebshof Ost und den 2. Bauabschnitt der Zentralen Gleiswerkstadt an der Hanauer Landstraße. Des Weiteren werden neue Gleichrichterwerke mit begrünten Dächern ausgestattet. Das neue Technikgebäude am Riederwald hat ebenso ein extensiv begrüntes Dach erhalten. Insgesamt wurden circa 80 Technikgebäude identifiziert, die zukünftig eine Fassadenbegrünung erhalten können.

Foto: VGF.

Glyphosat

Die VGF verzichtet seit 2018 auf ihrem gesamten Schienennetz auf glyphosathaltige Pflanzenschutzmittel zur Vegetationskontrolle. Der Grund: Das „Totalherbizid“ Glyphosat vernichtet nicht nur Unkraut, sondern tötet flächendeckend auch Wildpflanzen ab und gefährdet damit die biologische Vielfalt. Zudem steht Glyphosat als schädlich für Tiere und Menschen seit Jahren in der Kritik. In Deutschland wurde die Verwendung von Glyphosat 2021 deutlich eingeschränkt, 2024 soll der vollständige Ausstieg erfolgen. Die VGF ist allerdings gezwungen, weiterhin Herbizide einzusetzen, da das unkontrollierte Wachstum von Unkraut die Gleislagestabilität schwächt und damit die Sicherheit der Anlagen gefährdet. 2021 wurden in den VGF-Gleisen (Gesamtgleislänge 315 km) auf rund 76 km, davon 50 km Stadtbahn und 26 km Straßenbahnstrecke, Herbizidwirkstoffe ausgebracht. Es wurde also rund ein Viertel der Gleise behandelt. Zum Einsatz kamen ausschließlich vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) speziell für den Gleisbereich zugelassene Wirkstoffe. Hierbei handelt es sich um die Mittel Nozomi, Katana und Valdor Flex mit dem Wirkstoff Diflufenican.

Die VGF sucht seit Jahren nach umweltverträglichen Alternativenprodukten, die Herbizide ersetzen. Bundesweit werden Versuche durchgeführt, um den unerwünschten Wuchs von Pflanzen im Gleisbett zu stoppen. Verfahren mit Heißdampf oder elektrische Unkrautverbrennung haben bisher nicht die gewünschten Ergebnisse erzielt. Die Suche nach einer Lösung, die einen sicheren Bahnbetrieb mit Klima- und Umweltschutz in Einklang bringt, wird fortgesetzt.

VGF-Bienenvölker

Auf dem Gelände des Busbetriebshofs Rebstock am Römerhof betreut ein Mitarbeiter der VGF, der mit seiner Familie die Familienimkerei „Klößner“ führt, zwei bis vier Bienenvölker. Die Biene ist eines der wichtigsten Nutztiere in unserem Ökosystem und für mindestens 80 % der Bestäubung heimischer Nutzpflanzen verantwortlich. Diese können nur wachsen und am Ende einen Ertrag bringen, wenn sie rechtzeitig bestäubt werden. Die VGF leistet dadurch einen wichtigen Beitrag, damit rund 60.000 Tiere pro Volk auf dem Gelände fleißig Pollen und Nektar aus der Umgebung sammeln können. Die Bienen sammeln vor

allem Linde, Brombeere, Akazie und Holunder, die in naher Umgebung stehen, rund zwei bis vier Kilometer vom Bienenstock entfernt.

Der Honig ist vom Deutschen Imkerbund (DIB) zertifiziert und wird regelmäßig kontrolliert. Besonders hervorzuheben ist der eigene, pestizidfreie Wachskreislauf der Imkerei: Das Wachs der Waben wird aufbereitet und für neue Waben wiederverwendet. Das besonders reine „Deckelwachs“ wird zur Herstellung von Kosmetikprodukten verwendet.

Foto: VGF.



#Autofasten2022

Sechs Wochen lang aufs eigene Auto verzichten und stattdessen Bahnen, Busse und Carsharing nutzen – das war das Prinzip der Aktion #Autofasten2022. Ziel der Aktion war es, ein Umdenken anzustoßen, denn der Umstieg vom Auto auf die Schiene ist maßgeblich entscheidend für die Verkehrswende.

Bereits zum dritten Mal organisiert die VGF die Aktion zusammen mit dem Carsharing-Anbieter book-n-drive und hat Autobesitzer:innen dazu aufgerufen, sich zu bewerben. Die ausgewählte Teilnehmerin hat von der VGF ein kostenloses, sechs Wochen gültiges ÖPNV-Ticket für ihre gewohnten Strecken sowie 250 Euro Fahrtguthaben von book-n-drive bekommen.

Mehrwegsystem für Speisen zum Mitnehmen

Bisher haben sich in der Kantine der VGF große Berge an Einwegverpackungen angesammelt. Diese entsprechen als Wegwerfprodukte keinem nachhaltigen Konsumverständnis und sind darüber hinaus als Müll problematisch, da sie zumeist aus umweltschädlichen Kunststoffen bestehen.

Der Umwelt zuliebe hat das Restaurantmanagement gemeinsam mit Dussmann als Dienstleister das Vytal-Pfandsystem eingeführt. Seither können sich Mitarbeitende entweder per Ausleihkarte oder App Mehrwegschalen bei der Essensausgabe ausleihen und einen positiven Beitrag für unsere Umwelt leisten. Die Maßnahme zeigt eine große Wirkung – täglich werden rund 60 Mehrwegschalen neu in Umlauf gebracht. Durch diese Maßnahme können pro Jahr ungefähr 10.000 Plastikverpackungen eingespart werden.



Foto: vytal.org



Umweltnetzwerke

Die VGF ist Mitglied verschiedener Netzwerke im Bereich Umwelt- und Klimaschutz:

Ökoprofit Frankfurt Rhein-Main

Ökoprofit ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Frankfurt und der regionalen Wirtschaft. Ökoprofit verfolgt das Ziel, im Sinne nachhaltiger Entwicklung ökologisch und ökonomisch sinnvolle Projekte umzusetzen. Der Gedanke: Ressourcenverbrauch und Betriebskosten senken. Zu den Mitgliedern zählen VGF, SWFH, FES, Alte Oper, DB Regio und eine Reihe weiterer regionaler Unternehmen. Sie profitieren vom Erfahrungsaustausch und einem umfassenden Workshop-Programm. Die Stadt Frankfurt wird durch das Energiereferat und die Wirtschaftsförderung vertreten.

Die VGF ist mit der Stadtbahnzentralwerkstatt bereits seit 2009 Ökoprofit-Mitglied und wurde für verschiedene Projekte bereits acht Mal ausgezeichnet.



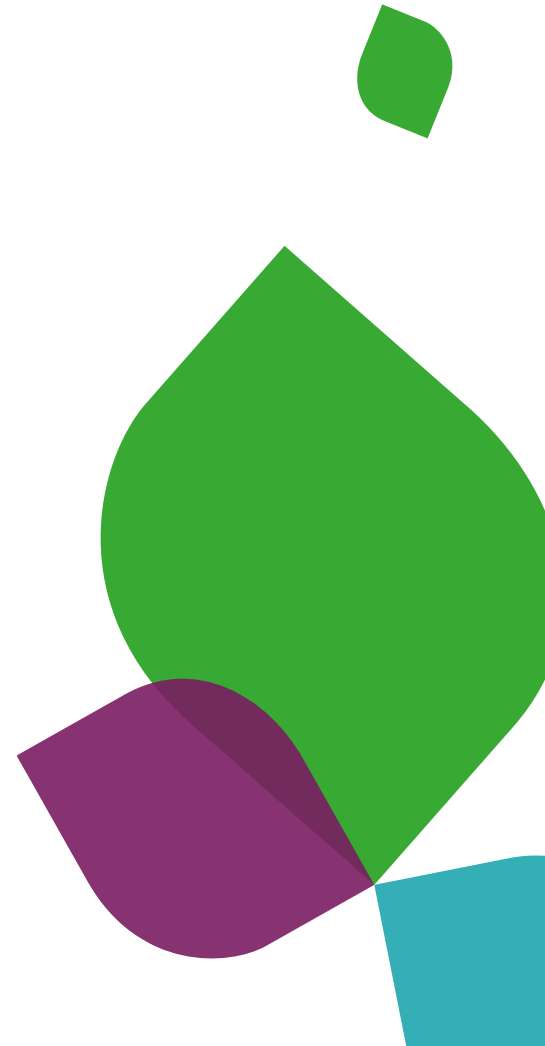
Business Energieeffizienz-Netzwerk 2.0

Das Gesamtunternehmen VGF ist in dem von der Mainova AG und der IHK Frankfurt organisierten Business Energieeffizienz-Netzwerk 2.0 vertreten. Zusammen mit 15 weiteren Unternehmen, darunter Commerzbank, Siemens, Messe Frankfurt und Europäische Zentralbank, hat sich die VGF dazu verpflichtet, im Laufe von drei Jahren Energieeffizienzprojekte umzusetzen.

2021 ist das Business Energieeffizienz-Netzwerk offiziell in die zweite Runde gestartet. Die Teilnehmer:innen haben sich das gemeinsame Ziel gesetzt, durch Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen 40.000 MWh/a Endenergie sowie 17.000 t CO₂ e/a Treibhausgasemissionen einzusparen.



**Business
Energieeffizienz
Netzwerk 2.0**



NACHHALTIGKEITSZIELE

Nachhaltigkeitsziele 2022 – Zielerreichung

Im VGF-Nachhaltigkeitsbericht 2021 wurden Nachhaltigkeitsziele für das Jahr 2022 formuliert. Nachfolgend wird berichtet, welche erreicht wurden und wo nachgeschärft werden muss.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

In Deutschland ansässige Unternehmen sind durch das LkSG verpflichtet, menschenrechtlicher Verantwortung und Sorgfaltspflicht in ihren Lieferketten besser nachzukommen. Erstmals müssen 2023 Unternehmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten diesem Gesetz entsprechen. Ab 2024 sind Unternehmen ab 1.000 Beschäftigten verpflichtet, die Regelungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu erfüllen – auch die VGF. Dabei gilt es, ein angemessenes und wirksames Risikomanagement zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten einzurichten. Die VGF hat sich für 2022 das Ziel gesetzt, die organisatorischen Vorbereitungen für die Erfüllung der Aufgaben des LkSG zu treffen.

Die VGF hat 2022 eine LkSG-Projektgruppe gegründet, um vorbereitende Arbeiten zu treffen und einen Projektplan mit einzelnen Arbeitspaketen und Zeithorizonte zu erstellen. Darüber hinaus wurde eine Referentin für das Nachhaltigkeitsmanagement und Reporting eingestellt, um eine betriebsinterne Zuständigkeit zum 1. Januar 2023 festzulegen.

Photovoltaikanlagen

Weil Nachhaltigkeitsaspekte und Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz bei Betrieb und Neuplanung von VGF-Gebäuden immer wichtiger werden, wurde 2021 eine Potenzialflächenanalyse gestartet, um geeignete Flächen für PV-Anlagen zu identifizieren. Für die VGF ist das Thema Photovoltaik kein Neuland: Bereits seit 2011 wird auf der Stadtbahnzentralwerkstatt eine PV-Anlage betrieben. Seit 2012 betreibt auf der Dachfläche der KSS 8 der Verein Sonneninitiative ein Mitarbeiter- und Bürgersonnenkraftwerk. Und mit Solarstrom vom Dach der ZWI wird seit 2014 unter anderem die Wärmepumpe des Gebäudes versorgt. Auf Basis der positiven Erfahrungen mit der PV-Technik wurden 2022 weitere mögliche Flächen identifizierte, die Wirtschaftlichkeit der Installation von PV-Anlagen abgeschätzt und ein Umsetzungsplan erstellt. Infrage kommen etwa freie Dachflächen an Betriebshöfen, Werkstätten und auch Haltestellen.

2022 hat die VGF beschlossen, zunächst vier Pilotprojekte für Photovoltaikanlagen in den Jahren 2023 und 2024 umzusetzen. Geplant sind Photovoltaikanlagen auf dem Hauptgebäude des Betriebshofs Ost und dem Dach der Straßenbahn-Endhaltestelle „Gravensteiner Platz“, sowie eine Photovoltaikwand am Betriebshof Ost und eine Parkplatzüberdachung bei der Stadtbahnstation „Nieder-Eschbach“.

Blühwiesen

Blühwiesen fördern die Biodiversität. Die VGF plante 2022 in einem Pilotprojekt eine rund 420 m² große Blühwiese auf dem Gelände der Stadtbahnzentralwerkstatt anzulegen. Dort soll nach abgeschlossenen Bauarbeiten auch eine zweite 500 m² große Wiese zum Insektenlandeplatz umfunktioniert werden.

Aufgrund von andauernden Baumaßnahmen auf dem Gelände der Stadtbahnzentralwerkstatt hat die VGF stattdessen eine über 400 m² große Blühwiese in der Hessestraße errichtet.

Einsatz von Kunststoff- anstelle von Betonschwellen

Der Baustoff Beton ist klimaschädlich. Bei der Erzeugung einer Tonne Zement, einem der Hauptbestandteile von Beton, werden bis zu 600 kg CO₂ freigesetzt. In vielen Branchen wird nach Alternativen gesucht. So auch bei der VGF – sie will zukünftig, wo möglich, Kunststoffschwellen anstelle von Betonschwellen einsetzen. Diese Kunststoffschwellen aus nahezu 100 % recyceltem Material weisen gegenüber Betonschwellen eine sehr positive CO₂-Bilanz auf.

2022 wurde die Genehmigung durch die Technische Aufsichtsbehörde des RP Darmstadt geprüft. Darüber hinaus plant die VGF, zukünftig verstärkt auf Recyclingprodukte wie wiederverwendeter Gleisschotter oder Mineralstoffgemische zurückzugreifen.

Nachhaltigkeitsziele 2023

Über die Maßnahmen zur Zielerreichung wird die VGF im Nachhaltigkeitsbericht 2023 berichten.

Wesentlichkeitsanalyse

Eine zentrale Voraussetzung für die 2022 verabschiedete EU-Verordnung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, der sogenannten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), ist die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse. Diese hilft der VGF dabei, wesentliche Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, über die sie berichten muss. Die geforderte doppelte Wesentlichkeitsanalyse bezieht sich zum einen auf externe Faktoren, die die eigene Geschäftstätigkeit wesentlich beeinflussen (Was macht der Klimawandel mit dem eigenen Geschäftsmodell?). Diese Sichtweise wird auch Outside-in-Perspektive genannt. Zum anderen betrachtet die Inside-out-Perspektive der Wesentlichkeitsanalyse, wie die eigene Geschäftstätigkeit die Umwelt wesentlich beeinflusst (Wie wirkt das eigene Geschäftsmodell auf den Klimawandel?). Die VGF hat sich für 2023 das Ziel gesetzt, die Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen eines umfassenden Diskussionsprozesses mittels Experteninterviews zu starten.

Mitarbeiterrekrutierung und -bindung

Die Mitarbeiterrekrutierung und -bindung stellen wichtige strategische Aufgaben dar, um neue Nachwuchstalente zu gewinnen und bestehende Mitarbeitende im Unternehmen zu halten. In 2023 liegen die Themenschwerpunkte einerseits bei der Umsetzung einer strategische Nachfolgeplanung, indem u. a. Schlüsselpositionen sowie Talente identifiziert und aufeinander abgestimmt werden, um eine frühzeitige Nachfolge zu gewährleisten. Darüber hinaus hat sich die VGF 2023 auch zum Ziel gesetzt, ein Konzept zur Bindung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erarbeiten mit konkreten Handlungsfeldern.

Senkung der CO₂-Emissionen

Um vor dem Hintergrund des Klimawandels die Herausforderungen der Zukunft bezüglich des Mobilitätsbedarfs aller Bevölkerungsgruppen erfolgreich zu meistern, fällt dem ÖPNV eine entscheidende Rolle zu. Um die ambitionierten Klimaschutzziele im Verkehr zu erreichen, muss der ÖPNV nicht nur weiter ausgebaut werden, sondern es sollten auch die CO₂-Emissionen des öffentlichen Nahverkehrs reduziert werden. Deshalb ist es das Ziel, die CO₂-Emissionen für das Jahr 2023 auf unter 58.000 Tonnen zu begrenzen. Das bedeutet eine Senkung von rund 7.000 Tonnen bzw. 11,5 % gegenüber dem Jahr 2022. Dies entspricht den CO₂-Emissionen von ungefähr 1.750 Einfamilienhaushalten mit Gasheizung.



Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH (VGF)
Kurt-Schumacher-Straße 8
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 213-03

info@vgf-ffm.de | vgf-ffm.de
facebook.com/VGFffm
twitter.com/vgf_ffm
instagram.com/vgf_allefahrenmit
blog.vgf-ffm.de

Redaktion

Franziska Hammer
Büro der Geschäftsführung,
Unternehmensplanung,
Grundsatzreferat
Telefon: 069 213-26904
fr.hammer@vgf-ffm.de

Konzeption und Gestaltung

werksfarbe.com | konzept + design